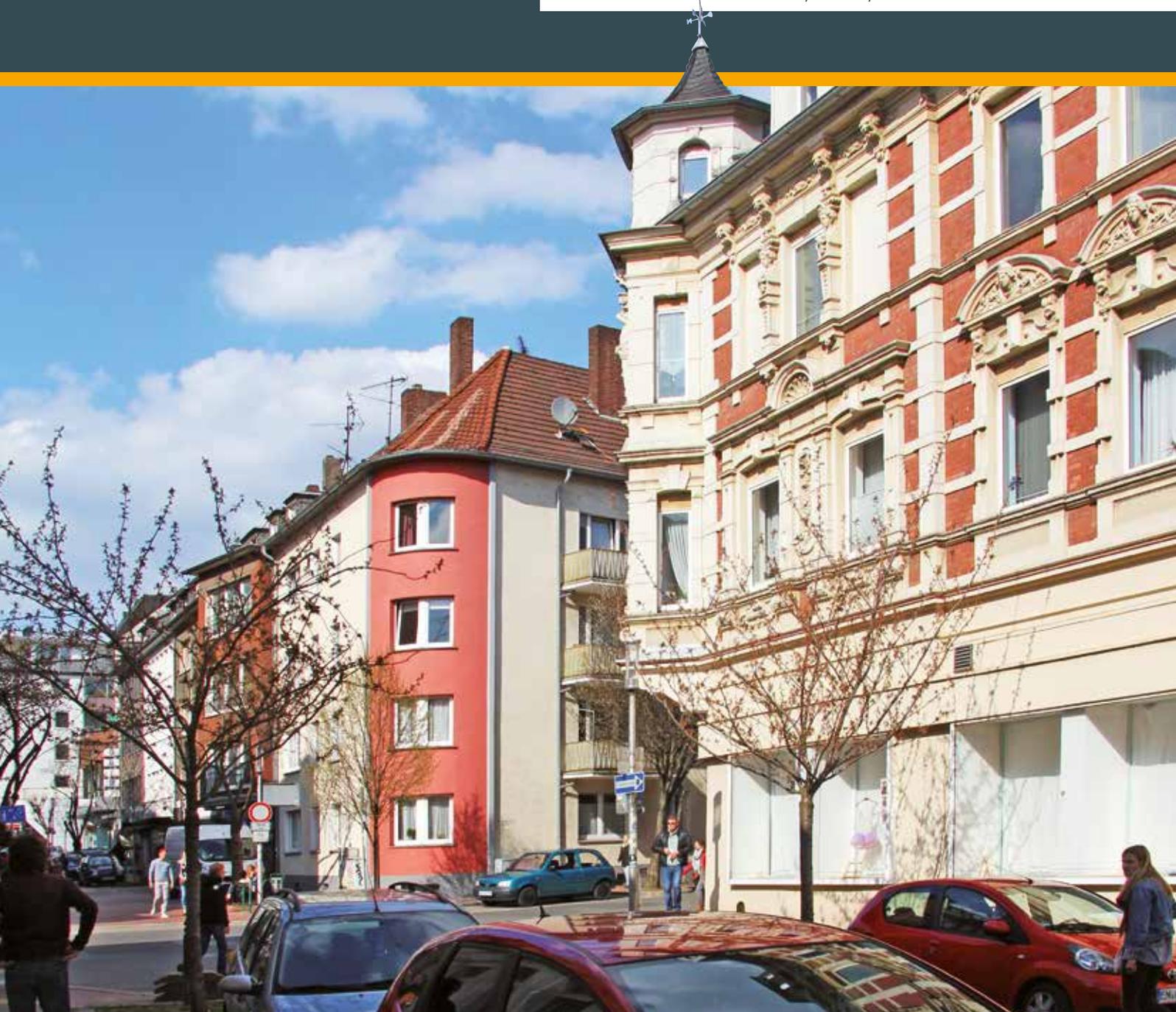


ImageWitten

MIT REGIONALTEILEN INNENSTADT, ANNEN, STOCKUM UND RÜDINGHAUSEN



Steinstraße, Foto: U. Kathagen



Über 30 Jahre Erfahrung mit PKW und Transportern

Unsere Öffnungszeiten: Mo. bis Do. von 7:30 bis 16:15 Uhr
Freitag von 7:30 bis 15:00 Uhr, Samstag von 9:00 bis 12:00 Uhr

- Reparaturen und Inspektionen aller Pkw und Lkw bis 3,5 t
- Austausch von Windschutzscheiben
- Karosseriearbeiten und Beseitigung aller Unfallschäden
- Einbau von Original-Ersatzteilen
- Beseitigung von Beulen ohne Lackieren
- Smart-Repair
- Reifen-Service
- Klimaanlagen-Service
- Elektronischer Bremsenprüftest
- 11 Ersatzfahrzeuge vorhanden
- GTÜ-Prüfstützpunkt

Lesen Sie auch den
Bericht auf Seite 42!



- ▶ schnell
- ▶ zuverlässig
- ▶ preiswert

Liebe Leser,

wir haben es bald geschafft, und seien wir mal ehrlich: So schlimm war der Winter doch gar nicht. Doch ich will mich nicht zu weit aus dem frühjährlichen Fenster lehnen, denn wie wir wissen, gehen Esel manchmal aufs Eis, und dann haben wir den Salat. Pardon: die Rückkehr des Winters – obwohl schon die ersten Knospen sprießen. Womit wir beim Thema sind. Garten und Balkonkästen rücken wieder in den Blickpunkt, und den sollte man im Auge behalten. Wir haben einige Anregungen zusammengestellt. Wie wär's mit neuen Steinen? Klingt komisch, aber lesen Sie selbst. Für die Freunde fahrbaren Blechs haben wir auch ein Schmankerl im Blatt: die Wahl zum Auto des Jahres, sozusagen die „Mister Car“-Wahl. Im Innenteil stellen wir alle Kandidaten der Endrunde vor. Die Auswahl könnte zu hitzigen Diskussionen unter Kennern führen: Was, der ist dabei? Und der nicht? Wir alle sind ja die wahren Autoexperten. Das ist im Fußball so ähnlich. Man möchte der Nachricht zunächst gar nicht zu recht über den Weg trauen: Es wird was billiger, teilweise gehen die Stadtwerke mit den Preisen runter. Haben die Zauberer beschäftigt? Nein, nur geschickt eingekauft. Und: Am 18. März gibt's ein Frühlingsfest auf dem Rathausplatz.



Thomas Strehl

Termine für Gourmets



Bei den **Sonnenscheinern** wird der Genuss groß geschrieben. Seit diesem Jahr finden monatlich unterschiedliche Events in den Räumlichkeiten bei Sonnenschein statt.

Interessantes und Wissenswertes erfahren die Gäste an diesen Abenden zu den einzelnen Themen.

Zu jedem Event verwöhnt Sie Küchenchef Kai Weidner mit kleinen Köstlichkeiten. Melden Sie sich

rechtzeitig an, denn diese neuen Motto-Abende sind sehr gefragt!

Folgende Motto-Abende finden im März statt:

Fr. 10. März, 19.30 Uhr: Lakritz – Feinstes von der Süßholzwurzel – Erlebnis-seminar mit Fitti Stura und Kleinigkeiten aus der Küche Preis: 45 €

Fr. 17. März, 19.30 Uhr: Rum & Karibik – Rum Plantation Menu mit dem Brand Ambassador von Maison Ferrand, Pierre Serafin – eine Geruchs- und Geschmackstreise durch die Karibik Preis: 80 €

Fr. 24. März, 19.30 Uhr: Men & Beer – Männerabend mit Braumeister Dirk Meyer und Craftbier vom Feinsten Preis: 80 €

Image

Nächster
Erscheinungstermin:

Donnerstag, 30.3.2017
Anzeigenschluss: Freitag, 17.3.2017

Hevener Bücherflohmarkt

Samstag, 25. März 2017: 10 bis 18 Uhr

Sonntag, 26. März 2017: 10 bis 13 Uhr

Ort: Pfarrheim der St. Franziskus Gemeinde, Herbeder Str. 32,
58455 Witten – Eine-Welt-Gruppe St. Franziskus
www.hevener-buecherflohmarkt.de

Täglich mehr als 24 Stunden

Glosse: „Kitanas“ liegen voll im Trend

Wie oft wird man nicht nachts wach und wünscht sich, jetzt endlich zum Tüv fahren oder einen langersehnten Zahnarztbesuch antreten zu können! Dann wälzt man sich ein paar mal in den Kissen, tröstet sich: „Das wird schon werden“ und träumt sich wieder in den Schlaf.

Ganz klar: Noch vor der Besiedlung des Mars oder der Erfindung fernsteuerbarer Flugzeugträger ist die Rundumverfügbarkeit von allem das oberste Ziel einer jeden Zivilgesellschaft. Wir selber sind ja schon jetzt täglich 24 Stunden – manchmal auch länger – verfügbar. Wahrscheinlich haben Arbeitgeber das Handy erfunden. Aber das nur am Rande. Und dann möchte man auch selber mal um Mitternacht zum Beispiel in den Zoo gehen oder in die Morgenandacht. Oder unsere Kinder. Wenn sie gerade frisch auf der Welt sind, wollen sie zu den unmöglichsten Zeiten beispielsweise essen oder über den Sinn geregelter Arbeitszeiten diskutieren. Wer kinderbegleiteten Schlafentzug über Jahre miterleben durfte, weiß wovon ich rede.

Aber es gibt Hoffnung, süße Rache ist greifbar. Jetzt müssen noch die Kindertagesstätten mitspielen und zu Kindertages- und -nachtstätten werden, kurz vielleicht „Kitanas“. Das Deutsche Rote Kreuz musste sich schon mal mit dem Thema beschäftigen, mit der 24-Stunden-Kita, dem Gegenstück zu 24-Stunden-Tanke, die wir ja auch lieben gelernt haben. Doch was haben die Verantwortlichen mit dem Vorschlag gemacht? Gar nichts, lediglich müde abgewinkt und den Trend nicht erkannt. Doch das wird kommen, und künftige Eltern können sich freuen. Möchte ihnen dann der Spross, sagen wir mal, um 3 Uhr in der Früh ein Gespräch über die Essensversorgung in der modernen Kleinfamilie aufzwingen oder gibt vor, das Heisenbergsche Anfangswertproblem bringe ihn um den Schlaf, dann können die Eltern locker kontern: „Wenn Du nicht einschlafen kannst, mein Liebling, dann bring' ich Dich eben in den Kindergarten.“

Thomas Strehl



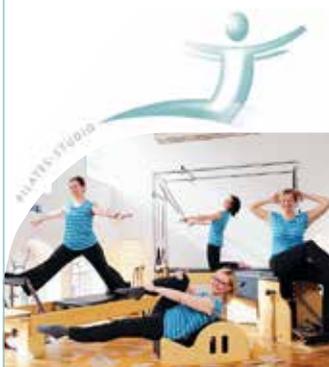
Di.-Fr.: 10-18 Uhr
Sa.: 10-14 Uhr
Montag geschlossen

Patchwork, Daniela Voigt

Hattinger Str. 5, 45549 Sprockhövel
Mobil: 0171-2690737



Ihr Pilates Studio in Witten



Federleicht Pilates Studio

- Personaltraining
- Kleingruppentraining

Mit Pilates Training ist es wie im richtigen Leben... ist es zu einfach, dann macht man es falsch!

Astrid Möller · Im Hammertal 85 · 58456 Witten
Fon 0163.770 30 07 · www.federleicht-pilatesstudio.de

Breitbandausbau für Schulen

Die Fraktion PIRATEN fordert einen echten Breitbandausbau für Wittener Schulen. Derzeit findet nur ein Vectoring-Ausbau in Witten statt bzw. ist geplant. Dabei werden schnelle Glasfaserkabel bis zu zentralen Kabelverzweigern gelegt. Von dort aus werden die Daten jedoch über veraltete Kupferkabel zu den einzelnen Gebäuden geleitet. Die Geschwindigkeit wird dabei durch Dämpfungseffekte umso geringer, je weiter entfernt das jeweilige Gebäude vom Kabelverzweiger entfernt ist. Im Vergleich zu einem echten Breitbandausbau mit Glasfaser bis zu den Gebäuden (FTTB) oder gar bis in einzelne Gebäudeabschnitte hinein (FTTH) wird eine deutlich geringere Geschwindigkeit erzielt.

Eine zeitgemäße Bildung in einer digitalisierten Welt braucht eine schnelle Internetanbindung. Nur mit einem echten Breitbandausbau mit Glasfaser mindestens bis zu den Gebäuden kann eine dafür ausreichende Geschwindigkeit gewährleistet werden.

Ratsmitglied Stefan Borggraefe: „Derzeit haben die meisten Wittener Schulen nicht mehr als 16 MBit/s für den gesamten Lehrbetrieb zur Verfügung. Dies führt zu Wartezeiten und somit verllorener Zeit, wenn das Internet im Unterricht eingesetzt wird. Es ist zu befürchten, dass der Einsatz dieses Mediums unter diesen Bedingungen sogar oftmals unterbleibt und somit die Schülerinnen und Schüler auf eine Lebensrealität, in der die Digitalisierung immer rasanter voranschreitet, schlecht vorbereitet werden.“

Laut der WAZ vom 7. Februar 2017 bezeichnet NetCologne den Vectoring-Ausbau als „Grundstein“, den man in Zukunft „problemlos erweitern könne.“ Vergleichbare Äußerungen sind auch von der Telekom bekannt. Bei Schulen wäre es sicherlich sinnvoll, diesen angeblich problemlosen Schritt sofort zu tun. Weiterhin sind im Ennepe-Ruhr-Kreis bereits alle Gewerbegebiete, auch durch die Aktivitäten lokaler Firmen wie die AVU oder die TMR, mit Glasfaser versorgt. Wäre dies für Schulen nicht ebenso wichtig?

Risiken von Gefäßkathetern

Tagung fand wieder im „Ardey Hotel“ statt

Die „Tagung zur Hygieneförderung und Fortbildung für stationäre und ambulante Pflegeeinrichtungen und -dienste“ fand wieder im „Ardey Hotel“ in Witten statt. Es trafen sich Teilnehmer aus den Bereichen der Krankenhaushygiene aus ganz NRW und informierten sich über die aktualisierte RKI-Richtlinie zur Prävention der Kathetersepsis.

In regelmäßigen Abständen werden neue Empfehlungen der „Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention“ am Robert-Koch-Institut in Berlin veröffentlicht, die den aktuellen klinischen Wissenstand berücksichtigen und Kliniken als Empfehlungen zur Hand geben.

Gefäßkatheter sind ein häufiger Bestandteil medizinischer Behandlung. Mit ihrer Anwendung sind jedoch auch Risiken für die Sicherheit der Patienten verbunden. Hierzu gehören vor allem lokale und systemische Infektionen, besonders Blutstrominfektionen (BSI) sind gefürchtet, die ungünstigstenfalls tödlich verlaufen können.

Neue Medizinprodukte

Dr. med. Sebastian Schulz-Stübner, Ärztlicher Leiter am Deutschen Beratungszentrum für Hygiene aus Freiburg, berichtete über grundsätzliche Neuerungen in der Richtlinie. Das Führungspersonal (Ärzte und Pflege) in den Kliniken muss den Standard selbst konsequent anwenden und seine Umsetzung von allen Mitarbeitern einfordern, so sein Fazit. Dr. Dr. med. Jörg M. Schierholz aus Gladbach berichtete über neue Erkenntnisse von antimikrobiellen Kathetern zum Schutz vor Gefäßkatheterinfektionen und stellte ihre Einsatzgebiete vor.

Professor Dr. med. Matthias Trautmann, Institut für Krankenhaushygiene am Klinikum Stuttgart und Robert-Koch-Institut in Berlin, berichtete über neue Medizinprodukte zur Prävention der Kathetersepsis unter dem Motto: Was ist sinnvoll, was ist obsolet?

Unsere Weine des Monats März

Le Plan du Moines „La Borde“ & Dezzani Barbaresco „Stardè“

Le Plan du Moines „La Borde“:

Der klassische Côtes du Rhône wird von schwarzen Beeren dominiert. Eine dezente Würze mit Anklängen von Thymian ist im Nachklang spürbar. Der Wein besitzt Kraft und Fülle ohne dabei zu muskulös zu werden.

Dezzani Barbaresco „Stardè“:

Eine schöne und rubinrote Farbe, die im Glas strahlt. Der Barbaresco kommt aus einer der Top-Lagen im Langhe und das Aroma ist typisch für die Region. Dunkle und reife Früchte werden von Vanille und Holzaromen begleitet. Der Wein liegt sanft auf der Zunge und die Tannine sind sehr gut eingebunden. Im Finale zeigt sich der Wein noch kraftvoll und fruchtig.

0,75 l Flasche
16,50 €
(22,- €/l)

0,75 l Flasche
8,50 €
(11,33 €/l)



SONNEN SCHEIN



Spirituosen | Feinkost | Weinhandel
Craftbier | Präsente | Restaurant | Events

Neu in unserem Restaurant
Täglich Mittagstisch
(Montag Ruhetag)

Sonnenschein GmbH · Alter Fahrweg 8 · 58456 Witten/Heven · Fon: (02302) 56006 · www.sonnenschein.de

LWL-Industriemuseum | Westfälisches Landesmuseum für Industriekultur



Henrichshütte Hattingen

Baltic Sea Philharmonic
Kristjan Järvi, Mikhail Simonyan
Waterworks | Händel & Glass

Freitag, 5. Mai 2017, 19 Uhr

Karten 12 | 15 | 20 Euro bei eventim.de

www.lwl-industriemuseum.de



Neue Fassade ist wichtiges Signal für die ganze Stadt

Rathaus-Bau damals und heute: Stadtarchiv blickt zurück, Sanierer blicken „turmwärts“

Nachdem der Sanierungsbeginn für den Rathausturm von Ende 2016 auf das Frühjahr 2017 verschoben werden musste, ist es soweit: Baubeginn mit dem Einrüsten des Turms.

Ein schöner Anlass, um einen Blick über die Schulter zu wagen und die früheste Zeit des Wittener Rathauses zu betrachten: seinen Baubeginn vor fast 100 Jah-

ren. Im Zusammenhang mit der bevorstehenden Sanierung des „gelben Denkmals“ im Herzen der Innenstadt hat das Stadtarchiv Witten jüngst Fotografien des Rathausneubaus aus den 1920er-Jahren neu- und einige wiederentdeckt. Die zum Teil verblassten Lichtbilder, auch einzelne Glasnegative, werden derzeit in Zusammenarbeit mit der Pres-

stelle der Stadt Witten hochaufgelöst digitalisiert und die Informationen zur Bilderschließung aktualisiert.

„Die erste Bildansicht in einer geplanten Serie von Bildbeschreibungen zeigt eine Momentaufnahme der Baustelle des Wittener Rathauses am 22. Juli 1922“, erläutert Stadtarchiv-Leiterin Dr. Martina Kliner-Fruck.

Ihr Wunsch: „Ich hoffe, dass unsere kleine Zeitreise vielen Menschen Freude macht. Und ich freue mich, dass die Informationen zum Rathausbau damit auch digital für die Zukunft gesichert sind.“ Der Rohbau des neuen Rathauses wurde 1922 zu Ende geführt. Doch schon bald erwies sich das Gebäude als zu klein. Schon drei Jahre später begann man mit Turm und Seitenflügel.

Zurück in die Gegenwart. Das neue Jahr begann gut – was die längst überfällige Restaurierung des Rathauses angeht: Ein weiterer Bauabschnitt konnte begonnen werden. Die Gerüstbaufirma konnte mit dem Einrüsten des Rathausturms beginnen.

Der Aufbau des Gerüsts auf eine Höhe von 56 Metern über Parkplatzniveau dauerte etwa drei Wochen. Dabei wurde das Gerüst komplett mit einem Netz versehen.

Nach dem Gerüstbau begann die Sanierung des Turms: Fenster, Fassade – alles wird nach voraussichtlich 34 Wochen Bauzeit wieder wie neu aussehen und damit ein wichtiges Signal über die ganze Stadt aussenden. Schließlich kann man den Turm von fast überall sehen und sich im Verlauf seiner Sanierung auch auf ein insgesamt „neues“ Rathaus freuen.



Der Rohbau des neuen Rathauses wurde 1922 zu Ende geführt. Doch schon bald erwies sich das Gebäude zu klein. Schon drei Jahre später (Foto) begann die „Wittener Bauhütte“ mit der Errichtung von Turm und Seitenflügel. Auf dem Wochenmarkt damals herrschte drangvolle Enge. Archiv

72 Scheidungen

216 Geburten registrierte das Standesamt der Stadt Witten im ersten Monat des Jahres 2017: 103 Mädchen und 113 Jungen kamen auf die Welt. Im gleichen Zeitraum gab es 163 Sterbefälle: 95 Frauen und 68 Männer. Weitere Daten, die im Standesamt erfasst werden: 14 Paare schlossen 13 Ehen und eine Lebenspartnerschaft.

72 Ehen wurden geschieden oder durch Tod aufgelöst. 52 Männer erkannten ihre Vaterschaft an. 44 Änderungen der Religionszugehörigkeit und 23 Namensänderungen (in der Ehe; nach Auflösung der Ehe; für Kinder) wurden registriert. Bei 15 Kindern wurde die Abstammung geändert und festgestellt und drei Kinder wurden adoptiert.

100 Megabit

Der regionale Telekommunikationsanbieter „NetCologne“ erweitert das eigene Glasfasernetz im Ennepe-Ruhr-Kreis und wird nach Hattingen nun auch parallel in Witten mit dem Ausbau der schnellen Leitungen beginnen. Von dem neuen Highspeed-Netz profitieren hier im ersten Schritt rund 32.000 Haushalte in vier Stadtteilen. Die Besonderheit: Bei der Verlegung kommen Roboter zum Einsatz. „Witten wird unser bislang größtes, zusammenhängendes Ausbaugelände“, verkündet NetCologne-Geschäftsführer Timo von Lepel. Im Rahmen des Highspeed-Projekts sollen innerhalb eines Jahres die Haushalte mit Geschwindigkeiten von bis zu 100 Megabit pro Sekunde ausgestattet werden.

Papierkram und Weg sparen

Amt für Soziales bietet digitale Lösungen an

Auch das städtische Amt für Wohnen und Soziales bietet digitale Lösungen an, die dem Bürger Papierkram und den Weg ins Rathaus ersparen: Neuerdings kann man eine erste unverbindliche Wohngeldberechnung und einen Wohngeld-Antrag auch online auf den Weg bringen. Man beginnt dafür auf der Homepage des Ministeriums für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen (www.mbwsv.nrw.de) – und landet mit seinen Daten in seiner zuständigen Behörde, also Witten.

Auf den Seiten des Ministeriums steht für ein erstes „Abklopfen“, ob man womöglich einen Anspruch auf Wohngeld hat, ein Wohngeldrechner zur Verfügung. Dieser Online-Wohngeldrechner berechnet auf der Basis der persönlichen Angaben einen unverbindlichen Wohngeldbetrag. Wohngeld gibt es als Mietzuschuss (wenn man Mieter einer Wohnung oder eines Hauses ist) oder als Lastenzuschuss (wenn man Eigentümer eines Eigenheims oder einer Eigentumswohnung ist). Man kann den Antrag natürlich weiterhin schriftlich stellen – oder direkt im Anschluss an die Berechnung online übermitteln. Klickt man „ja“, wird man durch mehrere Menüs geführt, etwa zum Hochladen von notwendigen Unterlagen. Ganz am Ende steht der Hinweis, dass die Angaben ehrlich sein müssen.



Pflege ist einfach.



sparkasse-witten.de

Wenn Sie mit Ihrem
Finanzpartner für mehr
Unabhängigkeit sorgen.

Jetzt Beratungstermin vereinbaren über unser
Kunden-Service-Center, Tel. (02302) 174-5950



HanseMerkur 
Versicherungsgruppe

 Sparkasse
Witten



Die Beschäftigungsgesellschaft „Wabe“ pflegt gute Kontakte zu ihrer Nachbarschaft. So kam es auch, dass sie für ihre neue Gaststätte „Zum Alten Fritz“ eine Vereinbarung mit dem Besitzer der türkischen Bäckerei „Hilal“ getroffen haben: Jede Woche stellt sie ein Blech Baklava zur Verfügung, ein süßes, leckeres Gebäck aus dem Orient, welches gut in die „Cross-Over-Küche“ des „Alten Fritz“ passt. Bei der ersten Übergabe (v.l.): Besitzer „Hilal“ Bülent Yilmaz, Wabe-Mitarbeiterinnen Yvonne Hellwig und Lara Quell sowie Mitarbeiterin bei „Hilal“.

AHE leert die blaue Tonne

Stadt erläutert Zuständigkeiten beim Müll

Weil Bürger zuletzt mit der Frage „Wann, wie und wo bekommen ich die gelben Säcke?“ immer wieder im Betriebsamt gelandet sind, möchte die Stadt Witten noch einmal „sortieren“, auf welche Müll-Fragen man wo Antworten bekommt.

Die Abholung der gelben Säcke und die Abfuhr der blauen Tonnen erledigt die AHE – ebenso wie die Leerung der Glas- und Papiercontainer. Wer sich über die Abfuhrpläne für die blauen Tonne (Papiertonne) und den gelben Sack informieren möchte, kann das jederzeit online tun auf www.ahe.de/abfuhrtermine/witten und auf den städtischen Internetseiten.

Eine Verteilung der Gelben Säcke durch die AHE erfolgte letztmals Anfang 2015. Damals gab es eine Lieferung von zwei Rollen in jeden Haushalt. Inzwischen ist das AHE-System umgestellt: Wer gelbe Säcke braucht, erhält sie an bestimmten Ausgabestellen, unter anderem bei der AHE GmbH, Bebbelsdorf 73, beim städtischen Betriebsamt, Dortmundener Straße 15, und bei verschiedenen Tankstellen im Stadtgebiet. Fragen zur blauen Tonne und gelben Säcken sind an die AHE zu richten, erreichbar unter 023 35/84 57 70. Das „Abfall-Info 2017“ ist erhältlich in Zimmer 1 des Rathauses oder auf www.witten.de.

Mitmachen kann jeder

Die Trödelmarktsaison beginnt im März

Die neue Trödelmarktsaison auf dem Rathausplatz beginnt am Sonntag, 12. März. Die nächsten Termine sind: 9. April, 14. Mai, 11. Juni, 9. Juli, 13. August, 10. September, 8. Oktober. Anmeldungen beim Veranstalter Stadtmarketing Witten für alle nachfolgenden Termine jeweils nach dem letzten Trödelmarkt. Die Standplätze werden in der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben. Aufgrund der großen Nachfrage kann man nur persönlich reservieren im „Tourist & Ticket Service“, Marktstraße 7 oder telefonisch unter Ruf 5 81 13 03, -13 08, -13 18, -13 20 oder - 13 28 innerhalb der Anmeldefristen, und zwar montags bis donnerstags von 9 bis 16 Uhr und freitags von 9 bis 14 Uhr.

Die Veranstaltungen beginnen gemäß Sonn- und Feiertagsgesetz um 11 Uhr und enden um 16 Uhr. Mit dem Aufbau der Stände kann man aber schon ab 9 Uhr beginnen. Für den Trödel gilt traditionell: Mitmachen kann jeder, der ausschließlich Gebraucht- und Altwaren anbietet. Gewerbliche Händler werden nicht zugelassen.

Zwei Parkplätze blockiert

Ruhrstraße: Poller verhindern „dicke Luft“

Zwei hinderliche Poller auf dem öffentlichen Parkstreifen an der Ruhrstraße, genau gesagt im Kreuzungsbereich Ruhr- und Wiesenstraße, sorgten für Unmut und Ärger, weil sie zwei Parkplätze blockieren. Sie stehen allerdings nicht aus Versehen dort: Die Maßnahme ist Bestandteil des Luftreinhalteplans, der von der Bezirksregierung angeordnet wurde.

An die Debatten im Stadtrat über die zu hohe Stickoxid-Belastung in der Ruhrstraße und über die Frage, ob man nicht besser aus der Ruhrstraße eine Fußgängerzone machen sollte, mögen sich viele Wittener erinnern. Die Maßnahmenpakete, die eine Kommission aus Fachbehörden und Interessenvertretern erarbeitet hatte, die anschließend von der Politik beschlossen und nun von der Bezirksregierung angeordnet wurden, kennen wahrscheinlich nur wenige. Sie haben das Ziel, den Verkehr flüssiger zu machen.

Sonst muss Verkehr herausgenommen werden

Eine dieser Maßnahmen sind die Poller: „Sie sind nötig, weil sonst irgendwann der Durchgangsverkehr ganz aus der Ruhrstraße herausgenommen werden muss – ob Witten das will oder nicht“, erklärt Verkehrsplaner Andreas Müller. Denn die Stickoxid-Werte in der Ruhrstraße liegen über dem gesetzlichen Grenzwert von 40 µg/m³. Aber was haben die Poller mit den Stickoxid-Grenzwerten zu tun? Die Poller zwischen Fahrbahn und Parkstreifen verhindern das Ein- und Ausparken im unmittelbaren Kreuzungsbereich. So können wenigstens die ersten paar Fahrzeuge, die an der Ampel stehen, sofort losfahren, wenn es „grün“ wird. Die Poller und einige weitere Maßnahmen sollen bewirken, dass der Verkehr zwischen Wiesenstraße und Johannisstraße flüssiger wird, damit die Stickoxid-Emissionen abnehmen. Damit will die Stadt die Ruhrstraße für den Verkehr offenhalten.

Gegen städtischen Willen verkehrsfreie Zone

Für Parkplatzsuchende mag es wenig erfreulich sein, dass zwei Stellplätze entfallen: „Aber es ist ein Beitrag dazu, dass die Ruhrstraße nicht gegen städtischen Willen und politische Mehrheiten zur verkehrsfreien Zone werden muss“, sagt Andreas Müller. Angesichts der zu hohen Grenzwerte führt kein Weg daran vorbei: Die Bezirksregierung ist gesetzlich dazu verpflichtet, gemeinsam mit den Kommunen Maßnahmen zu erarbeiten und umzusetzen, durch deren Umsetzung die Einhaltung der Grenzwerte erreicht werden kann.

Der Genauigkeit halber sei noch erwähnt, dass die beiden entfallenen Stellplätze ohnehin für den Krankentransport reserviert waren. Dafür stehen jetzt 10 Meter weiter zwei andere Stellplätze bereit, die nun nicht mehr allen Verkehrsteilnehmern zur Verfügung stehen.

Samstag geht Licht aus

„Earth Hour“ zum zweiten Mal in Witten

Die „WWF Earth Hour“ findet am Samstag, 25. März, um 20.30 Uhr statt. Dann werden bereits zum 11. Mal tausende Städte rund um die Welt für eine Stunde die Beleuchtung bekannter Gebäude und Sehenswürdigkeiten ausschalten – vom Big Ben in London über die Chinesische Mauer bis hin zum Brandenburger Tor in Berlin. Unternehmen lassen ihre Zentralen für eine Stunde in der Dunkelheit versinken und auch Millionen Menschen werden zu Hause für 60 Minuten das Licht ausschalten. Gemeinsam werden sie ein starkes Zeichen für den Schutz unseres Planeten setzen und damit deutlich machen, dass es für einen erfolgreichen Umwelt- und Klimaschutz auf den Beitrag jedes Einzelnen ankommt. Natürlich nicht nur eine Stunde pro Jahr, sondern jeden Tag. Witten macht nach seiner Premiere im Jahr 2015 zum zweiten Mal mit. „Alle Wittener – ob Unternehmen oder Privatleute – sind ganz herzlich zur Teilnahme aufgerufen“, schreibt die Stadt Witten im Presseinfo zum Thema.



Das Konzert des Wittener Bach-Chores zum Reformationsjubiläum steht ganz im Zeichen von Luther-Texten und -Melodien und hat einmal mehr Neues für Witten zu bieten.

Schwerpunkt bildet dabei „Ein feste Burg ist unser Gott“

Luther-Bach-Mendelssohn: das Konzert des Wittener Chores zum Reformationsjubiläum

Der Wittener Bach-Chor singt am Samstag, 1. April, von 19 Uhr an in die Johanniskirche in Witten. Unter dem Motto „Luther-Bach-Mendelssohn“ präsentiert er ein Chor- und Orchesterkonzert zum 500. Reformationsjubiläum.

Es steht ganz im Zeichen von Luther-Texten und -Melodien und hat einmal mehr Neues für Witten zu bieten. Hauptthema des Konzertprogramms ist die musikalische Auseinandersetzung von Johann Sebastian Bach und Felix Mendelssohn Bartholdy mit Luthers Chorälen. Einen Schwerpunkt bildet dabei „Ein feste Burg ist unser Gott“ – das Reformationslied schlechthin. Bach inspirierte es zu seiner gleichnamigen Choralkantate, Mendelssohn zu seiner sogenannten „Reformations-Sinfonie“, die – und das ist Neuland für Witten und den Wittener Bach-Chor – in einer 2012 entstandenen Bearbeitung



von Torsten Sterzik erklingt. Das Besondere daran: Die ursprünglich rein instrumentale Sinfonie wird im dritten und vierten Satz um Solisten und Chor ergänzt, was dem Werk eine zusätzliche Tiefe verleiht. Abgerundet wird das Konzert durch weitere Kantaten für Solisten, Chor und Orchester, die ebenfalls Luther-Texte aufgreifen. Die Aufführung gestaltet der Wittener Bach-Chor unter der bewährten Leitung seines langjährigen Dirigenten, Kirchenmusikdirektor Gerhardt Marquardt, zusammen mit dem Kantatenchor Gevelsberg, dem Evangelischen Jakobus-Chor Breckerfeld sowie dem Philharmonischen Orchester Ennepe-Ruhr. Unter 18 Jahren ist der Eintritt frei. Einlass ist ab 18.30 Uhr. Weitere Infos zum Konzert und zum Wittener Bach-Chor bei Sabine Schaller-John, E-Mail oeffentlich@wittener-bachchor.de, Ruf 02302/1799370 oder im Netz unter www.wittener-bachchor.de.

Falle statt Film

Abofalle statt eines Gratisfilms: Auf der Seite von Amazon werben Drittanbieter mit Streams von aktuellen Kinofilmen – gratis und in bester Bildqualität.

Wer auf diese Lockangebote reingefallen ist, bekommt nicht etwa die Filme zu sehen, sondern tappt in eine Abofalle und verrät unseriösen Anbietern persönliche Daten. Amazon reagiert auf die Fake-Angebote nur langsam und ineffizient und könnte damit das Geld und das Vertrauen seiner Kunden aufs Spiel setzen.

Chance und Gelegenheit für Präsentation

Unternehmen gesucht, die sich an Nacht der Ausbildung beteiligen

Für Jugendliche findet am Freitag, 7. Juli, die „6. Wittener Nacht der Ausbildung“ auf dem Gelände der „Deutsche Edelstahlwerke Karriere-Werkstatt“ an der Herbeder Straße 39 statt: „20 Unternehmen machen bereits mit, weitere können noch einsteigen“, sagt Anke England von der städtischen Beschäftigungs- und Qualifizierungsförderung.

Veranstalter sind neben den Edelstahlwerken unter anderem Stadt, Stadtwerke und Sparkasse. Auf der seit Jahren erfolgreichen Ausbildungsmesse, die von 400 bis 500 Jugendlichen und vielen interessierten Eltern besucht wird, können sich ortsansässige Unternehmen und Einrichtungen aus unter-

schiedlichen Branchen (Gewerbe, Dienstleistungen, Handwerk) präsentieren und ihre Ausbildungsberufe und Praktikumsplätze vorstellen. Für Jugendliche zwischen 16 und 20 Jahren ist das die perfekte Möglichkeit, Berufe kennenzulernen – darunter auch welche, an die sie vielleicht noch gar nicht gedacht haben.

Für einige Jugendliche bietet sich sogar die Chance, sofort einen passenden Ausbildungsplatz zu bekommen. Der Eintritt ist frei und die Teilnahme für alle Schüler freiwillig. Informationen findet man unter www.wittener-nacht.de im Internet. Unternehmen, die teilnehmen möchten: Ruf 581 17 13.



Im Ziel: gezeichnet, aber glücklich. Der RV Witten 1946 hat den 5. Lauf der „Westfalen-Winterbike-Trophy“ veranstaltet; Startort war die Wittener Werkstadt. 727 Teilnehmer aus Nordrhein-Westfalen und dem benachbarten Ausland nahmen den Rundkurs der Country-Touren-Fahrt rund um Witten in Angriff. Dabei konnten sie Strecken von 39 oder 52 Kilometer wählen. Die Tour führte über den Rheinischen Esel zum Herrenholz, zur Borbach, zum Hohenstein, Bergerdenkmal, Muttental nach Durchholz zur Kontrolle K 1. Dann ging es weiter über Vormholz zur

Ruine Hardenstein Richtung Nachtigallbrücke und Schleusenwärterhaus, dort befand sich die Verpflegungskontrolle K 2. Nach einer Pause fuhren die Radsportler den Kemnader See entlang über den Ölbachradweg Richtung Langendreer zum Rheinischen Esel, der sie ins Ziel an der Werkstadt zurückleitete. Bei dieser CTF lernten die Teilnehmer die Sehenswürdigkeiten und die landschaftliche Vielfalt Wittens kennen, was von vielen positiv angemerkt wurde. Somit war diese Radsportveranstaltung auch ein Beitrag zur Imagewerbung für die Stadt.



Wer bietet etwas an bei den Ferienspielen?

Frist für Mitwirken

„Vereine und Organisationen, die bei den Ferienspielen 2017 mit eigenen Angeboten mitwirken möchten, können sich noch bis spätestens 10. März bei mir melden“, sagt Andrea Hold, Koordinatorin der Erlebnispädagogik im Amt für Jugendhilfe und Schule und hofft auf gute Resonanz. „Vereine und Organisationen tragen mit ihren Angeboten dazu bei, Wittener Kindern und Jugendlichen, die nicht verreisen können, ein abwechslungsreiches Ferienprogramm zu ermöglichen.“ Kontakt unter der Rufnummer 023 02/5 81 52 50, mobil 01 62/2 03 32 08; E-Mail: andrea.hold@stadt-witten.de.

Das „Café Weltweit“ steht für alle offen

Weitere engagierte Bürger gesucht für freundliches Willkommen

Im Rahmen des Begegnungstättennetzwerkes in Witten-Mitte ist mit Unterstützung der AWO ein Nachbarschaftscafé mit Flüchtlingen aufgebaut worden.

Das „Café Weltweit“ ist für alle Flüchtlinge und Bewohner offen, die Kontakte – gerade auch zu Deutschen – suchen. „Wir wollen Flüchtlingen in Witten-Mitte ein freundliches Willkommen sagen und Ansprechpartner für sie sein“, erklärt Barbara Helberg-Gödde von der AWO Witten. Flüchtlinge und alteingesessene Bürger aus Witten sollen sich in ungezwungenen Gesprächen näher kennenlernen und somit auch ein wenig die Kultur der Menschen aus anderen Ländern verstehen lernen. „Unser Hauptziel besteht darin, dass Ressentiments und Vorurteile abgebaut werden, neu zugezogene Flüchtlinge neue Nachbarn kennenlernen, die sie bei der Integra-

tion in die neue Lebenssituation begleiten und ihnen Unterstützung anbieten“, erläutert Jochen Rauh vom WiSel-Netzwerk. Das „Café Weltweit“ fördert die sozialen Kontakte der Menschen und dient als kulturelle Begegnungstätte. „So kann Integration

gelingen“, meint Gisela Kern von der Seniorenvertretung. Weitere engagierte Bürger werden gesucht, die Interesse haben, Menschen aus anderen Ländern kennenzulernen. Ansprechpartnerin ist Barbara Helberg-Gödde, Ruf 023 32/70 04 24.



Das „Café Weltweit“ in Witten ist jeden Dienstag von 15 bis 17 Uhr geöffnet. In dem neu gestalteten Bosnischen Kulturzentrum in der Breiten Straße 5 gibt es eine gute Infrastruktur.

Raus aus dem Winterschlaf – Bummeln und Verweilen

Frühlingsmarkt: eine Kooperation von Gaby Diedrichs und dem Wittener Stadtmarketing

In Kooperation von Gaby Diedrichs, einer Eventplanerin, und dem Stadtmarketing Witten findet am Samstag, 18. März, ein Frühlingsmarkt auf dem Rathausplatz statt. Das Motto lautet: Raus aus dem Winterschlaf.

Nachdem der Hubertusmarkt im Herbst erfolgreich die Marktsession bereichert und gleichzeitig beendet hat, wurde der Wunsch nach ähnlichen Marktbereicherungen laut. Mit dem Frühlingsmarkt beginnt eine neue Phase des Marktes - nämlich eine mit sogenannten Mottomärkten, die einen besonderen Charakter haben.

Zu dem Frühlingsmarkt sind mit der Devise „Bummeln, Schlemmen, Verweilen“ Musik-Veranstaltungen und weitere Aktionen geplant. Es wird eine Verweilzone mit Sitzplätzen geben, an der nicht nur die Bühne stehen wird, sondern auch ein gastronomisches Angebot, das zum Frühlingsmarkt vom „Jever Krog“ abgedeckt wird.

Neben leckeren Kleinigkeiten mit Fischsuppe und Co. vom „Jever Krog“ wird es auch die klassische Bratwurst geben. An einer „süßen Ecke“ wird noch gearbeitet. Das „Coffee-Bike“ wird auch wieder vertreten sein und mit Kaffee-Spezialitäten verwöhnen. Gerade zum Marktkuchen passt ein „Othello“ hervorragend; aber es wird auch Kräuter- und Bärlauchstuten vom „Backhaus“ geben.

Zum Bummeln werden neben den zirka 20 Marktständen mehr als 30 weitere Stände mit Kunsthandwerk und Feinkost zu finden sein, ferner ein Bauernmarkt. Die Sportfischer wer-

den alles rund ums Angeln erklären, und um die richtigen Tiere auf den frühlingshaften Waldspaziergängen zu kennen, wird der Lernort Natur (Rollende Waldschule) auch den Unterschied zwischen Kaninchen und Hase erklären. Der ADFC berät zum Thema Radfahren und hat die neuesten Radfahrkarten vor Ort. Um den Damen das Bummeln zu erleich-

tern wird eine spezielle „Männer-Verweilzone“ mit dem Thema „Cabrio und Co.“ eingerichtet. Das ein oder andere Autohaus wird nicht nur Cabrios, sondern auch die neuen Modelle präsentieren. Weiterhin gehört Livemusik dazu. Der Zillertaler Bernd ist wieder eingeladen sowie der Shanty-Chor, der in diesem Jahr seinen 35-jährigen Geburtstag feiert.



Livemusik wird dazugehört. Der Zillertaler Bernd ist wieder eingeladen sowie der Shanty-Chor (Foto) mit Solisten.

Gastronomie und Talent-Ecke

Mottomärkte finden monatlich samstags statt

Mottomärkte auf dem Rathausplatz finden monatlich samstags jeweils von 9.30 bis 15.30 Uhr statt, und zwar in Kooperation von Gaby Diedrichs, einer Eventplanerin, und dem Stadtmarketing.

Im Gegensatz zu einem Nachmittagsmarkt haben die Mottomärkte den Vorteil, dass sie an einem Samstag stattfinden, an dem ohnehin Markttag ist. Ein zusätzlicher Nachmittagsmarkt würde den Märkten am Freitag und Samstag eventuell die Kunden nehmen. Die Mottomärkte sollen mit Aktionen die Wochenmärkte ergänzen. Die Marktstände werden an diesen Samstagen wie bisher vertreten sein; hinzu sollen besondere Stände zu Feinkost, Haushalt, Textilien und Kunsthandwerk kommen.

Es wird eine Verweilzone mit einem gastronomischen Angebot eingerichtet, so dass die Marktbesucher das Mittagessen zu Hause ausfallen lassen können. Das gastronomische Angebot auf den Mottomärkten wird durch Wittener Restaurants abgedeckt, und zu den saisonalen Obst- und Gemüseprodukten wird das Speisenangebot ausgerichtet. Zur Mittagszeit soll immer ein wenig Unterhaltung angeboten werden. Hier können sich Band, Sänger, Chor, Kinderchor, Schulorchester, Alleinunterhalter, Komiker und so weiter vorstellen. Dafür wird eine sogenannte Talent-Ecke eingerichtet.



Das „Coffee-Bike“ ist wieder dabei

Osterhasen Pfote schütteln

Benno kommt – Die Kleinen dürfen knuddeln

Auf dem Mottomarkt vor Ostern können die Großen dem Osterhasen Benno die Pfote schütteln, die Kleinen dürfen ihn knuddeln, und sicherlich ist er auch zu einem Foto bereit.

Er hält auch eine kleine Überraschung in seiner Kiepe bereit. Einen Streichelzoo ist zu Besuch, es können Eier bemalt werden und es werden Osternecker gefüllt. Zum Frühlingsmarkt waren 100 Ostertöpfchen mit Samen verteilt worden, und die Kinder haben ihr Osternest selbst gezüchtet. Zum Ostermarkt – drei Wochen später am Samstag, 8. April – weist das Nest jede Menge Grün auf und eignet sich jetzt für die süße Befüllung.

Es wird Rübli- und Eierlikör-Muffins sowie frisches Osterbrot am Stand des „Backhauses“ geben. Das gastronomische Angebot bestreitet „Haus Fründt“. Am Samstag, 27. Mai, findet ein Spargelmarkt statt mit dem Thema „Gesunde Ernährung trifft auf Spargel“. Auf dem Mottomarkt wird es wieder den beliebten Spargel-Schälwettbewerb geben. Aber im Mai reift immer mehr Gemüse und Obst auf den Feldern, und da ist es an der Zeit, die gesunde Ernährung in den Vordergrund zu stellen. Sport, Freizeit, leckere und leichte Gerichte sind das Thema. Für das gastronomische Angebot sorgt „Haus Fründt“.



Man trifft sich auf dem Mottomarkt.



Zu den neun Studenten der Akademie meldeten sich weitere Interessierte, die unter der Leitung von Sarah Kaiser das Singen in und Motivieren von Gruppen üben.

Popakademie: Wie bringe ich Leute zum Mitsingen?

Bei „Open Class“ sind im Tagesseminar neben den Studenten auch Gasthörer zugelassen

Zu einer sogenannten „Open Class“ hatte die evangelische Popakademie Witten im Februar eingeladen.

Das bedeutet, dass für ein Tagesseminar in dem Fach „Singen mit Gruppen“ zu den eingeschriebenen Studenten auch Gasthörer zugelassen wurden. Dieses Mal war das Thema: „Wie bringe ich Leute zum Mitsingen?“ Zu den neun offiziellen Studenten der Akademie meldeten sich acht weitere Interessierte, die unter

der Leitung von Sarah Kaiser, einer freischaffenden Künstlerin, ausgebildeten Gesangspädagogin und Inhaberin eines Diploms in Jazz-Gesang, das Singen in und Motivieren von Gruppen üben. Dieses öffentliche Format wird mehrfach im Jahr angeboten, wobei die Unterrichtsinhalte und die Gastdozenten wechseln. Die Akademie ist speziell auf moderne kirchliche Musik ausgelegt und bietet ein reichhaltiges Studium von Instrumental-

unterricht als Grundlage (Klavier oder Gitarre) und Stimmbildung bis zur Tontechnik und Musik-Pädagogik. Wer sich für mehr interessiert, der möge sich unter www.ev-pop.de informieren.

Über sich selber schreibt die jüngst in Witten gegründete Akademie: „Die Angebote wollen dazu beitragen, eine Qualität zu erreichen, die in der klassischen Kirchenmusik bereits vorbildhaft ist. Ob als Erzieher, Gemeindepädagogen, Studenten, Pfarrer,

haupt- oder nebenamtlicher Kirchenmusiker oder Ehrenamtliche: hier gibt es Handwerkszeug, Inspiration und Motivation. Die Reformation hat den Gesang vor 500 Jahren in die Kirche geholt und dabei immer auch Brücken zur Musik des Alltags gebaut, damit die gute Nachricht von der Liebe Gottes den Weg in die Herzen findet. Die Vision einer singenden und musizierenden Kirche treibt auch heute die evangelische Pop-Akademie an.“

Vom Feinstaub-Opfer zum -Aktivisten

Sporadische Daten: „Piraten“ bauen eigene Mess-Stationen auf

Feinstaub und die dadurch verursachten Gesundheitsgefahren bewegen viele Menschen in Witten. Die Informationslage ist dabei oftmals ausgesprochen verwirrend.

Daten werden nur sporadisch veröffentlicht, und wie und wo genau gemessen wird, ist wenig transparent. Die Fraktion der „Piraten“ in Witten hat daher in ihrer letzten Fraktionssitzung beschlossen, fünf eigene Feinstaubmessgeräte anzuschaffen. Ihr Fraktionsvorsitzender Roland Löpke steuert darüber hinaus fünf weitere Geräte aus eigener Tasche bei. Die Messgeräte basieren auf einem vom „Open Knowledge Lab“ Stuttgart konzipierten Bausatz (Foto) und erreichen eine hohe Genauigkeit. Die Geräte werden über ein USB-Kabel mit Strom versorgt und verbinden sich per WLAN mit dem Internet. Jedes einzelne Gerät veröffentlicht minutlich aktuelle Feinstaubwerte von seinem jeweiligen Standort in Form von für jeden nutzbare und auswertbare offene Daten (Open Data). Eine Karte mit den Daten und Standorten der schon vorhandenen autonomen Feinstaubsensoren gibt es

bereits unter <https://opendata-stuttgart.github.io/feinstaub-map>. Auf der Karte fehlen bisher noch Daten aus Witten. Dies soll sich durch die Initiative der Piraten nun ändern. „Durch unsere Initiative ermöglichen wir es den Menschen in Witten, die offiziellen Messwerte leicht nachzuvollziehen und eigene Messungen durchzuführen. Wir wollen die Wittener so dazu ermuntern, vom Feinstaub-Opfer zum Feinstaub-Aktivisten zu werden und sich für



den Umweltschutz in unserer Stadt einzusetzen“, sagt Roland Löpke, Fraktionsvorsitzender der Piraten. Piraten-Ratsmitglied Stefan Borggraeffe ergänzt: „Richtig toll wäre es, wenn sich uns noch weitere Organisationen und Privatleute anschließen würden. Dann könnten sogar noch weit mehr als zehn Messpunkte in Witten geschaffen werden und die Betreiber eine Interessengemeinschaft bilden.“ Für die zehn Geräte der Piratenfraktion kann sich jeder Wittener über ein Formular auf der Internet-Seite <https://piraten-witten.de> bewerben. Die Fraktion bittet um die Angabe des geplanten Standorts.

Kurs für Eltern

In Zusammenarbeit mit der „Pro Lingua Sprachförderung“ bieten das städtische Familienzentrum und die Kindertagesstätte (Kita) Erlenschule, an der Holzkampstraße 7a, einen speziellen Sprachkurs für Eltern an.

„Es ist ein Pilotprojekt, das bald auch anderen Einrichtungen als Vorbild dienen könnte“, sagt Kita-Leiterin Sandra Brück-Peters. Denn parallel zu dem Deutschkurs für Eltern bieten die Erzieherin Beyza Fricke sowie die Fachkraft für sprachliche Bildung, Annette Ramhofer, auch sprachliche Unterstützung für die Kinder an, die die Kommunikation in deutscher Sprache untereinander in den Familien fördern soll. Deshalb decken sich die Inhalte weitgehend mit den Themen im Elternkurs: Es geht um Situationen aus dem täglichen Leben, Begrüßung, die Familie, Wohnen oder auch Alltägliches aus der Kita. Die beiden Kurse laufen parallel mittwochs von 15 Uhr an im Familienzentrum.

Anträge dauern 3 Monate

Schwerbehinderung: 13 548 Verfahren

Im vergangenen Jahr hat der Ennepe-Ruhr-Kreis in 13 548 Verfahren den Grad der Behinderung von Bürgern ermittelt. Im Vergleich zu 2015 bedeutet dies wenig Veränderung.

Für das vorletzte Jahr steht die Zahl von 14 049 in der Statistik. Ausgangspunkt für die Aktivitäten der Mitarbeiter des Sachgebietes Hilfe für Menschen mit Behinderungen der Kreisverwaltung waren in 2016 3 490 Erstanträge, 5 683 Änderungsanträge, 2 214 Nachprüfungen von Amtswegen, 1 879 Widersprüche und 282 Klageverfahren.

Zur Bearbeitungsdauer liefert der Kreis folgende Daten: Für Anträge werden knapp drei Monate benötigt. Für Nachprüfungen, die durch das Amt veranlasst werden, ist mit etwa vier Monaten zu rechnen. „Diese“, erläutert Jürgen Zinn, zuständiger Sachgebietsleiter der Kreisverwaltung, „soll Hinweise liefern, ob sich die festgestellten Einschränkungen durch Therapien verbessert haben.“

Grad der Behinderung mindestens 50

Einen Schwerbehindertenausweis erhält jeder, bei dem der Grad der Behinderung mindestens 50 beträgt. Berücksichtigt werden dabei nach bundesweit einheitlichen Kriterien die Beeinträchtigungen, die für das Lebensalter untypisch sind. Für anerkannte Schwerbehinderungen können von Betroffenen sogenannte Nachteilsausgleiche geltend gemacht werden. Dazu zählen beispielsweise der besondere Kündigungsschutz, Zusatzurlaub oder Vergünstigungen bei der Besteuerung des Einkommens.

Merkzeichen im Ausweis

Bei Vorliegen entsprechender Voraussetzungen können zudem Merkzeichen im Ausweis eingetragen werden. Beispiele hierfür sind „G“ für eine erheblich eingeschränkte Bewegungsfähigkeit im Straßenverkehr und „aG“ für außergewöhnliche Gehbehinderung, „Bl“ für Blind und „Gl“ für Gehörlos. Bürger, die eine Schwerbehinderung und deren Grad festgestellt haben möchten, können sich an die Mitarbeiter des Sachgebietes „Hilfe für Menschen mit Behinderung“ wenden. Zu finden sind sie in der Nebenstelle der Kreisverwaltung in Witten, Schwanenmarkt 5-7. Die Öffnungszeiten lauten: montags bis freitags 8 bis 12 Uhr und donnerstags zusätzlich von 14 bis 16 Uhr. Telefon: 0 23 02/92 22 01. Weitere Informationen unter www.en-kreis.de, Stichwort „Schwerbehindertenausweis“.

pen

Taktisch sehr gut gelaufen

Pauline Feller überzeugt mit einer Bestzeit

Bei den Westfälischen U20-Meisterschaften zeigte sich Pauline Feller von der DJK BW Annen gut aufgelegt. Sie startete über ihre Parade-
strecke, die 400 Meter. Mit einem taktisch sehr gut gelaufenen Ren-



Pauline Feller

nen konnte sie ihren Zeitendlauf gewinnen und wurde in der Endabrechnung Vierte. Bei einem direkten Vergleich wäre vielleicht auch noch der dritte Platz drin gewesen, aber die vor ihr platzierte Läuferin startete in einem anderen Zeitlauf. Mit 60,62 Sekunden konnte Pauline Feller zudem eine neue Bestleistung aufstellen, wobei sie ihre alte Zeit um mehr als eine Sekunde unterbot.

Ebenfalls am Start war eine 4-mal-200-Meter-Staffel der StG Annen-S04-Lanstrop. Nejla Curo (DJK), Lisa-Marie Hupe (Lanstrop), Sophie Kaip (DJK) und Laura Stratmann (Lanstrop) zeigten gute Wechsel und konnten in guten 1:53,76 Minuten und in einem starken Feld den zehnten Platz belegen.



Geduld verlangt den Verkehrsteilnehmern und Anwohnern die Neugestaltung der Kreuzung Dortmund-/Husemann-/Ardeystraße ab. Gleichzeitig mit der Änderung der Fahrspuren werden moderne LED-Signalanlagen eingebaut. Mit der Baustelle einher geht die Reduzierung der Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h, die Möglichkeiten zum Linksabbiegen entfallen. Noch bis Ende des Jahres kommt es zu halbseitigen Sperrungen.

Foto: Matthias Dix

Vor den ungeraden Nummern

Kreuzung soll bis Ende November fertig sein

Der Ausbau der Kreuzung Ardey-/Husemann-/Dortmunder Straße hat begonnen. Im ersten Bauabschnitt, der bis Ende Mai dauern soll, wird in der Ardeystraße auf der Seite der ungeraden Hausnummern 93 bis 125 gebuddelt.

Das ist in der Dortmundstraße von Nummer 11 an bis zur Einmündung in die Ardeystraße und in der Husemannstraße auf der Seite der geraden Hausnummern von Nummer 66 an bis zur Einmündung in die Ardeystraße. In den drei Straßen ist die Fahrbahn halbseitig gesperrt. Wenn dort alles fertig ist, gehen die Arbeiten auf den gegenüberliegenden Straßenseiten weiter. Wenn alles nach Plan läuft, soll die neue Kreuzung bis Ende November fertig sein.

Komplett neu aufgebaut

Bis dahin gibt es viel zu tun: „Der Kreuzungsbereich wird komplett neu aufgebaut und eine neue Lichtsignalanlage mit LED-Technik installiert“, erklärt Bauleiter Björn Thimm vom Tiefbauamt. Auch die Gehwegen werden erneuert, umgestaltet und zum Teil mit neuen LED-Leuchten, ausgestattet. Für Rollstuhlfahrer oder Eltern mit Kinderwagen wird die Bushaltestellen an der Husemann-Sporthalle niederflurgerecht, außerdem werden dort die Fußgängerquerungen nach aktuellen Standards möglichst barrierefrei umgebaut. Bei der Planung der Baustelle wurde nach Wegen gesucht, den Verkehr so flüssig wie möglich zu halten. Die gute Nachricht: „Auf beiden Achsen bleibt eine Fahrspur pro Fahrtrichtung erhalten“, sagt Björn Thimm. Die Kreuzung werde durch eine mobile Lichtsignalanlage gesteuert.

Großteil der Parkmöglichkeiten

Doch Einschränkungen sind bei einer Großbaustelle unvermeidlich. Die Höchstgeschwindigkeit wird aus Sicherheitsgründen auf 30 km/h reduziert, im angrenzenden Kreuzungsbereich entfällt ein Großteil der Parkmöglichkeiten und an allen einmündenden Straßen der Kreuzung ist das Linksabbiegen nicht möglich. „Die verkehrlichen Auswirkungen werden deutlich spürbar sein“, sagt Björn Thimm.

Ortskundige Kraftfahrerinnen und Kraftfahrer können zu einem besseren Verkehrsfluss beitragen, indem sie den Baustellenbereich während der Hauptverkehrszeiten großräumig umfahren.

Der Knoten ist geplatzt: StG mit Feller knackt die Norm

Staffel der Startgemeinschaft qualifiziert sich in Leverkusen für Deutsche Meisterschaften

Bei den NRW-Meisterschaften in Leverkusen ist für die 4-mal-200-Staffel der Startgemeinschaft (StG) Annen-S04-Lanstrop

der Knoten geplatzt. Die Staffel mit der Wittenerin Pauline Feller konnte die Norm für die Deutschen Jugendhallenmeis-

terschaften knacken. Zusammen mit Isabelle Winter und Katharina Kühn von Schalke 04 und Lea Bergmann von Teutonia Lans-

trop liefen sie in der Altersklasse U20 in Leverkusen in 1:47,82 Minuten auf den 7. Platz. Danach war die Freude groß, konnte doch mit dieser Zeit das Ticket nach Sindelfingen gebucht werden.

An den Wechseln

Diesmal gab es an den Wechseln nichts zu kritisieren. Nach der Pleite drei Wochen zuvor in Dortmund gab es auf den Positionen noch kleine Umbesetzungen, die schließlich zum Erfolg führten. Daneben waren noch zwei weitere Staffeln in Leverkusen mit Sprinterinnen der DJK BW Annen am Start.

Gute Leistungen

Beide Staffeln zeigten gute Leistungen mit sicheren Wechseln. Die erste U18-Staffel mit Neja Curo (DJK), Romina Petzke, Sophie Kaip (DJK) und Laura Stratmann belegte in 1:53,25 Minuten den 15. Platz, die 2. U20-Staffel mit Sophia Niemeyer (DJK), Sophie Winter, Michelle Müller und Carla Marie Wahle (beide DJK) lief in 1:57,76 Minuten auf den 13. Platz.



Die erfolgreichen Teams in Leverkusen: vordere Reihe, 1. U20-Staffel; mittlere Reihe, 1. U18-Staffel; hintere Reihe, 2. U20-Staffel.

Sportfest in Dortmund

DJK: Bestleistungen

Die M15-Athleten der DJK BW Annen konnten beim Hallensportfest in Dortmund trotz starker Konkurrenz unter anderem aus Holland und Belgien gute Platzierungen sowie mehrere neue Bestleistungen erzielen.

Alex Koch steigerte seine Bestleistung über 60 Meter und belegte in 7,57 Sekunden Platz 4. Im Weitsprung legte er eine gute Serie mit mehreren Sprüngen über 5 Meter hin. Der weiteste mit 5,32 Meter brachte ihn auf Platz 3. Direkt dahinter auf Platz 4 mit 5,25 Metern kam sein Vereinskollege Florian Schalla, der erstmals die 5-Meter-Marke knackte. Mit einer starken Serie und einer neuen Bestleistung von 11,54 Metern konnte Florian auch im Kugelstoßen überzeugen – und sicherte sich zudem Rang 4. Platz 5 im Weitsprung belegte Finn Specht.

Kreatives Arbeiten finden die Frauen gut

Aktivierung und Eingliederung

„Aktivcenter Frauen“ - das Projekt für Frauen über 25 Jahre, die sich im ALG-II-Bezug befinden, geht erfolgreich weiter. Die Teilnehmerinnen werden bei der QuaBeD in Witten-Annen (Qualifizierungs- und Beschäftigungsgesellschaft der Diakonie Ennepe-Ruhr/Hagen) durch intensive sozialpädagogische Begleitung unterstützt und können sich persönlich stabilisieren, entfalten und Erfahrungen in der Arbeit sammeln.

In 30 Stunden pro Woche werden die Teilnehmerinnen in der hauseigenen Näherwerkstatt professionell angeleitet. Zurzeit sind Dekokissenbezüge, Handtaschen, Turnbeutel und viele andere Accessoires angesagt. Vor allem das kreative Arbeiten finden die teilnehmenden Frauen gut und sind stolz auf die Produkte, die anschließend in der „Klamotte“ verkauft werden.

Die offene, vertrauensvolle und freundliche Atmosphäre in der Gruppe ist sehr wichtig. „Ich fühle mich gut begleitet und finde den Zusammenhalt und die Hilfsbereitschaft in der Gruppe sehr gut“, erzählt eine der Teilnehmerinnen. „Und obwohl ich die Vorstellung hatte, mehr im handwerklichen Bereich mit Holz zu arbeiten, habe ich schnell



Zurzeit stehen Handtaschen und Turnbeutel auf dem Programm.

meine Begeisterung für die kreative Arbeit mit anderem Material entdeckt“, ergänzt sie. In wenigen Wochen lernte sie den perfekten Umgang mit der Nähmaschine und setzt ihre Ideen sehr erfolgreich um. Durch die aktive Erprobung fachpraktischer Gewerke werden die Teilnehmerinnen an den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt herangeführt.

Ein kleines Stückchen Frieden und Herzenswärme



Was wäre die kalte und dunkle Jahreszeit ohne erbauliche Musik, die einem jeden ein kleines Stückchen Frieden und Herzenswärme schenkt. Um genau dies zu tun, sind die „New York Gospel Stars“ bereits im neunten Jahr in Folge auf Tournee in Deutschland. Zu Gast sind sie auch in Witten-Annen, und zwar am Sonntag, 12. März, von 16 Uhr an in der Erlöserkirche an der Westfeldstraße 81. Karten reservieren kann man unter anderem unter der Rufnummer 0234/9471940. Wer sein Glück versuchen möchte: „Image“ verlost drei Studio-CDs der „Gospel Stars“. Wer bis Sonntag, 5. März, eine E-Mail schreibt an uk@kamk.de mit dem Stichwort

„Gospel-CD“, der hat die Chance, an der Verlosung teilzunehmen. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen. Die Gewinner werden per E-Mail benachrichtigt. Wer ein ruhiges und besonderes Konzert erwartet, der irrt, denn die „New York Gospel Stars“ beweisen, dass der Glaube nicht zwangsläufig mit Reue und Buße, sondern viel mehr mit Liebe und Lebensfreude einhergeht. Die Stimmgewalt jedes einzelnen Künstlers ist so enorm wie das breitgefächerte Repertoire. Dies ist nicht verwunderlich, so haben sie bereits mit einer Vielzahl von Weltstars wie Aretha Franklin, Whitney Houston und Justin Timberlake gearbeitet.

Erlös kommt Kindern zugute Kleider – und Spielzeugbörse im Zentrum

Zu einem Kleider- und Spielzeugmarkt lädt das evangelische Familienzentrum, Märkische Straße 9, in Witten Annen ein.

Am Samstag, 4. März, kann von 11 bis 15 Uhr gut erhaltene Kleidung und Spielzeug verkauft oder erworben werden. In der Cafeteria werden Waffeln, Getränke und Bockwürstchen angeboten. Spielmöglichkeiten für Kinder sind im Kindergartenraum vorhanden. Der Erlös der Veran-



Kindergarten Märkische Straße

staltung kommt dem Kindergarten zugute. Nähere Informationen und Anmeldung im Familienzentrum unter der Rufnummer 023 02/692 09.

Achtsamkeitsmethoden

„Mindful Leadership“ an der Uni Witten

Achtsamkeitsmethoden sind im Trend, auch in Organisationen. In der dritten „Mindful Leadership Konferenz“ vom 23. bis 24. März an der Universität Witten/Herdecke (UW/H) steht die innovative Kraft von Achtsamkeit und

Achtsamkeitstrainings im Mittelpunkt. Referenten sind Dr. Margret Amman und Peter Bostelmann (SAP), Professor Dr. Tobias Esch (UW/H), Mounira Latrache (Google), Petra Martin (Bosch), Christian Weiher (BASF).

Lauf finanziert Schulbau Konsul informierte über Lage in Äthiopien

Auf Einladung des Vorstandes des Vereins „Etiopia-Witten“ kam der äthiopische Generalkonsul Meheretaeb Mulugeheta aus Frankfurt nach Witten, um die Mitglieder von Etiopia-Witten über die aktuelle politische Lage in Äthiopien zu informieren.

Zum Abschluss der Veranstaltung wurde ein Dokument von den wesentlich Beteiligten unterzeichnet, die den Bau einer Schule in der Nähe von Wittens Partnerstadt Mekelle finanzieren. Ein Großteil der Bausumme von rund 90000 Euro wurde im Rahmen des Sponsorenlaufs der Holzkamp-Gesamtschule im Jahre 2016 aufgebracht, nämlich 25714 Euro.

Von der Schule waren zur Unterzeichnung des Dokumentes anwesend der Direktor, der verantwortliche Lehrer für die Sponsorenläufe der Schule sowie drei



Meheretaeb Mulugeheta, der äthiopische Generalkonsul, besuchte Witten

Schüler. Im Februar ist „Etiopia-Witten“ wieder mit einer größeren Delegation von 27 Teilnehmern nach Mekelle gefahren, um dabei zu sein, wenn der Grundstein für die Schule gelegt wird, die sie wesentlich mitfinanzieren. In letzter Zeit wurde mehrfach in Presse, Funk und Fernsehen über Großdemonstrationen und Mörder in Äthiopien mit zum Teil vielen Toten berichtet, und diese Informationsveranstaltung sollte zur Aufklärung beitragen.

Wieder neun Jahre auf dem Gymnasium bis zum Abitur?

Unterschriften werden gesammelt - Schulleiter sieht im Lehrermangel schon jetzt Problem

Nach 39 Jahren gibt es in Nordrhein-Westfalen erstmals wieder ein Volksbegehren. Mit Beschluss vom 13. Dezember 2016 hat die Landesregierung die amtliche Listenauslegung und die parallele Durchführung der freien Unterschriftensammlung für das Volksbegehren „G9 jetzt!“ zugelassen. Ziel des Volksbegehrens ist die Rückkehr zum Abitur nach neun Jahren. 2005 war die Schulzeit an Gymnasien auf acht Jahre gekürzt worden. In der Gesamtschule sind es übrigens immer noch 13 Jahre bis zum Abitur.

Um Erfolg zu haben, müssen die Initiatoren zunächst innerhalb eines Jahres die Unterschriften von knapp 1,1 Millionen wahlberechtigten Bürgern sammeln. Dazu gibt es zwei Wege. Die Elterninitiative „G9-jetzt“ darf überall im Land, etwa an Infoständen und bei Veranstaltungen, ein Jahr lang Unterschriften von wahlberechtigten Bürgern sammeln. Unterschreiben dürfen Deutsche ab 18 Jahren mit Erstwohnsitz in NRW. Zusätzlich zur freien Unterschriftensammlung müssen alle NRW-Kommunen die Unterschriftenlisten auslegen. Das ist bereits geschehen und dauert bis zum 7. Juni.

Die Ämter müssen dazu auch an vier Sonntagen öffnen. Laut Gesetz ist diese Möglichkeit zur sogenannten Amtseintragung auf 18 Wochen beschränkt.

Kommt die notwendige Zahl der Unterschriften zusammen, ist der Landtag am Zug.

Lehnt die Mehrheit der Abgeordneten das Volksbegehren ab, kommt es dann zu einem Volksentscheid.

In diesem Fall kann dann die wahlberechtigte Bevölkerung das Gesetz selbst durch Abstimmung beschließen, wenn entsprechende Mehrheiten erreicht werden.

Auch in **Hattingen** liegen die Listen bis zum 7. Juni aus und können innerhalb der üblichen Öffnungszeiten des Bürgerbüros, Bahnhofstraße 48, unterschrieben werden. Zusätzlich ist das Unterschreiben an vier Sonntagen möglich: 19. Februar 2017,



Gerd Buschhaus, Schulleiter des Gymnasiums Holthausen in Hattingen, steht G9 positiv gegenüber - allerdings möchte er die Option haben, Schüler auch einen Jahrgang überspringen zu lassen. Die Kernprobleme liegen für ihn sowieso im Lehrermangel - bei G8 und G9. Foto: Pielorz

26. März 2017, 30. April 2017 und 28. Mai 2017, jeweils von 10 Uhr bis 14 Uhr. Die Listen liegen in **Sprockhövel** in den beiden Bürgerbüros aus.

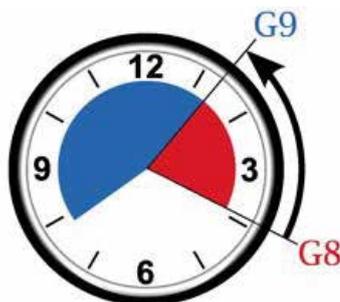
Auch in **Witten** können Bürger unterschreiben und zwar montags und dienstags von 8 bis 17 Uhr, mittwochs und freitags von

schon unter G8 ein Dauerproblem. Gerade eben hat er einen aktuellen Brief an die Eltern geschrieben, um wieder einmal den Stundenausfall und die Notwendigkeit eines neuen Stundenplanes zu erklären. „Da mag ich mir gar nicht vorstellen, wieviele Lehrer bei der Wiedereinführung von

38 Stunden. Außerdem verbringen die Schüler durch Arbeitsgemeinschaften viel Zeit in der Schule. Bei der Einführung von G8 wurden handwerkliche Fehler gemacht. Zum Beispiel die zweite Fremdsprache bereits in der sechsten Klasse beginnen zu lassen - vor allem bei durchschnittlichen und schlechteren Schülern ein großes Problem.

Hinzu kommt, dass Schule neben dem Bildungsauftrag viele zusätzliche Funktionen erfüllen soll: Es geht um Integration, es geht um Inklusion, es geht um Berufsvorbereitung und es geht um individuelle Schülerprobleme, die deutlich zugenommen haben. Wenn wir zu G9 zurückkehren, dann muss es für Schüler eine Möglichkeit geben, eine Klasse zu überspringen. Es muss eine gemeinsame Lösung mit dem Gymnasium Waldstraße her, damit die kooperativen Kurse weiterlaufen können. Keinesfalls kann an einer Schule G8 und G9 laufen und die Entscheidung sollte auch nicht der einzelnen Schule vorbehalten sein.“

Mehrfach haben wir uns telefonisch und per E-Mail um eine Stellungnahme des Albert-Martmöller-Gymnasiums in Witten bemüht, leider ohne Erfolg. *anja*



G9
jetzt!

Überall in den Städten liegen die Unterschriftenlisten aus. Viele Informationen gibt es auch bei der Initiative selbst unter www.g9-jetzt-nrw.de

7.30 bis 13 Uhr, donnerstags von 8 bis 18 Uhr in Zimmer 1 im Witterer Rathaus. Um Berufstätigen die Teilnahme zu erleichtern, liegen die Listen auch an vier benannten Sonntagen aus, dann in der Bibliothek an der Husemannstraße.

Das sagt ein Schulleiter

Mittendrin im Geschehen ist Gerd Buschhaus, Schulleiter am Gymnasium in Hattingen (Holthausen). Für ihn ist die Verwaltung des Lehrermangels auch

G9 fehlen werden“, seufzt er. Obwohl: Grundsätzlich kann er die Sorgen der Eltern und die Probleme der Schüler schon verstehen. „Es ist richtig, dass wir eine Stundenzzeitverdichtung haben. Das aber hängt nicht allein mit G8 zusammen, sondern ist auch ein Ergebnis der Vereinbarungen der Kultusminister. Haben wir in den achtziger Jahren in der Oberstufe ein Stundenkontingent von dreißig Wochenstunden gehabt, so sind es heute 34 Stunden, manchmal sogar bis zu

**LWL-Industriemuseum
Zeche Nachtigall**
Nachtigallstr. 35, 58452 Witten
Telefon: 02302 93664-0
E-Mail: zeche-nachtigall@lwl.org

Sonderausstellung bis zum 1.10.

Nä. Termin: **So., 12.3.**, 13 Uhr

Dampfzeit – Als die Loks noch rauchten

1977 endete der Einsatz von Dampflokomotiven bei der Deutschen Bundesbahn. Die Faszination für die majestätischen Schienenfahrzeuge ist bis heute geblieben. In den Schwarz-Weiß-Fotografien von Thomas Pflaum und Gerd Lübbering wird der Dampflo-Betrieb des vergangenen Jahrhunderts wieder lebendig. Auf ihren Reisen durch Deutschland und Österreich entstanden eindrucksvolle Aufnahmen aus den letzten Betriebsjahren der rauchenden Lokomotiven.

Sa., 11.3., ab 11 Uhr

Hauerschicht

Grubenfahrt in die Vergangenheit für Erwachsene und Kinder ab 10 Jahren. 35 € inkl. Essen und Eintritt, Anmeldung bis 9.3.

So., 19.3., 14.30 Uhr

„Alles aus einem Berg“

Interaktive Themenführung zur Geologie rund um den Hettberg.

Sa., 25.3., 15.30 Uhr

Dünkelbergstollen

Große Bergwerkstour für Erwachsene und Kinder ab 10 Jahren. 6 € plus Eintritt, Anmeldung bis 23.3.

So., 26.3., 14.30 Uhr

„Zeche Eimerweise“

Themenführung zu den Kleinzechen im südlichen Ruhrgebiet

Di., 28.3., 15 Uhr

Zechen-Safari

Glück auf – Die Kröten kommen! Tiere auf Wanderschaft. 5 € inkl. Eintritt, Anmeldung erforderlich

Do., 30.3., 18.15 Uhr

„Frauenbilder“

Hommage an Mathilde Franziska Anneke zum 200. Geburtstag. „Aus Deinen Tränen sprießen ...“ – Kompositionen von Frauen aus Romantik, Biedermeier und Vormärz“ gespielt vom Ensemble Vox Nobile, Eintritt frei

So., 2.4., 14.30 Uhr

„Der Weg in die Tiefe“

Themenführung zum Bergbau im Ruhrtal des 19. Jahrhunderts

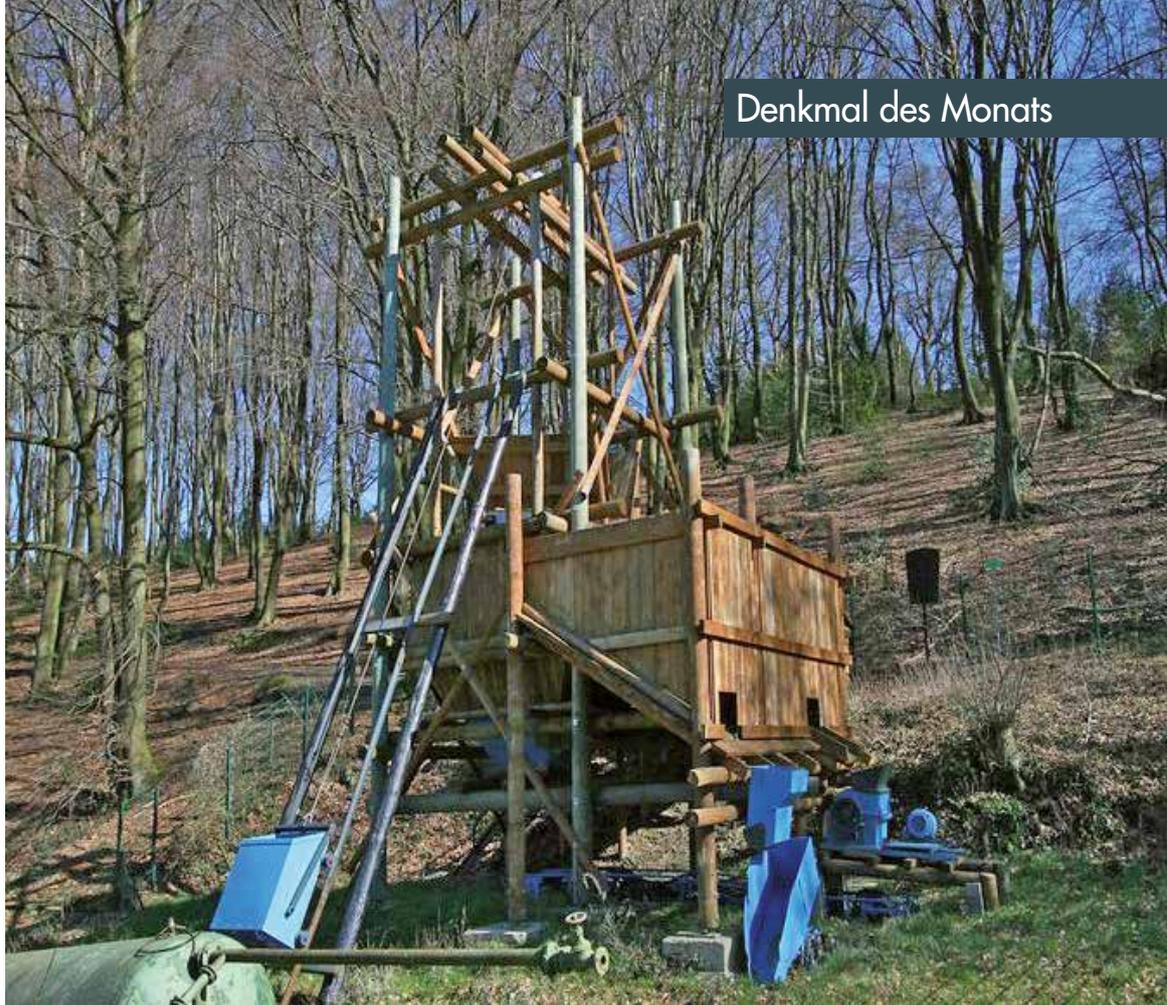
15.00 - 16.30 Uhr

Natürlich Nachtigall:

Hausrotschwanz und Hungerblümchen

Frühling im Industriemuseum
Exkursion für Groß u. Klein mit Naturpädagogin Birgit Eheses, 2 € + Eintritt.

Denkmal des Monats



Kleinzeche Egbert, Foto: Jörg Fruck

Die Kleinzeche Egbert

Im Februar 2017 stellt Denkmalschützer Florian Schrader (Untere Denkmalbehörde im Planungsamt der Stadt Witten) in der Serie „Denkmal des Monats“ die Kleinzeche Egbert vor. Etwas abseits gelegen am Waldesrand in Herbede steht ein ganz besonderes Relikt des späten Bergbaus in Witten. Verglichen mit den hochtechnisierten Großzechen jener Zeit musste die Kleinzeche Egbert schon bei ihrem Betriebsbeginn wie ein Museumsstück anmuten. Das Fördergerüst aus groben Rundhölzern stand auf offenem Feld und der Betrieb über Tage spielte sich zu weiten Teilen im Freien ab.

Egbert war die letzte Kleinzeche im Ruhrgebiet

Südlich der Ruhr wurde der Steinkohlenbergbau fast ausschließlich durch Kleinzechen betrieben. Vor 1850 war nur diese Betriebsform vorhanden. Nach Einsetzen der Tiefbauzechen hielten sich Kleinzechen nur noch bis 1925, sowie während der Notzeiten (Nachkriegszeit). Zeche Egbert war in Betrieb von 1962-1976 und war damit die letzte dieser Art im Ruhrgebiet. Heute ist die Zeche die einzige original erhaltene Kleinzeche im Ruhrgebiet überhaupt. Obwohl sie erst in den 1960er-70er Jahren betrieben wurde, zeigt sie aufgrund ihrer angewandten Verfahren und Bauform den seit Jahrhunderten üblichen Kleinbergbau im südlichen Ruhrgebiet. Sie war also schon zu ihrer Betriebszeit etwas aus der Zeit gefallen. Die Kleinzechen südlich der Ruhr waren zwei Jahrhunderte lang der Träger der Entwicklungen im Raum Herbede. Durch sie sind die in der ganzen Landschaft weit verbreiteten Streusiedlungen mit kleinen Bergmannshäusern zu erklären.

7. Muttentalfest

Schon zum siebten Mal wird die Saisoneroöffnung Muttental mit einem bunten Fest begangen. In diesem Jahr dreht sich alles um das Osterfest. Es gibt viele Programmpunkte und Überraschungen und der Osterhase ist zu Besuch mit über 3000 Eiern im Gepäck zum Familienspaß nach Witten. Die Museen und Ausflugsziele im Muttental feiern den Start in die neue Saison. Schauvorführung der historischen Fördermaschine, Musik und Führungen, Eintritt frei.



So. 9.4., 11-18 Uhr

Kabarettistischer Parforceritt durch Luther-Vermächtnis „Lennardt + Lennardt“ übersetzen Grundsteine der Reformation in zeitgenössischen Alltag

Das Wittener Comedytheater „Lennardt + Lennardt“ hat ein neues Stück inszeniert. Es heißt „Tinte - Thesen - Testamente“ und ist zu sehen am Freitag, 17. März, von 19.30 Uhr an im Evangelischen Gemeindehaus Rüdinghausen an der Brunebecker Straße 18.

Das Stück ist ein kabarettistischer Parforceritt durch das Vermächtnis des Reformators Martin Luther. „Lennardt + Lennardt“ übersetzen die Grundsteine der Reformation in den Alltag einer Gesellschaft im Jahre 2017. Sie ziehen Parallelen und ertragen Dissonanzen. Sie untersuchen gesellschaftliche Kontexte, die auch heute ein paar frische Thesen brauchen.

Fromme Rationalität

Dabei werden Rollen und Formen, Zeiten und Gedanken nach Lust und Laune gewechselt. Fromme Rationalität, die Sehnsucht nach Freiheit, das Getrieben-Sein von Angst treffen uns 500 Jahre später anders, aber immer noch mit Wucht. „Lennardt + Lennardt“ nähern sich heiter dem Debakel, dass es gerade im Selbstoptimierungszeitalter eine neue Rechtfertigungslehre braucht.

Die beiden Schauspieler, im wahren Leben das Paar Britta und Peter Lennardt, schreiben dazu: „Wir nehmen die Zeit der Reformation komödiantisch unter die Lupe und freuen uns diebisch. Denn das, was wir entdecken, ist ein gefundenes Fressen. Besonders Deutschland bereitet sich



Das Duo „Lennardt + Lennardt“ auf der Bühne, im Foto beim Stück „Fein gemacht“. Die neue Aufführung „Tinte, Thesen, Testamente“ ist ein kabarettistischer Parforceritt durch das Vermächtnis des Reformators Martin Luther.
Foto: lennardt-und-lennardt.de

auf dieses Fest vor. Auch wir haben uns schon mal ein wenig umgesehen in Eisleben, Eisenach und auf der Wartburg (auf der ein bedauernswerter Mann unendlich oft erklären muss, warum an der Wand der Lutherstube kein Tintenfleck mehr zu finden ist) und alles in bester Ordnung vorgefunden.“

Reformation! Wer eintaucht in diese Zeit, wird faszinierende Entdeckungen machen. Ein Mann übersetzt – versteckt auf einer

Burg – in nur drei Wochen das Neue Testament aus dem Griechischen ins Deutsche. Seine Bibelübersetzung wird zum Bestseller und somit – ganz nebenbei – zum Grundstein einer einheitlichen deutschen Sprache.

Eine Nonne bricht ihr Gelübde, heiratet einen streitbaren Geist und gründet Wittenbergs größtes Familienunternehmen. Einem Sterbenden wird geriebenes Einhorn-Pulver eingeflößt, Frauen werden als Hexen verbrannt –

und doch beginnt ein ganz neues Denken. Was für eine Zeit. Weiter schreiben die Schauspieler: „Stefan als Dr. Martin Luther und ich die Katharina von Bora? Aber nein! Wir wechseln die Rollen nach Lust und Laune, lassen Melanchthon, Zwingli und Argula von Grumbach zu Wort kommen. Wir freuen uns an unerschrockenen Worten, sind befremdet, amüsiert, schockiert und bereit, der Moderne mit den reformatorischen Grundgedanken den Puls zu fühlen.“



Die Senke hat es in sich – oft Regenwasser.

Das unfreiwillige Duschen ist bald zu Ende Stadt nimmt Straßenreparatur unter Rüdinghauser Brücke in Angriff

Noch in der ersten Hälfte des neuen Jahres sollen die Schäden unter der Brücke des Rheinischen Esels an der Kreisstraße behoben werden. Das hat SPD-Ratsmitglied Robert Beckmann jetzt auf Nachfrage von der Stadtverwaltung erfahren. „Eine gute Nachricht für die Rüdinghauser Bürger“, freut sich der Sozialdemokrat, der bereits vor einigen Monaten eine Schadensmeldung an das Tiefbauamt auf den Weg gebracht hatte.

„In der Unterführung haben sich im Laufe der Zeit ein tiefes Loch und eine Senke gebildet“, beschreibt Robert Beckmann das Problem. Bei Regen werde es für die Rüdinghauser Fußgänger richtig ärgerlich, denn natürlich sammelte sich das Wasser dort: „Die

vorbeifahrende Autos spritzen die Spaziergänger dann immer wieder extrem nass“, weiß der Ratschherr zu berichten.

Besonders nachhaltig in Erinnerung ist ihm die Erzählung einer Bürgerin, die genauso mit ihrem Auto völlig unbeabsichtigt einen jungen Mann von oben bis unten eingemischt hatte, der gerade auf dem Weg zu einem wichtigen Bewerbungsgespräch war. „Die Situation war für beide sehr unangenehm“, erläutert der Ratschherr, der gleich aktiv wurde, als er davon erfuhr und die Verwaltung über den Straßenzustand unterrichtete.

Betroffen ist eine Strecke von etwa 150 Metern im Bereich der Unterführung nahe der Sparkasse.

Geheimnisvolle Geschichte

Bibliotheken-Nacht: Krimiabend für Kinder

Im Rahmen der „Nacht der Bibliotheken“, die in ganz Deutschland am Freitag, 10. März, stattfindet, veranstaltet das Team der katholischen öffentlichen Bücherei St. Joseph für Kinder ab acht Jahren einen Krimiabend.

Es werden in spannender Atmosphäre geheimnisvolle Geschichten und Kriminalfälle vorgelesen. In einer Pause können sich dann die jungen Kriminalisten stärken, da auf sie ein Rätsel wartet, das es in der Bücherei zu lösen gilt. Das Bücherei-Team freut sich auf einen Abend voller spannender Geschichten, Rätsel und Spiele. Die Veranstaltung ist kostenfrei, auf 20 Teilnehmer begrenzt und dauert von 18 Uhr bis 20 Uhr. Voranmeldung in der Bücherei oder per Mail an diese Adresse: pfarrbuecherei@versanet.de.



CHRISTINA KRÖGER
HAIR
Style

Öffnungszeiten: Mo. geschlossen • Di.–Fr. 8.30–18.00 Uhr • Sa. 8.00–13.00 Uhr
Hörder Straße 334 • 58454 Witten • Telefon: 0 23 02/47 47 6

Vorwitzige Handlanger, Pech und Schwefel

„Sport trifft Theater 2017“: Held lernt, dass Größe seines Herzens zählt

Was entsteht, wenn Sportler und ein Schauspielverein aufeinandertreffen? Richtig, ein Sportvariété der Extraklasse mit über 200 Akteuren auf der Bühne und Tausenden Zuschauern.

Bereits zum achten Mal verwandelt der Stockumer Theater-Verein (STV) gemeinsam mit dem

TuS Stockum die Sporthalle an der Pferdebachstraße in ein großes Theater. Dieses Mal begeben sich die Akteure in das antike Griechenland. Da, wo mächtige Götter und magische Kreaturen aufeinandertreffen und Helden geboren werden. Regie des Stückes „Herkules“ hat Tobias Grunwald. Der erste Aufführungstermin ist Samstag, 25. März, 19 Uhr, der

zweite am Sonntag darauf, 26. März, durch aufwendige Verdunkelung schon um 17 Uhr. Der junge Herkules lebt als Sterblicher auf der Erde. Doch eines Tages findet er heraus, dass er auf dem Olymp das Licht der Welt erblickt hat, und sein Vater kein Geringerer als der mächtige Zeus ist. Um aber auf

den Berg der Götter zurückkehren zu können, muss Herkules erst beweisen, dass er ein richtiger Held ist. Mit Hilfe seiner treuen Freunde – dem fliegenden Pferd Pegasus und seinem Trainer Phil – lernt er, dass dabei nicht pure Kraft, sondern die Größe seines Herzens zählt. Hades, der hitzköpfige Herrscher der Unterwelt, versucht inzwischen mit seinen vorwitzigen Handlangern Pech und Schwefel und mit allen Mitteln, die Macht über das ganze Universum zu erlangen. Herkules aber muss nun beweisen, dass in ihm ein wahrer Held steckt. Kartenverkauf: im Geschäftszimmer des TuS Stockum und bei „Stockum Optik“.



HERKULES
SAMSTAG, 25.03.2017, 19.00H
SONNTAG, 26.03.2017, 17.00H
SPORTHALLE STOCKUM
PFERDEBACHSTR. 235
58484 WITTEN

Die einmalige Kooperation zwischen dem TuS Stockum und dem Stockumer Theater Verein geht in diesem Jahr in die achte Runde. 180 Sportler, 20 Schauspieler und unzählige Helfer fiebern auf dieses Ereignis hin. Dieses Jahr werden die Zuschauer das antike Griechenland entführt und erleben die Abenteuer des Herkules.

tion zwischen dem TuS Stockum und dem Stockumer Theater Verein geht in diesem Jahr in die achte Runde. 180 Sportler, 20 Schauspieler und unzählige Helfer fiebern auf dieses Ereignis hin. Dieses Jahr werden die Zuschauer das antike Griechenland entführt und erleben die Abenteuer des Herkules.

TuRa-Ballettgala

Die Schülerinnen des TuRa-Balletts präsentieren am Samstag und Sonntag, 18. und 19. März, 17 und 15 Uhr, im Saalbau, Bergerstraße, die „TuRa-Ballettgala 2017“. Die Tänzerinnen freuen sich schon darauf, ihrem Publikum „Smillas Traum“ – Ballettszenen nach der Musik von Peter Tschaikowski – sowie „Ein Tanzfest aus 1001 Nacht“ nach Musik aus dem Ballett „La Bayadère“ zu präsentieren. Walzerimpressionen zu Strauss-Musik, Polka, Tänze zu Popmusik und Musicals runden das Programm ab.

Friedhofsfläche wird bebaut

Das städtische Betriebsamt teilt mit, dass auf der ehemaligen Friedhofserweiterungsfläche in Stockum (Hörder Straße/Ecke Himmelohstraße) Bäume gefällt werden. Ein privater Investor hat die von der Stadt nicht mehr benötigte Fläche erworben, um dort drei Häuser mit insgesamt über 30 Wohnungen und einigen Geschäftsräumen zu errichten. Die Fällung der Bäume wurde von der Stadt genehmigt. Der Bauherr muss aber an anderer Stelle für Ersatzpflanzungen sorgen.

Kleider für Partnergemeinde

Die „Caritas Sankt Martin“ organisiert einen Hilfstransport nach Ungarn. Im März fährt der Transport mit Hilfsgütern in die Partnergemeinde Alsószentmárton. Vornehmlich sammelt die Kleiderkammer für die vielen Kinder, geöffnet mittwochs, 10 bis 11 Uhr, donnerstags, 17 bis 18 Uhr, in den Räumen unter dem Kindergarten, Eingang neben der St.-Pius-Kirche an der Piusstraße 1, Ruf 01 72/273 28 70.

Gronau

Ihr Fachgeschäft **Geschenke zu Ostern**
für Lesen, Schreiben und Schenken

Bücherbestellung: bis 17.30 Uhr
bestellt, am nächsten Tag abholbereit

Hörder Straße 340, 58454 Witten
Tel. (02302) 941294 • Fax: (02302) 941295
E-Mail: info@Gronau-Witten.de

„Mellmausländer Classics“ bereits zum 11. Mal

Auch dieses Jahr lädt TuRa Rüdinghausen zu den bereits 11. Mellmausländer Classics ein. Am Samstag und Sonntag, 8. und 9. April, richtet der Verein, schon fast traditionell, das Badmintonturnier im Sportzentrum Rüdinghausen aus. Die Disziplinen Einzel, Doppel und Mixed werden in den Klassen U 15, U 19, O 19-A und O 19-B ausgetragen. Im Hobbybereich O 19-C werden geschlechtsneutrale Doppel gespielt. Bis zum Meldeschluss am 25. März können sich alle Badmintoninteressierte für das diesjährige Turnier melden. TuRa weist darauf hin, dass die Teilnehmerzahl pro Disziplin begrenzt ist und eine vorzeitige Anmeldung von Vorteil sein könnte.

Für das leibliche Wohl wird durch die reichhaltige Cafeteria gesorgt. Dort werden dann viele leckere Speisen und Getränke für die Sportler und Zuschauer bereitgestellt.



Soziale Bildungsgänge

Die Erzieherausbildung kann am Comenius Berufskolleg in zwei Formen absolviert werden. In der klassischen 2+1-Ausbildung und in der praxisintegrierten Ausbildung (kurz PIA).

Bei der klassischen 2+1-Ausbildung geht man 2 Jahre lang zur Schule und hat nebenbei 16 Wochen Praktikum. Bei der PIA wechseln sich drei Jahre lang Praxis und Schule ab. Zwei Tage Schule, drei Tage Praxis (800 Jahresstunden). Dazu gibt es ein „Wechselpraktikum“ von insgesamt acht Wochen. Das 3. Jahr ist das Berufspraktikum, d.h. Praxis in der Einrichtung und ca. 160 Stunden Fortbildung und Unterricht. Die Heilerziehungspflege wird ausschließlich praxisintegriert angeboten. Informationen zu Ausbildungsinhalten, Aufnahmevoraussetzungen und Bewerbungsfristen unter www.comenius-berufskolleg.de oder telefonisch unter 02302/175-2711.



Angehende Erzieherinnen und Erzieher führen in der Turnhalle eine Bewegungsgeschichte vor.
Foto: Jens-Martin Gorny / Diakonie Ruhr

Herausragendes Abschlussergebnis

Grund zum Feiern hatten dreizehn frischgebackene „Banker“ bei der Sparkasse Witten mit den Noten 4 x „sehr gut“ und 9 x „gut“. Erfolgreich abgeschlossen haben ihre Ausbildung zum Bankkaufmann/zur Bankkauffrau Fabienne Abé, Cedric Böhmer, Lars Brehmer, Milena Dobic, Max Domogalla, Angelina Gierlichs, Tim Leiskau, Maximilian Prünfte, Kevin Scholz, Daniel Szczypek, Melanie Bibiko, Kathrin Detaille und Markus Kaiser (die letzten drei sind nicht auf dem Foto). Sie erhielten ihre Zeugnisse von Ulrich Heinemann, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Witten (auf dem Foto links, neben Ausbildungsleiterin Manuele Briele) und Vorstandsmitglied Olaf Michel (auf dem Foto ganz rechts), die sich ganz besonders mit den jungen Leuten freuten.



Unser digitalisiertes Leben verstärkt die Sehnsucht nach Tradition. Und die ist gerne mit Handarbeit verbunden. Im Zeitalter der maschinellen Massenproduktion bekommt Handarbeiten einen hohen Stellenwert. Nach Feierabend werden immer mehr Zeitgenossen zu Bierbauern, Bastlern aller Art, zu Malern oder Nähern, meist sind das allerdings Frauen, obwohl an Nadel und Faden auch der Trend zur Gleichberechtigung nicht wegzudiskutieren ist. Kurzum: Handarbeit ist „in“, wie es auf Neudeutsch so schön heißt.

Warum versuchen wir eigentlich

Boom im Handarbeitsbereich wächst weiter an – C

Warum eigentlich? Mittlerweile hat die maschinelle Massenproduktion einen Standard erreicht, der (fast) keine Wünsche mehr offenlässt. Warum versuchen wir zunehmend, alles selber zu machen? Um Geld zu sparen? Um sich nur zu beschäftigen, weil es einem sonst zu langweilig ist?

Mit zerbrechlichen Buntstiften malen wir nach Zahlen vorgezeichnete Papierbögen aus. Die Stiftheersteller kommen kaum mit der Produktion nach. Oder wir verknoten mit gefährlichen Gerätschaften während eines ziemlich monotonen Vorgangs dicke Fäden zu Schals, Topflappen oder lustigen Tierfiguren.

Wie immer weiß das Magazin „Der Spiegel“ eine Antwort: „Handarbeit ist Reinemachen in der Seele. Handarbeit ist das wortwörtliche Begreifen der Welt“, kann man in der Online-Variante des Spiegels unter „Karriere“ nachlesen.

Das klingt sehr nach Küchen-Psychologie, ist es auch, und beschreibt nur einen Teil des Phänomens. Andere Experten glauben, dass im Zeitalter des verlustfreien Kopierens von Warenmustern am Fließband, die Sehnsucht nach dem Ein-

zigen, dem Unverwechselbarem, dem „Unikat“ im gleichen Maße steigt wie die Vervollkommnung des Verfahrens. Das digitale Zeitalter mit seiner Kopierwut habe diesen Trend nur noch verstärkt.

Nach dem Ausflug in die Welt der Theorie können sich die Handarbeitsfreunde an einem einzigen Ort einen guten Überblick verschaffen, was es heutzutage für Möglichkeiten gibt, und zwar auf der „h + h cologne“, der weltgrößte Fachmesse für Handarbeit und Hobby im März dieses Jahres. „Der Boom im Handarbeitsbereich wächst stetig weiter an. Kreativ zu sein und sich seinen individuellen Stil zu kreieren, ist heute Lifestyle“, schreiben die Veranstalter zum Thema.

THS

„h + h cologne“: geöffnet von Freitag, 31. März, bis Sonntag, 2. April; Veranstalter ist „Koelnmesse GmbH“, Messeplatz 1 in Köln; Ort: Kölnmesse, Halle 2.1, 2.2, 3.1 und 3.2; Öffnungszeiten fürs Publikum: 9 bis 18 Uhr, am letzten Tag schließt die Messe schon um 17 Uhr.



Platz an der Schmiede 6 · Herbede · Tel. 1784663

Image

Nächster
Erscheinungstermin:

Donnerstag, 30.3.2017
Anzeigenschluss: Freitag, 17.3.2017

-Anzeige-

Nähen macht glücklich

Ob Anfänger mit geringen Vorkenntnissen oder mit Erfahrung, unsere Nähkurse sind für alle da. In kleinen Gruppen und gemütlicher Atmosphäre lernen Sie einen sicheren Umgang mit der Nähmaschine, Materialkunde und Tipps und Tricks der Neuanfertigung. Dabei stehen wir Ihnen individuell mit Rat und Tat zur Seite und unterstützen Sie sowohl theoretisch als auch praktisch und fördern gleichzeitig das selbstständige Arbeiten. So können Sie sich später zu Hause mit dem Erlernten an Ihre eigenen Nähprojekte heranwagen.

Glücklich, alles selber zu machen?

Größte Fachmesse der Welt verschafft Überblick



Valentinas

**FACH
BE
REICH**

Bonhoefferstraße 17, 58452 Witten, 0157 37976418

Offene Werkstatt | Nähkurse | Handgefertigte Unikate



www.valentinas-fachbereich.de
kontakt@valentinas-fachbereich.de

handarbeiten & wolle

VOGT

Johannisstr. 18 · 58452 Witten · Tel. 0 23 02 / 1 22 40 · www.handarbeiten-vogt.de



Tolle Wolle
und vieles mehr
für Ihre
Handarbeit!

Die „h + h cologne“ ist die größten Messe für Handarbeit und Hobby. Foto: Koelnmesse/Thomas Klerx

Vom Holzbein aus Esche bis zur Hochleistungs-Prothese

„Medizin konkret“-Vortrag am Krankenhaus: Künstliches Gelenk bringt Lebensqualität zurück

Ein „Medizin konkret“-Vortrag am Evangelischen Krankenhaus Witten an der Pferdebachstraße informierte über „Ersatzteile des Menschen“.

Vom antiken Beinersatz aus Esche zur modernen Hochleistungs-Sportprothese aus Carbon war es ein weiter Weg. Unter dem Motto „Vom Holzbein zum modernen Gelenkersatz“ informierte Dr. Michael Luka, Chefarzt der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie, beim bis auf den letzten Platz gefüllten Vortrag der Reihe „Medizin konkret“ im Evangelischen Krankenhaus Witten über „Ersatzteile des Menschen“. Dazu gehören neben künstlichen Gliedmaßen unter anderem Herz- und Hirnschrittmacher, künstliche Augenlinsen zur Behandlung von Grauem Star, Hörgeräte und -implantate sowie im weitesten Sinne Organtransplantationen.

Ersatz der großen Körpergelenke

Den größten Teil des Vortrags widmete Dr. Luka aber der Endoprothetik, dem Ersatz der großen Körpergelenke Hüfte, Knie und Schulter. Sie gehört seit vielen Jahren zu den Schwerpunkten der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie am Evangelischen Krankenhaus Witten. Sie ist als Endoprothetikzentrum zertifiziert. Die erfahrenen Operateure

setzen jedes Jahr jeweils über 100 Knie- und Hüftprothesen ein. Bei geplanten Eingriffen ist meist Gelenkverschleiß die Ursache.

Die Arthrose gehöre weltweit zu den häufigsten chronischen Krankheiten, erläutert Dr. Luka. Bereits bei den 40- bis 50-Jährigen ist jeder Dritte davon betroffen, bei den Über-65-Jährigen sogar zwei Drittel.

Übergewicht und Fehlbelastungen

Neben Faktoren wie Übergewicht, Fehlbelastungen des Gelenks, Bewegungsangel, Unfällen oder Stoffwechselerkrankungen führt vor allem altersbedingter Verschleiß zur Entstehung einer Arthrose. Die Knorpelschicht nutzt sich allmählich ab. Im Endstadium reiben die Knochen aufeinander. Während in frühen Stadien auch Vorbeugung durch Gewichtsreduktion, gelenkschonende Aktivitäten wie Wandern, Radfahren, Schwimmen und Nordic Walking, der Einsatz von Schmerzmitteln oder eine Gelenkspülung Linderung verschaffen können, hilft dann meist nur noch ein künstliches Gelenk.

Eine Altersgrenze für den Eingriff gibt es nicht, weder nach oben noch nach unten, betont der Chefarzt. „Wenn es zu Einschränkungen der Lebensqualität kommt, kann man schon mit 45 Jahren eine Prothese einsetzen“,



Dr. Michael Luka, Chefarzt der Klinik für Orthopädie

sagt er. „Und meine älteste Patientin war 95.“ Wann es Zeit für eine Operation ist, entscheidet der Patient, nicht der Befund aus dem Röntgenbild, betont Dr. Luka. „Solange Sie nicht regelmäßig Schmerzmittel nehmen müssen, würde ich nichts machen“, rät er einer Frau auf Nachfrage. Den Ablauf einer Gelenkoperation stellte er ausführlich am Beispiel des Knies vor und beantwortet Fragen aus dem Publikum zu Operationsverfahren, Prothesentypen oder Nachsorge. Unter dem Motto „Medizin konkret“ informiert das Evangelische Krankenhaus Witten an jedem dritten Mittwoch im Monat um 17 Uhr über ein aktuelles Thema aus den Bereichen Medizin, Pflege, Therapie.



Jörg Sasse, LM-09-06, 2009 (Detail)

Bewegung im Bild

„Bewegung im Bild – Die informelle Malerei trifft auf die Geste in der Fotografie“ heißt eine Ausstellung im Märkischen Museum an der Husemannstraße 12 bis zum 21. Mai dieses Jahres.

Das Märkische zeigt eine Ausstellung mit Werken aus der Frankfurter DZ-Bank-Kunstsammlung. Dabei wird informelle Malerei fotografischen Artefakten gegenübergestellt. Die ausgewählten Fotografien haben mit der Malerei gemeinsam, dass sie einer freien Geste entspringen. Maler wie Fotografen gehen in ausdrucksstarken Bewegungen mit ihren jeweiligen Materialien um.

Vielen Schülern Zupfmusik nahegebracht

Mandolinen- und Gitarrenorchester ehrt Mitglieder für Engagement

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung des „Wittener Mandolinen- und Gitarrenorchesters 1929“ wurden mehrere Mitglieder für ihr jahrzehntelanges Engagement für die Zupfmusik geehrt.

Zuerst überreichte Dirigent Reinhard Busch eine Urkunde des Bundes deutscher Zupfmusiker (BDZ) an Margot Spielvogel für 70 Jahre aktives Wirken im Orchester. Margot Spielvogel fing 1947 im Mandolinen- und Gitarrenorchester Witten an, das 1967 mit dem Musikverein Harmonie zum Wittener Mandolinen- und Gitarrenorchester fusioniert. Besonders betonte Reinhard Busch die Tatsache, dass Margot Spielvogel durch ihre Tätigkeit als Gitarrenlehrerin an der Musikschule Witten vielen Schülern die Zupfmusik nahebrachte, und einige von ihnen heute noch im Orchester mitspielen. Ebenfalls für 70 Jahre aktives Wirken wurde Alfred Reyer mit einer Urkunde des BDZ geehrt. Alfred Reyer trat 1947 dem Musikverein „Harmonie Witten“ bei und war jahrelang Stimmführer an der Mandoline. Außerdem leitete er über 25 Jahre als Vereinspräsident die Geschäfte, wofür er zum Ehrenpräsident ernannt worden ist.

Mit der Ehrennadel in Gold für 40-jähriges Wirken im Orchester wurde Ina Wieandt ausgezeichnet. Ina Wieandt trat 1977 dem Wittener Mandolinen- und Gitarrenorchester bei. Als Musikschullehrerin in Hattingen bildete sie viele Mandolinen- und



Die geehrten des Mandolinen- und Gitarrenorchesters (v.l.): Dieter Wieandt, Ina Wieandt, Alfred Reyer. Es fehlt Margot Spielvogel.

Gitarrenschüler aus und sorgte somit für konstanten Nachwuchs im Orchester. Sie übernahm von Alfred Reyer erst den Posten als Stimmführer an der Mandoline und später auch das Amt des Vereinspräsidenten.

Außerdem wurde Dieter Wieandt geehrt, der Ende 2016 aufgrund gesundheitlicher Probleme die aktive Beteiligung im Orchester beenden musste. Reinhard Busch dankte ihm für seinen lebenslangen Einsatz in der Zupfmusik.



„Knax-Klub“ der Sparkasse Witten erforscht eine Schatzinsel: Das Kindertheaterstück „Fünf Freunde entdecken eine Schatzinsel“ begeisterte über 700 Kinder im Saalbau Witten. Für einige Klub-Mitglieder der Sparkasse ging es vor der Aufführung auf die Bühne, um die Schauspieler zu treffen. Was kann es Spannenderes geben als einen Sommerurlaub auf einer Felseninsel? Natürlich dürfen eine alte Ruine, ein Labyrinth und ein finsternes Verlies bei dieser Geschichte nicht fehlen. Als dann auch noch bei einem Sturm ein altes Wrack angespült wird,

nimmt das Abenteuer seinen Lauf. Denn an Bord finden die fünf Freunde eine alte Schatzkarte, und die ist nicht nur für die Kinder interessant. Bei dem Kindertheaterstück fieberten die jungen Klub-Mitglieder der Schatzsuche entgegen und belohnten ihre fünf Helden mit tosendem Applaus. Mehrmals im Jahr lädt die Sparkasse Witten ihre sechs- bis zwölfjährigen Klub-Mitglieder zu solchen Veranstaltungen, die für die Mitglieder kostenfrei ist, ein. Die Mitgliedschaft ist kostenlos und kann an jedem der Sparkassenstandorte in Witten erworben werden.

Den richtigen Riecher gehabt Ende und Siegerehrung beim Planspiel Börse

Spielende und Siegerehrung im Planspiel Börse 2016: Die Präsidentenwahlen in Amerika und Österreich, das Referendum in Italien sowie die Nachwirkungen des Brexit-Votums warfen ihre Schatten auf das Planspiel Börse 2016 der Sparkassen.

Rund 50 Schülerteams beteiligten sich über die Sparkasse Witten am europaweiten Börsenlernspiel und erlebten zehn Wochen lang eine spannende und interessante Börsenzeit. Was bedeutet das Brexit-Votum für die deutsche Wirtschaft? Welchen Einfluss hat die Wahl Donald Trumps auf die gegenseitigen Wirtschaftsbeziehungen? Was für Folgen kann das italienische „Nein“ auf die Finanzlage des Landes und auf Europa haben?

Mit solchen Fragen mussten sich die Teilnehmer verschiedener weiterführender Schulen in Witten der diesjährigen Börsenspiel-Runde beschäftigen, um ihr Depot mit aussichtsreichen und erfolgreichen Wertpapieren bestücken zu können. Dass dies auch in dieser Zeit möglich ist, zeigen die beeindruckenden Ergebnisse der Wittener Schüler. In der Depotgesamtwertung errang das Team „KOF17“ von der Otto-Schott-Realschule den ersten Platz. Die Schüler Orkun Sümer und Kilian Krämer investierten ihr Spielkapital zum größten Teil in Coca Cola und Deutsche-Bank-Aktien und bewiesen damit den richtigen Börsenriecher. Nur knapp dahinter belegt das Team „Das Jahnke Experiment“ von der Hardenstein-Gesamtschule den zweiten Platz.



Schüler der Otto-Schott-Realschule und der Hardenstein-Gesamtschule bei der Preisübergabe mit Lehrern und Börsenexperten Christian Homburg. Es gab insgesamt 1300 Euro Preisgeld.

Die Schülerinnen Kimberly Weigel, Theresa Brakelmann und Tatjana Ebert bestückten ihr Depot mit Werten der Branchen Banken/Finanzen/Versicherer, Telekommunikation und Transport und profitierten so von der kontinuierlichen positiven Entwicklung im gesamten Spielzeitraum. Ebenfalls von der Hardenstein-Gesamtschule sicherten sich die Schüler Jonah Ohlemeyer und Sonja Cynta als Team „Dead Unicorns“ den dritten Platz. Mit dem Kauf von Walt-Disney-Aktien erzielten die Schülerinnen den größten Gewinn.

Pflegeversicherung sichert Unabhängigkeit und Familienersparnisse

Am 1. Januar 2017 trat das neue Pflegestärkungsgesetz II in Kraft. In der gesetzlichen Pflegeversicherung (GPV) gibt es nun fünf Pflegegrade statt der bisherigen drei Pflegestufen. Gleichberechtigt kommen nun auch die ca. 1,6 Millionen Menschen, die in Deutschland an Demenz erkrankt sind, in den Genuss von Leistungen. Vor allem die Pflege zu Hause wird durch höhere Leistungsbeiträge und eine Verbesserung der sozialen Absicherung der pflegenden Angehörigen stärker gefördert.

Kinder haften für ihre Eltern.

Jeder kann aufgrund von Krankheit oder Unfall pflegebedürftig werden, sogar schon in jungen Jahren. Wir sprachen deshalb über dieses wichtige Thema mit Carsten Gallwas, Abteilungsleiter Versicherungen und Bausparen der Sparkasse Witten.



Herr Gallwas, brauchen gesetzlich Versicherte jetzt überhaupt noch eine zusätzliche private Pflegeversicherung? Die Leistungen der GPV sind doch erheblich ausgeweitet worden.

Carsten Gallwas: Das stimmt. Der Gesetzgeber ist da einen Schritt in die richtige Richtung gegangen. Aber: Die GPV bleibt trotz der Leistungsverbesserungen nur eine Art Teilkaskoversicherung. Das heißt, im Pflegefall deckt die gesetzliche Pflegeversicherung nicht alle Kosten ab. Zuzahlungen in Höhe von bis zu mehreren Tausend Euro monatlich werden für die Betroffenen auch zukünftig keine Seltenheit sein.

Und was geschieht mit Pflegebedürftigen, die nicht genügend eigene Ersparnisse haben, um diese zusätzlichen Kosten zu bezahlen?

Carsten Gallwas: Eventuell muss Sozialhilfe in Anspruch genommen werden. Wenn sie erwachsene Kinder mit eigenem Einkommen haben, sind die Kinder oft unterhaltspflichtig. Wenn das Thema nicht so ernst wäre, könnte man das bekannte gelbe Warnschild umkehren in „Kinder haften für ihre Eltern“.

Viele unterschätzen ja auch die Höhe der Kosten für Pflegeleistungen?

Carsten Gallwas: Ja, das ist so. Mit 2.005 Euro monatlich, die die gesetzliche Pflegeversicherung neuerdings für Menschen mit dem höchsten Pflegegrad übernimmt, kann man nirgendwo in Deutschland einen Platz in einer Pflegeeinrichtung bezahlen. Der kostet schnell bis zu 4.000 Euro monatlich. Wenn jeden Monat bis zu 2.000 Euro aus dem Familienvermögen des Versicherten fürs Pflegeheim abfließen, dürfte jedem klar werden, wie wichtig eine private Pflegezusatzversicherung ist: Sie sichert Familiensparnisse. Und Geld ist ja auch nicht alles. Eine Pflegeversicherung schützt nicht nur das eigene Vermögen, oder im Falle von Sozialregress auch das der Kinder, sondern sichert auch bei Eintreffen des Pflegefalls die eigene Selbstbestimmung! Schließlich möchte man, insbesondere wenn fremde Hilfe und Pflege unabdingbar sind, auch möglichst weiterhin selbst bestimmen, wie und wo man betreut wird. Eine zusätzliche Vorsorge durch eine private Pflegeversicherung ist auch weiterhin dringend anzuraten.

Die Sparkasse Witten hat dazu Lösungen, rät Carsten Gallwas, die auf den individuellen Bedarf abgestimmt werden können. Wer mehr wissen möchte, schaut am besten einfach in einer der Sparkassen-Filialen in allen Stadtteilen vorbei oder informiert sich vorab online unter www.sparkasse-witten.de.

Lebensrettendes Produkt

112: europaweit in Notlagen richtige Wahl

Mit einem europaweiten Notruftag - er fällt immer und sehr passend auf den 11.2. - werben die EU-Staaten seit Jahren für die Rufnummer 112, eine klare Botschaft an die Bürger.

Egal, wo in Europa man sich aufhält, wer die 112 wählt, kann sicher sein: Unter dieser Rufnummer ist eine Leitstelle zu erreichen, die je nach Notfall die zuständigen Organisationen wie Polizei, Rettungsdienst oder Feuerwehr alarmiert. Wie wichtig die Öffentlichkeitsarbeit für die 112 ist, zeigen Zahlen der EU. Danach weiß nur jeder Fünfte in Deutschland, dass diese Nummer in allen EU-Staaten sowie in der Schweiz, Island und Norwegen sowie in EU-Nachbarstaaten wie Montenegro, Serbien oder der Türkei in Notlagen stets die richtige Wahl ist.

„Wer eine Reise plant, sollte sich vorab kurz vergewissern, wie es um die 112 an seinem Urlaubsort bestellt ist“, rät Markus Goebel, Leiter der Leitstelle im Schwelmer Kreishaus. Für ihn ist der

europaweite Notruf 112 ein bürgernahes und lebensrettendes EU-Produkt mit einem echten Mehrwert. „Wenn es den Euro-notruf nicht gäbe, müssten die Bürger bei einer Reise durch alle EU-Staaten über 40 Notrufnummern kennen.“

Der Notruf 112 kann vorwahlfrei gewählt werden und ist kostenlos. Wer die 112-Notrufzentralen betreut, ist in den Ländern unterschiedlich geregelt. Dies können die Rettungsdienste, Feuerwehren oder auch die Polizei sein. Für Deutschland gilt: Unter der 112 meldet sich eine Rettungs-

leitstelle, die die Einsätze von Feuerwehr, Rettungsdienst und Notarzt koordiniert. Stellt sich bei einem Anruf heraus, dass die Polizei zum Einsatz kommen muss, kann umgehend an die Leitstelle der Polizei weitergeleitet werden. „Zwischen uns und den Einsatzzentralen der Kreispolizeibehörde in Schwelm und des für Witten zuständigen Polizeipräsidiums Bochum gibt es kurze Wege“, erklärt Goebel. *pen*



Alarm: lieber einmal zu viel

Wie man einen Notruf richtig absetzt

Wer im guten Glauben an eine Notsituation die Feuerwehr oder den Rettungsdienst rufe, müsse keine Konsequenzen fürchten, sagt Markus Goebel, Leiter der Leitstelle im Schwelmer Kreishaus. Auch dann nicht, wenn sich herausstelle, dass ein Eingreifen der Retter nicht notwendig gewesen sei. „Uns ist es lieber, wenn wir einmal zu viel, als einmal zu wenig alarmiert werden“, ergänzt Markus Goebel.

Keinen Spaß versteht er allerdings, wenn der Notruf böswillig missbraucht oder nur aus „Jux und Dollerei“ angerufen wird. Wer dies mache und damit die Notrufleitungen für andere blockiere, riskiere ein Strafverfahren. Wie setzt man einen Notruf richtig ab?

Wo ist es passiert? Ortsangabe wie Ort, Stadtteil, Straße, Hausnummer und ergänzende Angaben.

Wer am Unfallort fremd ist, fragt Ortsansässige oder Passanten und bittet um Hilfe bei der Ortsbestimmung. Hier gilt: Je genauer die Ortsangabe, desto weniger Zeit verbringen die Einsatzkräfte mit dem Suchen nach der Einsatzstelle.

Was ist passiert? Es gilt, das Ereignis in kurzen, prägnanten Stichworten zu beschreiben, zum Beispiel Verkehrsunfall, bewusstlose Person, Sturz von einer Leiter, Feuer, Explosion und so weiter.

Wie viele Verletzte/Erkrankte? Die Anzahl der Verletzten/Erkrankten möglichst genau mitteilen. Bei größeren Unfällen reicht eine wohlüberlegte Schätzung aus. Bitte nicht über- oder untertreiben.

Welche Art der Verletzung/Erkrankung? Art der Verletzung oder Erkrankung nennen. Dies macht es möglich, eventuell weitere geeignete Einsatzmittel auf den Weg zu schicken.

Gegen Keime: Pilotprojekt wegweisend

Das „Helios Universitätsklinikum Wuppertal – Universität Witten/Herdecke“ investiert in eine technische Lösung, die Mitarbeiter dabei unterstützt, noch mehr auf die regelmäßige Händedesinfektion zu achten.

Das Pilotprojekt könnte wegweisend für viele andere Kliniken sein. Technik schlägt Keime: Das ist die Botschaft, die aus dem Pilotprojekt erwächst.

Eine verbesserte Händehygiene kann dabei helfen, die Übertragung von multiresistenten Keimen um bis zu 40 Prozent zu senken. Das Konzept von „HyHelp“ stellt den Team-Gedanken in den Mittelpunkt. Die Mitarbeiter einer Station tragen ein Gerät,



Nach 30 Sekunden leuchtet es konstant grün: genug desinfiziert, alles okay.

das über einen Alkohol-Sensor erkennt, wann eine Händedesinfektion vorgenommen wird. Eine individuelle Auswertung über die Desinfektionsanzahl erhält nur der jeweilige Mitarbeiter für sich selbst. Im Team kommuniziert wird hingegen die Statistik zum Abschneiden der Station. Sobald eine Händedesinfektion getätigt wird, beginnt eine grüne LED zu blinken. Eine Sekundenanzeige zählt hoch bis zur laut Weltgesundheitsorganisation (WHO) vorgeschriebenen Händedesinfektionsdauer von 30 Sekunden. Dann leuchtet es konstant auf.

Mehr Patienten

2016 wurden im Evangelischen Krankenhaus an der Pferdebachstraße fast 900 stationäre Patienten mehr behandelt als im Vorjahr. Mit dazu beigetragen hat das 2016 eröffnete Schlaflabor, in dem bis Jahresende rund 260 Menschen untersucht wurden.

HÖRGERÄTE STENEBERG

Meisterbetrieb für Hörgeräteakustik
in Witten und Herbede

Ihre persönlichen Hörberater in Witten



Pilar Schauten
Witten



Marcel Jakobs
Witten



Songül Yanik-Yarimbaz
Witten



Andreas Kosch
Herbede

Individuelle Beratung rund ums Hören im Fachgeschäft

Bahnhofstraße 55 · 58452 Witten · Telefon 02302/54791
Vormholzer Straße 2 · 58456 Witten-Herbede · Telefon 02302/9730855
www.hoergeraete-steneberg.de

AWO Betreuungshelfer*innen erfolgreich ausgebildet

Weitere Betreuungshelfer haben erfolgreich ihren Vorbereitungs-kurs abgeschlossen. Sie stehen nun über die AWO Sozialstation für Menschen mit Demenz zur Verfügung. Diese Menschen benötigen das Gespräch, um nicht einsam zu sein, die gemeinsame Beschäftigung, um geistig und körperlich fit zu bleiben. Manchmal benötigen sie eine Begleitung, um am Leben teilzuhaben, jemanden, der ihnen einen Kaffee kocht und mit ihnen das eine

oder andere erledigt. Hierzu werden Menschen benötigt, die soziale Beziehungen eingehen möchten, belastbar und verständnisvoll sind, mit Verantwortung umgehen und gelassen sein können und bereit sind gegen eine Aufwandsentschädigung sich freiwillig zu engagieren. Im Rahmen der AWO stehen nun 22 qualifizierte Helfer*innen für die Begleitung von Menschen mit demenziellen Erkrankungen in deren Häuslichkeit zur Verfügung. Sie erhielten

nach Abschluss des Kurses ein Zertifikat, das Sie berechtigt, als Helfer*in gem. § 45b SGB XI bei unserem AWO Pflegedienst tätig zu werden. Die Betreuungshelfer sind in Witten, Hattingen, Sprockhövel und Gevelsberg ab sofort im Einsatz. Jeder, der einen Pflegegrad hat, bekommt so die Möglichkeit der zusätzlichen Betreuung. Betroffene wenden sich an:

David Sauer, AWO Sozialstation, Tel.: 02339 / 1375984.





Frau mit Korrektionsbrille vor PC, Quelle: Essilor

Traumbrille 2017: Groß, schlank & natürlich sollte sie sein

Die Brillentrends 2017 zeigen sich feinsinnig. Schmale Fassungen und große Scheiben setzen verstärkt die Augen in Szene. Farben, Materialien und Muster sind von der Natur inspiriert.

Fassungsfarbe: Grün um die Nase

Lind, Schilf, Smaragd, Avocado oder Olivgrün steht für Harmonie, Sicherheit und Kreativität. 2017 ist es der Trend unter den Brillenfarben. Aufmerksamkeit ist bei der Wahl der Nuance gefragt: Sie sollte zum Hautton passen, sonst wirkt der Träger blass statt belebt.

Auch Nude- und Brauntöne prägen den neuen Modeanspruch nach Ursprünglichkeit und Echtheit. Modelle in zarten Schattierungen von Rosé über Creme bis hin zu völlig transparenten Brillenfassungen lassen ein Gesicht weicher wirken und betonen den eleganten Auftritt. Diese Farbskala schmeichelt besonders hellen Typen. Ausdruckstärker ist Braun in seinen Abstufungen von Havanna über Espresso bis Ebenholz. Diese Fassungen unterstreichen den selbstbewussten Auftritt mit Brille.

Highlights 2017 sind zum einen die so genannten Gradient Colors, bei denen die Farben auf Bügeln und Fassungen harmonisch verschmelzen. Zum anderen nehmen die Fassungsdesigner ungehemmt Anleihen aus der Tierwelt: Designs von Leopard, Schlange, Zebra oder Schildkröte spiegeln den Animal-Look 2017 auf Fassung und Bügeln.

Material und Form: Understatement gefragt

Feinsinniger Materialmix trumpft in diesem Jahr mit seinen Potentialen: Ob Aluminium, Edelstahl, Titan, Kunststoff, Naturmaterialien wie Leder, Holz und Papier oder gar die spielerische Kombi aus diesen – die Hauptsache in dieser Saison ist: Die Brille bleibt Ton in Ton. Ein mattes Oberflächen-Finish verleiht selbst extravaganteren Modellen oder kräftigen Farben einen subtilen Charme.

Der Formenpalette sind 2017 keine Grenzen gesetzt: Es dürfen Wayfarer-, Clubmaster-, Oversize-, Schmetterlings-, Cateye-, Nerd-, Panto- oder Lennon-Brillen sein. Nur ein Muss gibt es: die Brille sollte stets unaufdringlich bleiben. Also: schmal, klar und leicht. Die aktuelle Tendenz zu großen Scheiben spielt vor allem Gleitsichtbrillenträgern in die Karten. Je größer das Glas, desto größer die entsprechenden Sehbereiche.

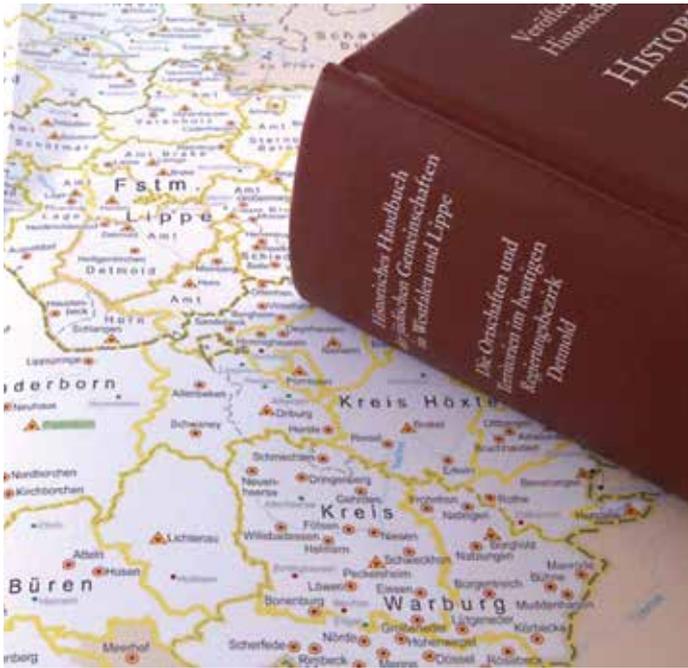
BRILLENFABRIK 24

Brillenfabrik 24 · Alte Bahnhofstraße 8 · 44892 Bochum-Langendreer
Tel. 0234.96 29 15 00 · kontakt@brillenfabrik24.de

Komplettbrille ab 5,- € im Monat*
Gleitsichtbrille ab 7,- € im Monat*

*Das Angebot bezieht sich auf unser Gesundheits-ABO mit einer Laufzeit von 24 Monaten





Artikel über Witten, Annen und Herbede stehen im Teilband 4 über den Bezirk Arnsberg. LWL

Ein Buch zur rechten Zeit

Jüdische Geschichte: Werk im Stadtarchiv

Die Historische Kommission für Westfalen beim Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) hat jetzt mit dem vierten Band das „Historische Handbuch der jüdischen Gemeinschaften in Westfalen und Lippe“ fertiggestellt. Alle vier Bände sind schon beim Stadtarchiv Witten einsehbar.

Der abschließende vierte Band behandelt die ehemaligen und heutigen jüdischen Gemeinden im heutigen Regierungsbezirk Arnsberg. Die großen Gemeinden des Ruhrgebiets sind darin ebenso vertreten wie die kleinen Gemeinden im Sauerland.

Die Beiträge zu Witten und Witten-Annen wurden von der Leiterin des Stadtarchivs Witten, Dr. Martina Kliner-Fruck, verfasst. Sie sind im Band Arnsberg auf den Seiten 813 - 829 und 829 - 832 zu finden. Professor Dr. Wilfried Reininghaus, ehemaliger Präsident des Landesarchivs Nordrhein-Westfalen und heute erster Vorsitzender der Historischen Kommission von Westfalen, hat neben weiteren Beiträgen die Autorenschaft für den Artikel zur jüdischen Gemeinde Witten-Herbede (Seite 832 - 836) übernommen.

Aufwendiges Forschungsprojekt

Die Stadt Witten und das Kulturforum Witten gratulieren dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe zum erfolgreichen Abschluss dieses aufwendigen Forschungsprojekts und danken insbesondere dem Redaktionsteam. Ab sofort ist die vierbändige Ausgabe des Historischen Handbuchs der jüdischen Gemeinschaften in Westfalen und Lippe im Nutzerraum des Stadtarchivs einsehbar.

Wie gehen wir mit Minderheiten und mit Andersartigkeit um? „Das ist ein Buch zur rechten Zeit. Denn es ist ein Bekenntnis zu einer pluralistischen Gesellschaft“, sagte LWL-Direktor Matthias Löb bei der Buchvorstellung in Dortmund. „Das Werk fragt uns: Wie gehen wir mit Minderheiten und mit Andersartigkeit um? In Zeiten, in denen viele Flüchtlinge zu uns kommen und in der wir über die Inklusion von Menschen mit Behinderung nachdenken, ist das ganz aktuell.“

Das Gesamtwerk besteht aus drei Regionalbänden über die Orte in den drei Regierungsbezirken Arnsberg, Detmold und Münster, sowie einem Grundlagenband, der die jüdische Geschichte in Westfalen zusammenfasst. Alle Orte, in denen es entweder eine Synagoge oder einen jüdischen Friedhof gab, werden in einem eigenen Artikel behandelt. Im Band Arnsberg sind das 101 Ortsartikel. Einige größere Orte fehlen, da es dort keine Gemeinden gab.

Welches Haustier passt zu mir?



„Oh, wie niedlich!“, entfährt es vielen Zeitgenossen beim Anblick von Hund und Katze, vor allem, wenn sie...

Diese Arten können im Privat

Die Faustregeln fürs Zueinanderfinden sind so locker

Die Faustregeln fürs Zueinanderfinden kennen wir, sie sind so locker auszusprechen wie nichts- bis vielsagend: Gleich und gleich gesellt sich gerne. Oder: Gegensätze ziehen sich an. Wenn das so einfach wäre mit dem einvernehmlichen Auskommen!

Bei der Frage „Welches Tier passt zu mir?“ sieht's auch nicht besser aus. „Gleich und gleich“ ist bei einigen Arten recht problematisch, nicht nur äußerlich. Bei Schildkröten, Vogelspinnen oder Schlangen – auch als Lebensbegleiter gerne gefragt – will einem keine sinnvolle Antwort einfallen. Das gilt auch für „Gegensätze“. Bei Null- bis Acht-

beinern dieser Art fällt das Vermenschlichen sehr schwer, allenfalls im negativen Sinn.





„Klein oder jung sind, und der Wunsch wird wach, sich ein Haustier zu halten.“ Foto: IngImage.com

Im Privathaushalt gehalten werden einfacher auszusprechen wie nichts- bis vielsagend

Ganz anders die Lieblinge der Nation, allen voran Katzen und Hunde, dicht gefolgt von Kleintieren wie Kaninchen, Meerschweinchen, Hamster, danach Ziervögel und -fische, Reptilien, Mäuse und Spinnen. Das hat das Magazin „Freizeitrevue“ herausgefunden. Und das deckt sich mit unseren Lebenserfahrungen. Allenfalls überraschen die Schlusslichter „Mäuse“ und „Spinnen“. Viele hätten dort lieber Ponys oder Pferde gesehen. Die sind vermutlich nicht top-ten-tauglich, weil sie betreute Garagen brauchen, die man als Pferdeställe mieten muss, wenn der eigene Garten nicht groß genug ist. Neben Charaktereigenschaften und Aussehen spielen aber noch weitere Gesichtspunkte eine Rolle, Gesichtspunkte, die vor allem die Tierschützer im Blick haben. Der Verein „Deutscher Tierschutzbund“ rät, sich selber vor der Anschaffung von Haustieren einige Fragen zu beantworten, und zwar ehrlich – im Interesse der Tiere, aber auch im eigenen Interesse: Haben Sie genug Zeit, sich um ein Tier zu kümmern? Sind Ihre nächsten Jahre überschaubar, so dass für ein Tier gleichmäßig gut gesorgt werden kann? Was passiert, wenn das Tier Sie überlebt? Sind alle Familienmitglieder einverstanden? Erwachsene tragen die Verantwortung für das Wohl des Tieres, ein Kind kann das leider nicht. Sind Sie dazu bereit? Kennen Sie die arttypischen Bedürfnisse des Tieres und können ihnen gerecht werden? Sind Sie in der Lage ein krankes Tier – auch länger und mit allen Begleiterscheinungen – zu pflegen? Sind Unterbringung und Versorgung bei Abwesenheit geregelt? „Wenn Sie nur eine dieser Fragen nicht positiv beantworten können, sollten Sie vorläufig auf ein Tier verzichten, bis alle Voraussetzungen erfüllt sind“, rät der Deutsche Tierschutzbund.



Tierarztpraxis
Christian Still

- Chirurgie
- Elektrochirurgie innere Medizin
- Endoskopie
- Labordiagnostik
- Röntgen/Ultraschall
- Medizinische alternative Behandlungen



Sprechzeiten		Kontakt
Mo–Fr	9.00–11.00 Uhr 16.00–19.00 Uhr	Meesmannstraße 13 58456 Witten Tel.: 023 02/97 22-61 Fax: -62 E-Mail: info@tierarzt-still.de Internet: www.tierarzt-still.de
Sa	10.00–12.00 Uhr	

Tierarztpraxis
Katja Neuhoff
Dr. med. vet.



Unsere SPRECHZEITEN

Montag-Freitag: 10-12 Uhr | 15-18 Uhr
Mittwoch: nachmittags geschlossen
Samstag: 10-12 Uhr

Terminsprechstunde:
Montag-Freitag: 8-10 Uhr
Donnerstag: 18-20 Uhr

Hausbesuche
nach Vereinbarung

Unsere LEISTUNGEN

- Allgemeine Untersuchungen
- Weichteil- und Knochenchirurgie
- Orthopädie
- Sachkundennachweise 20 | 40
- Zahnbehandlungen
- Röntgen
- Labordiagnostik
- Stationäre Aufnahme
- Dermatologie
- Ernährungsberatung
- Off. Paletta-|ED-|HD-Röntgenuntersuchungen
- Geriatrische Vorsorgeuntersuchungen
- Transponder | Mikrochip
- Palliativ- | Alternativmedizin
- Ultraschall
- Augeninnendruckmessung | Tonometrie
- Inhalationsnarkose
- Akupunktur | Goldakupunktur
- Hausbesuche nach Vereinbarung

Haldenweg 10
58455 Witten-Heven
Telefon 023 02-2056 26
Telefax 023 02-2056 28
Mobil 0173-5 44 85
www.tierarztpraxis-neuhoff.de

Großzügige Parkmöglichkeiten
direkt an der Praxis

Und weiter: „Welche Tiere sollte man nicht privat halten? Wenn wir hier nur die bekanntesten Heimtiere ansprechen, so hat das einen Grund. Diese Tiere werden seit langem gezüchtet. Es liegen hinreichend Erfahrungen über deren Ansprüche an Umwelt und Pflege vor. Diese Tierarten können, von einigen Einschränkungen abgesehen, im Privathaushalt gehalten werden.“ THS

Das Kaninchen steht in der Liste der beliebtesten Haustiere auf Platz 3. Es ist genügsam, lässt sich streicheln und kann in Wohnungen gehalten werden.



Tarife bieten Wahlmöglichkeiten und günstigere Preise

Die Stadtwerke sind im Wettbewerb gut gerüstet – 7 Millionen Euro für Investitionen

Gute Botschaft für die Kunden: Die Stadtwerke gehen mit den Preisen runter. Und noch ein weiterer Blick in die Zukunft: Die Themen „digitale Schnittstellen“ und „Online-Formulare“ stehen im Zusammenhang mit den Verbrauchszählern oben auf der Stadtwerke-Liste.

Dahinter steckt das umstrittene „Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende“. Das soll uns Verbraucher mit sogenannten intelligenten Mess-Systemen ausstatten, und die heißen – im Fall der Verbrauchszähler „Smart Meter“. Bis 2032 umsetzen müssen das die jeweiligen Stadtwerke. Die neuen Zählertypen können mit einer digitalen Schnittstelle ausgestattet werden, über die Daten übertragen werden. Aber noch gilt: Nichts Genaues weiß man nicht. Zunächst muss es mindestens drei Hersteller geben, die taugliche Geräte auf dem Markt anbieten.

Bis dahin wird noch viel Strom durchs Leitungsnetz fließen, und der Stromableser kommt immer noch ins Haus, es sei denn, man teilt – wie gewohnt – den Stadtwerken die Zählerstände mit. Das wird sich vereinfachen.

Schätzungsweise Mitte des Jahres steht ein Online-Formular bereit, in das man seinen Jahresverbrauch eintragen kann. Die Stadtwerke machen dann den sogenannten Plausibilitätstest und setzen danach die Höhe der Abschläge fest.

Wer kurzfristige Veränderungen im Verbrauch vorhersehen kann, informiert die Stadtwerke, die den Betrag dann nach unten oder oben korrigieren. In diesem Jahr haben die Stadtwerke drei neue Tarife für Strom und Gas im Angebot. Neben günstigeren Preisen



Oben drüber ist alles fertig, nun werden die Innenwände der Trinkwasserbehälter auf dem Helenenberg neu verkleidet.



Beim Messen von Zählerständen wird digitale Datenübertragung Einzug halten. Beim Jahres-Pressetermin der Stadtwerke hat Geschäftsführer Andreas Schumski (v.l.) einen möglichen neuen Gerätetyp vorgestellt. Markus Borgiel, Prokurist und Hauptabteilungsleiter Vertrieb/Beschaffung, und Frank Bartsch, stellvertretender Hauptabteilungsleiter Technik, halten zum Vergleich eins der bekannten Messgeräte daneben. Foto: Strehl

bieten die Tarife auch Wahlmöglichkeiten bei den Laufzeiten.

Für Geschäftsführer Andreas Schumski sind die Stadtwerke im Wettbewerb gut gerüstet, so dass auch weiterhin mehrere Millionen Euro für die Versorgungssicherheit in Witten sowie komfortable Bäder und eine attraktive MS Schwalbe II aufgeboten werden können. Und „Mit den neuen Stromtarifen bekommen die Kunden zudem, wie im allgemeinen Tarif, natürlich 100 Prozent Ökostrom“, sagt er.

Eine Neuerung gibt es auch für das Fahrgastschiff MS Schwalbe II. Erstmals kooperieren die Stadtwerke dort mit der „Ruhrtopcard“. Im Jubiläums-Jahr der Schwalbe, die seit Jahren auf der Ruhr fährt, können Besitzer der Karte kostenlos eine Tour machen. Mit starkem Aufwand wollen die Stadtwerke auch in diesem Jahr die Versorgungssicherheit der Energie- und Trinkwassernetze stützen. „Für rund 7 Millionen Euro führen wir Investitions- und Unterhaltungsmaßnahmen durch“, erläuterte Diplom-Ingenieur Frank Bartsch, Leiter der Netzplanung.

Darunter fallen etwa der Austausch von neun Strom-Kom-

paktstationen und acht Transformatoren sowie Kabelverbindung zwischen den Übernahmestationen Mitte und West. Für die Gas- und Wasserversorgung werden für rund 2,3 Millionen Euro neue Leitungen gelegt.

Den größten Anteil nimmt die Sanierung des Trinkwasser-Hochbehälters Helenenberg ein. „Nach der abgeschlossenen Erneuerung der Außenhülle wenden wir uns nun der Innenauskleidung zu“, sagt Frank Bartsch. Dafür seien in diesem Jahr rund 3 Millionen Euro veranschlagt.

Die Tarife: **„Stadtwerke Plus“**, 25,56 Cent pro Kilowattstunde Strom und 5,43 Cent pro Kilowattstunde Erdgas, zweijährige Preisgarantie, Rewirpower-Karte; **„Stadtwerke Smart“**, 25,75 Cent und 5,53 Cent, einjährige Preisgarantie, Rewirpower-Karte; **„Stadtwerke direkt“**, variabel im Preis und in der Laufzeit, es gibt keine Papier-, sondern eine Online-Rechnung.



Die Stadtwerke Witten sind für den Wettbewerb gut gerüstet. Auch weiterhin kann der lokale Versorger mehrere Millionen Euro für die Versorgungssicherheit in Witten investieren sowie für komfortable Bäder und eine attraktive MS Schwalbe II sorgen. Fotos: Archiv

Viel Monat und wenig Geld: Wo bleibt meine Kohle?

Ein Haushaltsbuch und die Schuldnerberatung können helfen, die Ausgaben zu prüfen

Seine Einnahmen kann man mit dem Haushaltsbuch nicht vergrößern, aber einen Überblick darüber bekommen, wo das Geld eigentlich bleibt - das geht mit dem Buch sehr gut. Die Verbraucherzentrale NRW hat es neu aufgelegt. Monats-, Wochen- und Jahresübersicht zeigen, was alles bezahlt werden muss - oder wo man vielleicht doch noch sparen kann.

Das klingt schon etwas nach Omas alten Zeiten und im Zeitalter der Digitalisierung erst recht. Es gibt aber sogar Haushaltsbücher im Internet.

Denn das Aufschreiben der Einnahmen und Ausgaben kann bares Geld sparen. Es sind nicht unbedingt die sündhaft teuren Schuhe, die das Loch in die Kasse fressen, sondern vielleicht eher die permanenten Ausgaben - jeden Tag der Kaffee zum Mitnehmen, hier ein Mittagssnack oder dort die Zeitung am Kiosk. Das aber läppert sich im Monat ordentlich zusammen!

Das Haushaltsbuch

Was ist wichtig beim Aufschreiben? Zunächst sollte man bei den Einnahmen nichts vergessen. Das heißt: Urlaubs- und Weihnachtsgeld gehören genauso dazu wie Geldpräsente zum Geburtstag oder zu Weihnachten. Dann kommen die festen Ausgaben. Das sind Miete, Strom, Heizung, Auto, Versicherungen, GEZ-Gebühren, Vereine und Taschengeld für Kinder - eben alles, was regelmäßig jeden Monat erneut bezahlt werden will.

Aber es gibt auch veränderliche Ausgaben. Lebensmittel, Kleidung, Kosmetik, Geschenke gehören ebenso dazu wie der Restaurantbesuch. Oder haben Sie vielleicht ein Hobby, für das Sie Geld aufwenden müssen? Wenn alle Ausgaben feststehen, kommt das Ergebnis. Was bleibt unterm Strich übrig? Alle Ausgaben zusammenziehen und von den Einnahmen abziehen. Das ist die Stunde der Wahrheit: Haben Sie ein Plus, ist alles gut. Bei einem Minus müssen Sie überlegen, wo Einsparungen möglich sind.

Das Statistische Bundesamt hat Daten von über 100.000 Menschen ausgewertet, die 2015 in einer Schuldnerberatungsstelle gewesen sind. Das Ergebnis: Durch zu hohe Konsumausgaben rutschten nur elf Prozent in die roten Zahlen. Unvorhergesehene Ereignisse sind die Schuldenfalle Nummer eins! Das sind der Jobverlust (19 Prozent), Krankheit (15 Prozent) oder Trennung und Partnerverlust (14 Prozent). Die meisten Schuldner findet man bei alleinstehenden Männern (30 Prozent) und alleinerziehenden Frauen (14 Prozent). Überdurchschnittlich gut geht es Paaren ohne Kinder - nicht wirklich eine Überraschung!



Fotolia©Osterland

Verschuldet und überschuldet

Ein Mensch gilt als verschuldet, wenn er ausstehende Rechnungen noch nicht bezahlt hat, es aber finanziell könnte. Überschuldet ist man dagegen, wenn man so überfordert ist, dass Verbindlichkeiten nicht mehr beglichen werden können.

Die Überschuldung von Privatpersonen in Deutschland ist 2016 zum dritten Mal in Folge angestiegen. Das zeigt der Schuldneratlas, den die Auskunftei Creditreform gerade im Dezember 2016 vorgestellt hat. Im Bundesgebiet sind über 6,8 Millionen, also etwa zehn Prozent der Bürger überschuldet, rund 131 000 mehr als im letzten Jahr. Die Überschuldungsquote steigt also deutlich an, obwohl die Gesamtbevölkerung ebenfalls zunimmt.

Sparen wir denn noch?

Die anhaltend niedrigen Zinsen lassen die Sparmotivation der Deutschen deutlich sinken: Nur noch jeder Zweite legt noch regelmäßig Geld zur Seite, wie eine Umfrage des Marktforschungsinstituts GfK im Auftrag der Bank of Scotland ergab. 2015 hatten noch 65 Prozent angegeben, regelmäßig zu sparen.

Hier noch ein paar Spartipps: Zahlen Sie Lebensmittel bar - sie geben weniger Geld aus; Leitungswasser statt Mineralwasser trinken, denn unser Wasser ist gut; prüfen Sie Telefonverträge; essen Sie mit dem Gutscheinbuch; nehmen Sie sich den Coffee to go selbstgemacht mit zur Arbeit; Bücher und Filme kann man leihen statt kaufen; nutzen Sie Frühbucherrabatte, Last Minute-Angebote, den Kinotag, Outletcenter oder Second-hand-Messen/Läden und Mitfahrgelegenheiten - es gibt viele Möglichkeiten zum Sparen! Oder fragen Sie Experten! *anja*

Die Schuldnerberatung

Die Nachfrage nach Schuldnerberatung ist groß. Um Wartezeiten hinsichtlich eines ersten persönlichen Beratungsgesprächs zu vermeiden, werden in fast allen Beratungsstellen wöchentlich offene Sprechstunden angeboten. Hier erhalten die Ratsuchenden unter anderem Informationen zu den Themen Existenzsicherung, Pfändungsschutz/-freibeträge, Mahnverfahren und Beantragung von Leistungen. Es wird eine Einnahmen- und Ausgabenübersicht erstellt und gegebenenfalls bestehende Reduzierungsmöglichkeiten von Ausgaben aufgezeigt. Zusammenhänge und Hintergründe werden erklärt. Individuelle Regulierungsmöglichkeiten (einschließlich Insolvenzverfahren) werden erörtert.

Die Diakonie Mark-Ruhr hält folgende Einrichtungen vor:

Für **witten**: Röhrchenstraße 10, Telefon 02302/91484-47 oder -41

Für **Hattingen**: Schulstraße 7, Telefon 02324/9234-10 oder -11.

E-Mail entweder schuldnerberatung@witten-diakonie-mark-ruhr.de oder sb.hattingen@diakonie-mark-ruhr.de

www.koplin-tresore.de

EGAL OB EINBRUCH ODER
FEUER = UNSERE
TRESORE SCHÜTZEN

TS Direkt
Am Hang 21
58453 Witten-Annen
☎ 0 23 02 / 76 06 800

75 JAHRE
MAX KOPLIN

+++Wertschutztresore+++Dokumententresore+++



Fotos: ingimage

Farben, Boden, Tapeten: die aktuellen Einrichtungstrends

Auch bei Einrichtung dominiert Wohlfühl-Thema

Nicht nur bei Baustoffen und Bauprodukten dominiert das Thema Wohnkomfort. Auf der internationalen Einrichtungsmesse *imm cologne* wurden jetzt die Einrichtungstrends 2017 gezeigt: Der Trend zur Gemütlichkeit, die sprichwörtliche Wohlfühl-Atmosphäre, gibt den Ton an. Das Lebensgefühl des aus dem Dänischem kommenden „Hygge“ beschreibt eine weichere und sozialere Variante des Cocoonings. Sich auf die Dinge konzentrieren, auf die es wirklich ankommt: Mehr Zeit mit Freunden und der Familie verbringen und die guten Dinge des Lebens genießen - das ist der Haupttrend bei Innenausbau und Einrichtung. Hausbesitzer, die ihre Bausubstanz mit einer Sanierung auf Vordermann gebracht haben, und alle, die Lust auf ein optisches Makeover haben, finden hier Anregungen für ein Update ihrer Inneneinrichtung.

Trendfarbe 2017: Greenery

Die zehn wichtigsten Trendfarben derzeit liegen zwischen erdigen Naturtönen und freundlichen, kräftigen Nuancen. Als Trendfarbe für das Jahr 2017 wurde „Greenery“ ausgerufen: Ein frisches, sattes Blattgrün, das Neuanfang und neues Leben symbolisieren soll. Durch großzügig-

ges Innen- und Außendesign und bodenhohe Fenster fließt das Grün draußen in das Raumambiente ein und schafft so eine natürliche Atmosphäre. Die Zugabe von Greenery über Wände, Terrarien, Tapeten mit botanischen Mustern, Anstrichfarben, Akzentmöbel und Dekorartikel vermittelt ein Gefühl von frischer Luft, von Erholung. Eine mit Greenery angestrichene Wand oder ein Möbelstück mit Greenery setzt einen Farbakzent und lässt einen glauben, draußen in der Natur zu sein. Weitere Farb Räume, die derzeit viel Zuspruch erfahren: Shadows of Grey, mit allen Abstufungen zwischen Schwarz und Weiß, bilden eine sehr populäre Farbwelt. Daneben steht das Leben in Weiß, das gerne mit verschiedenen Pastelltönen kombiniert wird. Gerade die Kombination mit Bleu transportiert das Lebensgefühl des reduziert Nordischen: Diese Farbskala wirkt skandinavisch, frisch und luftig. Drittens wird ein Leben in nett-freundlicher Pastelligkeit gesucht, mit erfrischender, motivierender und behaglicher Wirkung. Das vierte Farbthema zeigt eine gemütlich-angenehme Farbigkeit, die ein eher traditionelles Lebensgefühl in modern-funktioneller Ausrichtung widerspiegelt, mit Farben, die für Authentizität stehen.

Trends für den Boden: Naturlook

Nachhaltigkeit und Natürlichkeit stehen bei Bodenbelägen hoch im Kurs. Gefragt sind umweltfreundlich gefertigte Designbeläge und authentische Oberflächen bei Laminat und Designböden, die kaum noch von Echtholz zu unterscheiden sind. Holzböden zeigen sich im Used Look und mit lebendigen Maserungen und begeisterten zudem durch eine unerschöpfliche Vielfalt an Farben, Formen und Formaten. Auch Fischgrätmuster sind wieder aktuell. Teppichböden in Form von Fliesen und Planken sind weiterhin auf dem Vormarsch. Bei Teppichen geben dezente Farben wie Sand und Stein den Ton an, aber auch leuchtende Farben und extravagante Muster sind en vogue. Gleichzeitig ermöglichen innovative Verlegesysteme eine einfache, flexible und umweltfreundliche Verarbeitung.

Teppiche, Tapeten, Textilien: Stoffe kehren zurück in den Wohnbereich. Setzen trendbewusste Bewohner in den letzten Jahren vor allem auf



Mo., Di., Mi., Fr.:
10 - 13, 14 - 18 Uhr
Do.: 10 - 20 Uhr;
Sa.: 10 - 16 Uhr
(sowie nach Vereinbarung)

KüchenTreff Rensinghoff
Westfalenstraße 110 a · 58453 Witten
Telefon: 0 23 02-20 51 60
mail@kuechentreff-rensinghoff.de



textilfreie Bodenbeläge, Wände und Fenster, kehren Stoffe nun zurück in den Wohnbereich. Teppiche erleben ein Comeback mit Modellen in ungesehener Farben- und Formenvielfalt, sie sorgen auf glatten Holz- oder Kunststoffböden für Gemütlichkeit und sind in der Lage, die Raumwirkung wesentlich zu verändern. Tapeten für jeden Geschmack und Geldbeutel erobern den Wohnraum zurück. Textile Accessoires wie Deko-Stoffe und Kissen – vor allem aus natürlichen Materialien – liegen derzeit voll im Trend. Auch an der Wand wird es gemütlich. Nicht nur Wände, sondern auch Schränke und Raumteiler lassen sich mit einer Vielzahl an Stoffen in unterschiedlichen Dessins aufwerten. Als positiver Nebeneffekt verbessert das System das Raumklima, sorgt für Wärmeisolation und dient als Schalldämpfer.



Stimmungen erzeugen mit Licht: von dekorativ bis industriell

Eine Zeitlang schien es, als sei der Transport von Licht über Schiene, Stange und Seil auf ein Nebengleis geraten. Doch dank LED und OLED blüht diesen Systemen im modernen Lichtdesign nun eine echte Renaissance. Die neuen LED-Lampen machen Seil-, Schienen- und Stangensysteme für viele wieder zu einer echten Alternative. Dank Strom sparender LED-Technik sind sie nicht nur besonders effizient, sondern auch ausgesprochen schlank und vielseitig einsetzbar: als dezente, ja sogar schwebende Lösungen

für Akzentlichter, indirekte Beleuchtung, Deckenfluter oder als filigran gestaltbares Funktionslicht über Schränken und extra langen Esstischen.

Design, Materialmix und smarte Funktionen für die Küche

Der Designaspekt ist ein wichtiger Trend bei den Küchen geworden: gute Gestaltung, Integration technischer und multimedialer Features wie kreativer Dunstabzüge und Soundsysteme, die Nutzung neuer Materialien – das alles macht die neue Küche einzigartig. Wo man sich früher entscheiden musste zwischen modernem, cleanem Look und gemütlichem Landhaus-Stil gibt es heute selbst bei Holz-Küchen unendlich viele Zwischentöne. Dabei wird gerne gemixt: Holz mit Metall oder Stein, dunkle, edle Hölzer mit Glas und Edelstahl, glatte weiße Fronten mit offenen Regalelementen in warmen Holzqualitäten.



Nasse Wände? Feuchter Keller?

ANALYSIEREN. PLANEN. SANIEREN.

ISOTEC-Fachbetrieb Bobach

Lagerstraße 4, 45549 Sprockhövel

☎ 02 33 9 - 92 90 20

www.isotec-wuppertal.de



ISOTEC
Wir machen Ihr Haus trocken

Wärme - Wasser - Wohlbehagen

WILGENBUS

Sanitär

Heizung

Klima

Wartung



Fotoquelle: REMKO GmbH & Co. KG

Inh. Filipe Pereira · Crengeldanzstraße 17 · 58455 Witten

☎ 02302-281710 · info@wilgenbus.com · www.wilgenbus.com

www.kamk.de

ImageMagazine

für Witten, Sprockhövel und Hattingen

Ihre Image-Mediaberater:



Monika Kathagen

Telefon: 023 02-98 38 98-3

E-Mail: mk@kamk.de



Barbara Bohner-Danz

Telefon: 023 02-98 38 98-4

E-Mail: bb@kamk.de



Johanna Zaborowski

Telefon: 023 02-98 38 98-7

E-Mail: jz@kamk.de

Was können wir
für Sie tun?



Wir freuen
uns auf Ihren
Anruf!

Wir vermitteln
schönes Wohnen!

STALTER IMMOBILIEN
SEIT 1995

**„Wir wissen
Ihre Immobilie
zu schätzen!“**

Kostenfrei & unverbindlich!
Kontaktieren Sie uns jetzt!

Mitglied im Bundesverband Deutscher
Grundstückssachverständiger BDGS

info@stalter-immobilien.de 0 23 24 / 5 52 52

immowelt.de
* PLATIN * www.stalter-immobilien.de Find us on Facebook

Kaufen oder mieten?

Die historisch niedrigen Zinsen spielen keine herausragende Rolle bei der Entscheidung für den Kauf einer Immobilie. Nur 5 Prozent der Deutschen, die in absehbarer Zeit einen Wohnungswechsel planen und sich dafür eine Wohnung oder ein Haus kaufen möchten, tun das aufgrund der aktuellen Zinslage. Das zeigt eine repräsentative Studie von immowelt.de, einem der führenden Immobilienportale.

Studie: Wohnen und Leben 2017

Planen Sie in absehbarer Zeit einen Umzug?

- Nein, ich plane nicht umzuziehen 73 Prozent
- Ja, ich möchte eine Wohnung mieten 14 Prozent
- Ja, ich möchte ein Haus kaufen 6 Prozent
- Ja, ich möchte ein Haus mieten 4 Prozent
- Ja, ich möchte eine Wohnung kaufen 3 Prozent

Was ist für Sie der Hauptgrund, dass Sie Ihre nächste Wohnung/Ihr nächstes Haus kaufen und nicht mieten möchten?

- Ich möchte das Geld für die Miete sparen und in etwas Eigenes investieren 43 Prozent
- Ich möchte mir eine Altersvorsorge aufbauen 28 Prozent
- Ich habe mehr Gestaltungsfreiheit..... 14 Prozent
(muss nicht jedes Mal fragen, wenn ich an der Wohnung etwas verändern möchte)
- Weil ich für meine Ersparnisse auf der Bank kaum Zinsen..... bekomme 10 Prozent
- Weil die Darlehenszinsen sehr günstig sind 5 Prozent

Was ist für Sie der Hauptgrund, dass Sie Ihre nächste Wohnung/Ihr nächstes Haus mieten möchten?

- Ich kann mir keine Immobilie leisten 42 Prozent
- Weil ich dort wahrscheinlich nur eine begrenzte Zeit..... wohnen werde (z. B. für die Ausbildung, befristete Arbeitsstelle) 19 Prozent
- Ich möchte mich nicht so hoch verschulden 18 Prozent
- Ich muss mich um nichts kümmern (Reparaturen etc.) 13 Prozent
- Ich befürchte, mir dann andere Dinge nicht mehr leisten zu können (z. B. Reisen, schönes Auto etc.) 8 Prozent

Quelle: Immowelt.de. Für die beauftragte repräsentative Studie „Wohnen und Leben 2017“ wurden im Februar 2017 deutschlandweit 1.000 Personen (Online-Nutzer) ab 18 Jahren befragt.

Bei der Überlegung „Kauf oder mieten?“ sollten nicht nur die Zinsen miteinbezogen werden, sondern auch die Entwicklung der Immobilienpreise. Die Preise für Wohnungen und Häuser sind inzwischen in vielen Städten stark gestiegen und relativieren häufig den Vorteil der günstigen Darlehen.

Sicher und individuell: das eigene Zuhause

Es sind andere Gründe, die die Deutschen dazu bewegen, ihr Geld in die Hand zu nehmen und in eine Wohnung oder ein Haus zu stecken. Der Großteil der Käufer in spe (43 Prozent) sträubt sich dagegen, jeden Monat Geld für die Miete auszugeben, und möchte lieber in etwas Eigenes investieren. Weitere 28 Prozent sehen den Immobilienerwerb als wichtigen Baustein ihrer Altersvorsorge. Auch individuelles Wohnen ist vielen wichtig: 14 Prozent der Befragten möchten ihr Zuhause frei gestalten – ohne den Vermieter vorher um Erlaubnis bitten zu müssen. Die aktuelle Zinslage beeinflusst die Entscheidung der Deutschen für den Kauf einer eigenen Immobilie weniger. Nur 10 Prozent wollen ihr Geld nicht auf dem Konto liegen lassen, wo sie derzeit kaum Zinsen dafür bekommen. Die niedrigen Darlehenszinsen bewegen nur 5 Prozent zum Kauf.

Deutschland bleibt Mieterland

Trotz Immobilienboom und Niedrigzinsen bleibt Deutschland ein Land der Mieter. Von denen, die in nächster Zeit einen Umzug planen (27 Prozent), wollen immer noch doppelt so viele zur Miete wohnen (18 Prozent) als eine Wohnung oder ein Haus kaufen (9 Prozent). 42 Prozent derjenigen, die in absehbarer Zukunft einen Wohnungswechsel in eine Mietwohnung vorhaben, gaben an, sich keine Immobilie leisten zu können. Weitere 18 Prozent möchten sich nicht so hoch verschulden. Auch aus anderen als finanziellen Gründen entscheiden sich die Deutschen für das Leben zur Miete: Sie haben sich nicht auf einen Wohnort festgelegt, möchten sich um keine Reparaturen kümmern oder befürchten, ihren Lebensstandard herunterschrauben zu müssen und sich beispielsweise keine Reisen mehr leisten zu können.

Ohne Bohrmaschine oder Hammer

In Sekunden hängt das Bild

Auf Bilder an den Wänden ihres Zuhauses möchten die meisten nicht verzichten. Ob gerahmtes Familienfoto, ein Druck des Lieblingsgemäldes oder in Gruppen kombinierte Urlaubserinnerungen: Sie alle müssen sicher an der Wand befestigt werden. Und hier hat sich in den letzten Jahren einiges getan. Denn wo früher der Griff zum Hammer oder sogar zur Bohrmaschine normal war, kommt jetzt modernste Klebtechnik zum Einsatz. So hat tesa beispielsweise einen höhenverstellbaren Klebenagel vorgestellt,



Ankleben, festdrücken und die richtige Höhe für den Klebenagel einstellen – so einfach wird heute ein Bild aufgehängt. Später lässt sich der Klebenagel dank der Powerstrips Technologie rückstandslos entfernen.
Fotos: tesa/txn

der einfach auf die Tapete geklebt wird. Das ist ebenso einfach, wie es sich anhört: Der Untergrund wird gesäubert und anschließend an gewünschter Stelle mit einem Powerstrip beklebt. Darauf wird der tesa Klebenagel positioniert und gleichmäßig oben, mittig und unten für etwa fünf Sekunden an die Wand gedrückt – fertig. Nun kann das Bild an der heilen Wand befestigt werden. Und da die Klebenägel sich in der Höhe verstellen lassen, hängt das Bild am Ende auf jeden Fall gerade. Abhängig von der Festigkeit des Untergrunds, lassen sich so bis zu zwei Kilogramm je Klebenagel sicher befestigen.

ENERGIEPREISE?



Hab' ich im Griff!

Garantiert niedrige Energiepreise bis 2018

Wechseln Sie jetzt zu **Stadtwerke Plus** oder **Stadtwerke Smart** und machen Sie sich unabhängig von den Energiepreisen. Wir haben zum 1.1.2017 die Energiepreise gesenkt. Und diese günstigen Preise garantieren wir Ihnen jetzt bis 2018.*

Nutzen Sie unseren Tarifrechner auf www.stadtwerke-witten.de/produkte

* Einzig die gesetzlichen Änderungen von Steuern, Abgaben und Umlagen können entsprechende Anpassungen des Endpreises herbeiführen.

Von der Dachluke zum Zwillingseinbau

Exklusiv bei Ihrem
RotoProfipartner



Amling Bedachungen
DDM Thorsten Amling
Konrad-Adenauer-Straße 17 a
58452 Witten
Telefon: 02302 59347

th.amling@t-online.de



Das Bad ist nicht nur ein Hingucker geworden, sondern auch absolut alltagstauglich – und dank der großzügigen Fenster verfügt es jetzt über eine äußerst angenehme Wohnatmosphäre.

www.rotto-frank.com



* Über 90% unserer Produkte



Mit Roto-Fenstern ist fast alles möglich

Thorsten Amling rät:

„Dächer und Wohnsituationen sind sehr unterschiedlich und erfordern daher oft individuelle Lösungen. Aus diesem Grund bietet Roto Ihnen viele verschiedene Dachfensterlösungen an. So finden Sie garantiert das Passende – ob Sie sich mehr Gestaltungsspielraum wünschen oder voll und ganz auf Sicherheit setzen.“

Designo Renovierungsfenster

Komfort rauf. Energiekosten runter.

Mehr Komfort, Licht und Weite unter dem Dach gefällig? Und dabei noch Energie sparen? Was Sie auch vorhaben, Roto hat immer eine besser durchdachte Lösung parat. Unsere Maß- und Renovierungsfenster erlauben eine Modernisierung nach Wunsch.

Designo R8 Klapp-Schwingfenster

Stark im Design. Und im Energiesparen

Unser Meisterstück der Designo Wohndachfenstergeneration, das Roto Designo R8, überzeugt durch seine durchdachten Funktionen ebenso wie durch seine Energieeffizienz. Die intelligente Roto Klapp-Schwingtechnik ermöglicht bequemstes Lüften und Pflegen – bei maximaler Kopf- und Bewegungsfreiheit. Auch in puncto Sicherheit und Design setzt Roto Designo R8 die Maßstäbe. Ein echter Lichtblick – in jeder Hinsicht.

Roto Q4 Plus Schwingfenster

Sagt Bescheid, wenn es richtig sitzt

Klares Design, eine ebenso hochwertige wie stabile Verarbeitung und Energieeffizienz auf einem guten Niveau – das ist RotoQ. Das Holzdachfenster der neuesten Generation überzeugt durch clevere Details wie den ergonomischen Griff. Aber selbst höchster Komfort lässt sich noch steigern: mit dem umfangreichen Roto Zubehör, das sich einfach und nahezu werkzeuglos nachrüsten lässt.

Designo RotoComfort i8

Einfache Bedienung. Auf Knopfdruck.

Mit dem RotoComfort i8 präsentieren wir eine wegweisende Neuentwicklung, die Wohn- und Bedienkomfort im Bereich der Dachfenster neu definiert. Die Antriebstechnologie ist unsichtbar in die Konstruktion integriert und öffnet das Fenster weitaus schneller, als das bei herkömmlichen elektrisch betriebenen Dachfenstern der Fall ist. Und das Beste:

Für die Bedienung des Fensters haben Sie die freie Wahl. Per Schalter, Handsender oder einfach mit Ihrem Smartphone oder Tablet (teilweise separates Zubehör erforderlich) – Wohnkomfort auf Knopfdruck, wie Sie ihn so noch nicht erlebt haben.

Designo R8 Maß-Wohndachfenster

Erweitert die Möglichkeiten

Manchmal ist es mit dem einfachen Austausch eines alten Dachfensters nicht getan: Bei einer umfassenden Modernisierung und Umgestaltung des Dachraums sind andere Lösungen gefragt. Wenn zum Beispiel die kleine Dachluke einem großzügigen Einzel-, Zwillings- oder Drillingsfenster weichen soll, ist das Roto Maß-Wohndachfenster die richtige Wahl: energieeffizient, langlebig und deshalb absolut zukunftssicher.

Lassen Sie sich von mir unverbindlich beraten!

Ihr Dachdeckermeister Thorsten Amling





Wird der Strom in einen Speicher eingespeist, ist er auch nachts verfügbar, wenn die Sonne schon lange untergegangen ist und das Heimkino noch für schöne und gemütliche Stunden sorgt. Mit selbst erzeugtem Sonnenstrom ist dies besonders günstig. Foto: txn.de

Sich unabhängig machen

Eine Fotovoltaikanlage ermöglicht das

Die Wäsche waschen, das Licht anschalten oder ein Elektroauto laden - all das hat eines gemeinsam: Es verbraucht Strom. Um die monatliche Rechnung hierfür niedrig zu halten, ist es sinnvoll, sich unabhängiger vom Strommarkt zu machen. Dies ist mit einer Fotovoltaikanlage auf dem Dach leicht realisierbar.

„Ganz Deutschland spricht von der Energiewende, mit einer Solaranlage kann jeder Eigenheimbesitzer dazu beitragen und nebenbei noch profitieren“, weiß

auch um dessen Speicherung geht. Denn der Eigenheimbesitzer spart am meisten, wenn er den selbsterzeugten Strom auch verbraucht. Dazu ist es sinnvoll, die Solaranlage mit einem intelligenten Speicher zu vernetzen. Dessen Steuerung erkennt, wo die Sonnenenergie benötigt wird. Und wenn es aktuell keinen Verbraucher gibt, leitet sie den Strom zum späteren Gebrauch in den Batteriespeicher. Solarstrom ist die Energie der Zukunft. Leider scheint nicht immer dann die Sonne, wenn der



Ein moderner Batteriespeicher ist effektiv und wenig auffällig. Foto: txn.de

Dr. Norbert Verweyen, Bereichsleiter Effizienz bei „innogy“. „Die Preise für die Module sind in den letzten Jahren deutlich gesunken. Ebenso die Kosten für Batteriespeicher. Wer beides kombiniert, kann sein Haushaltsbudget nachhaltig entlasten und mit dem emissionsfrei erzeugten Strom gleichzeitig das Klima schonen.“

Ökologisch orientierte Energieunternehmen wie „innogy“ bieten clevere Komplettlösungen, bei denen es nicht nur um die Erzeugung von Strom, sondern



**Wohnungsgenossenschaft
Witten-Ost eG**

**Wir bieten
angenehmes Wohnen!**

Bitte nehmen Sie mit uns Kontakt auf:
Tel.: 0 23 02 / 933680
Wohnungsgenossenschaft Witten-Ost eG
kontakt@wwo-witten.de • www.wwo-witten.de

Benking & Gibis

GmbH

Elektro Benking & Gibis GmbH
Wittener Bruch 43 · 58453 Witten
Telefon 0 23 02/8 49 50
Telefax 0 23 02/91 28 64
info@elektro-benking-gibis.de

Elektroinstallationen
Nachtspeicher-
Steuerungsbau
Nachtspeicherheizungen
Fußbodenheizungen
Satelliten-Anlagen
Beleuchtungstechnik
Netzwerk-Anschlüsse
und -Anlagen
Photovoltaik-Anlagen
Blitzschutz-Anlagen

Strom benötigt wird. Dennoch ist die Energie aus Fotovoltaikanlagen auf dem eigenen Dach immer gefragter – dank eines modernen Batteriespeichers. Richtig bemessen, kann er die Energie vom Dach aufnehmen und zwischen speichern, bis die Bewohner sie benötigen. Damit dies funktioniert, ist eine intelligente Steuerung notwendig. Eingebunden ins Smartho-

me erkennt die Hausautomati-
on, wann Sonnenstrom zur Verfü-
gung steht und wer gerade Ener-
gie benötigt. Dies können Haus-
haltsgeräte sein, ebenso aber
auch das Elektroauto, das an
der Ladebox angeschlossen ist.
Wenn niemand zu Hause und der
Stromverbrauch entsprechend
gering ist, wird der Strom in den
Stromspeicher eingespeist.

Lauterbach GmbH

Schreinern nach Maß

- **Möbel** nach Maß
- **Treppenbau**
- **Innenausbau**
- **Wintergärten** aus Holz und Kunststoff
- **Fenster & Haustüren**
- **Sicherheits-Schließsysteme**
- **Tür- und Fensteröffnungen** Tag und Nacht
- **Reparaturen etc.**

Friedrich Lauterbach GmbH
Wullener Feld 9 b · D-58454 Witten

 **02302/96260-0**
www.schreinerei-lauterbach.de

Geprüfter
Bestatter
Mitglied der Innung

Lauterbach
BESTATTUNGEN
Bommerholzer Straße 40 a
0 23 02 / 3 10 44



Nah am Wasser: Kleine Teiche oder Brunnen lassen sich schön mit den Elementen der Vermont-Produktfamilie umranden und werden zum Hingucker im heimischen Garten. Foto: Kann/akz-o

Unzählige Gestaltungsmöglichkeiten

Struktur und Charakter für den Garten

Mauern aus Stein sind seit Menschengedenken ein wichtiges Begrenzungs- und Schutzbauwerk. Die 21.196 Kilometer lange Chinesische Mauer wurde im 7. Jahrhundert vor Christus zur Abschirmung vor nomadischen Reitervölkern gebaut. Im schwedischen Småland und in vielen Gegenden von Schottland und Irland sind heute noch unzählige Steinmauern zu sehen. Sie waren Weidenbegrenzungen und hielten das Vieh zusammen. Für den heimischen Garten sind Steinmauern heute ein beliebtes Stilmittel – sie verleihen dem Außenbereich Struktur und eine ganz besondere Atmosphäre.

Mauern im Garten sind ein beliebtes Stilmittel

Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt: Natürlich anmutende Teichfassungen oder idyllische Bruchsteinmauern lassen sich genauso umsetzen wie romantische Bänke an einem Wasserfall oder Grilleinfassungen. Mauerelemente beleben das heimische Grün und machen es interessant. Verwitterte hohe Mauern haben oft etwas Geheimnisvolles und können als Rückzugsort für die ganze Familie dienen. Kleinere Mauerstücke werden zum Zaunersatz, fungieren als dekorative Einfassung für Pflanzbeete oder sind ein gemütlicher Sitzplatz.

Natürlich haben Mauern auch weitere praktische Nutzen. Sie spenden Schatten oder schützen vor Wind. Auch für Pflanzen werden sie zu neuem Lebensraum. Bepflanzte Mauern strukturieren den Garten, wirken aber nicht als harte Grenzlinie und lassen die Übergänge eher verschwimmen. Mauern können mit Geschick und statischem Verständnis selbst im Außenbereich angelegt werden. Egal wie die eigenen Vorlieben aussehen – beim Hersteller Kann findet man für jeden Geschmack die passende Produktlinie. Zeitlos elegant sind etwa Vanity-Mauern und Bradstone-Travino-Walling. Naturnahe Oberflächen mit rustikalem Charme bringen dagegen die Vermont-Serie sowie die Germania-Antik-Mauern ins Grün nach Hause. Alle Elemente der verschiedenen Systeme sind aus robustem Betonstein gefertigt und gleichen den natürlichen Vorbildern. Sie sind allerdings widerstandsfähiger gegen Witterungseinflüsse, leicht zu pflegen und bleiben darum dauerhaft schön anzusehen.

Auf der Website von Kann können sich Interessierte unter www.kann.de Inspirationen für den Mauerbau im eigenen Garten holen. Zudem ist mit wenigen Klicks auch der nächstgelegene Baustoff-Fachhändler gefunden. akz-o



Ronsiek
Garten • Friedhof • Baumdienst



Frühlingserwachen in Ihrem Garten

Rufen Sie uns an **02302/420133** - Wir kommen gerne zu Ihnen

**Meisterbetrieb Garten und Landschaftsbau
Fachbetrieb Baumpflege - European Treeworker
Baumkontrolleur der Landwirtschaftskammer NRW**

Weitere Informationen - www.ronsieks.de





Eleganter Terrassen-Ofen sorgt für exklusive Momente.

Foto: Cera Design/Schott/akz-o

Rostiger Gartenkamin:

Eisen und Feuer im Used-Look

Vintage ist angesagt – Altes wird neu oder Neues wird alt, jedes Stück hat seinen eigenen Charme und erinnert an alte Zeiten. Industriedesign ist in und macht auch bei einem Terrassen-Ofen nicht halt. Neueste Technik im alten Gewand, das ist die moderne Variante, um dieses Design entstehen zu lassen. Und zwar mithilfe von wetterfestem Corten-Stahl, der sich durch eine rostige Oberfläche auszeichnet. Understatement und ausgefallene Ästhetik gehen hier einher.

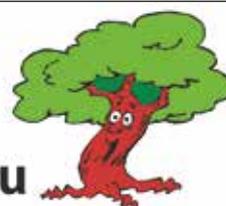
Einzigartig im Äußeren – hochwertig im Inneren

Der Ascot Terrassen-Ofen von Cera Design zum Beispiel vereint diesen außergewöhnlichen Used-Look mit höchsten technischen Ansprüchen. Der Edelstahl entsteht dadurch, dass der Ofen-Korpus über einen längeren Zeitraum regelmäßig mit Wasser besprüht wird, mit dem Sauerstoff aus der Luft reagiert und über Wochen „reift“. Danach erfolgt eine Spezialbehandlung, sodass der Rost abriebfest ist und nicht mehr abfärbt. Das Ergebnis überrascht mit den unterschiedlichsten Schattierungen und Farbnuancen. Es ist genau diese Oberfläche, die dem Ofen den eigenwilligen Charakter verleiht und jedes Modell zu einem Unikat werden lässt (www.cera.de).

Der Ofen überzeugt nicht nur durch sein exklusives Design, er ist auch ein Luxus-Grill. Auf den seitlichen Ablagen aus Edelstahl warten schon eingelegtes Fleisch, Gemüse- oder Garnelenspieße auf ihren Einsatz. Die Tür lässt sich samt der großzügigen und hitzebeständigen Glaskeramikscheibe ganz leicht zur Seite schieben und dichtet zuverlässig ab. Und zur Reinigung kann sie ausgehängt werden. Die Abgasrohre sind nach oben geschlossen, sodass der Feuerraum völlig trocken und geschützt bleibt

Alles im grünen Bereich.

Garten- und
Landschaftsbau



Henning Schidt

Kleine Borbach 8 · 58453 Witten · ☎ 02302-878200 · Mobil 0171 2800250
www.galabau-henningschidt.de

– selbst bei einem leichten Regenschauer. Mit seinen stattlichen zwei Metern ist dieser Terrassen-Ofen somit der perfekte Begleiter, um bei prasselndem Feuer die Tage zu feiern und lange Nächte ausklingen zu lassen. Ein Trendsetter, der sich nicht hinter einer glatten Fassade versteckt.

akz-o

**Bommerholzer
Baumschulen**

Starten Sie mit uns in den Frühling!

Wir bieten Ihnen zu jeder Jahreszeit ein breites Sortiment hochwertiger Containerpflanzen auf 1,2 ha Verkaufsfläche.

Beste Qualität und fachliche Beratung sind in unserer Baumschule selbstverständlich!



Bommerholzer Str. 98 • 58456 Witten-Bommerholz
Tel.: 0 23 02/ 66 05 0 • Fax: 0 23 02/ 7 13 30 • Mo.-Fr. 8-18 Uhr • Sa. 8-14 Uhr
Internet: www.bommerholzer-baumschulen.de





Stammtisch für ehrenamtliche rechtliche Betreuerinnen und Betreuer

Treffen:
ab März 2017

jeden 1. + 3. Montag
im Monat um 16 Uhr
in der Selbsthilfe-
Kontaktstelle Dort-
munder Str. 13 in
58455 Witten

„Der einzelne Mensch kommt manchmal an seine Grenzen. Die Gruppe hat vielleicht eine Idee, die Grenzen zu überwinden. Mehrere beleuchten ein Problem von Blickwinkeln, die der Betroffene eventuell noch nicht in Betracht gezogen hat.“

Wir möchten einen Treffpunkt schaffen, um uns gegenseitig zu unterstützen. Angesprochen sind Menschen, die ehrenamtlich oder in der Familie eine Betreuung übernommen haben, Freunde oder Angehörige pflegen und sich darüber austauschen möchten. Auch Betroffene, die Fragen zur Betreuung haben, sind herzlich willkommen. Es geht uns darum, Infos und Erfahrungen auszutauschen und gemeinsam Probleme bei der Betreuung zu besprechen. Wir laden herzlich ein sich einzubringen oder einfach nur Rat zu holen. Die Gruppe ist selbstorganisiert und kann keine rechtliche Beratung ersetzen.

Weitere Informationen:

Selbsthilfe-Kontaktstelle Witten | Wetter | Herdecke, Dortmund Str. 13, 58455 Witten, Tel.: 02302 1559 selbsthilfe-witten@paritaet-nrw.org

Kurs für pflegende Angehörige

Angebot im Ev. Krankenhaus Witten bietet Hilfe zur Selbsthilfe

Ein Schlaganfall, ein Herzinfarkt oder ein Oberschenkelhalsbruch – und von einem Tag auf den anderen ist alles ganz anders. Häufig trifft die neue Situation die Familie plötzlich und unvorbereitet. Zur Unterstützung bietet das Ev. Krankenhaus Witten deshalb wieder einen Kurs für pflegende Angehörige an, der hilfreiches Praxiswissen rund um die häusliche Versorgung vermittelt. Gezeigt werden unter anderem Lagerungstechniken und Mobilisation sowie der Umgang mit Hilfsmitteln. Der Kurs umfasst drei Termine, am **21. und 28. März sowie am 4. April 2017, jeweils dienstags von 16 bis 19:30 Uhr** in der Geriatrischen Tagesklinik im Ev. Krankenhaus, Pferdebachstraße 27, 58455 Witten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, die Teilnahme kostenlos. Das Projekt wird von der AOK Nordwest und der Universität Bielefeld unterstützt. Bereits am **Dienstag, 14. März 2017, von 16 bis 18 Uhr** trifft sich zudem ein Begleitkurs für pflegende Angehörige zum zwanglosen Austausch in der Geriatrischen Tagesklinik. **Infos und Anm.:** Tel. 02302/175-6303.

Stadt sucht weitere Baumpaten

Wer möchte noch eine Patenschaft für Baumbeete übernehmen? Paten übernehmen die Aufgabe, darin Blumen zu säen oder zu pflanzen, Wildkräuter zu jäten und die Beete im Sommer regelmäßig zu wässern. Als kleine Anerkennung fertigt die Stadt kleine Schilder mit den Namen der Paten an, die in den Beeten aufgestellt werden. Melden kann man sich per E-Mail unter gruenflaechen@stadt-witten.de beim Betriebsamt. Infos unter 02302/581-3914 oder -3912.



Heike Malz und Frank Bannasch von der Sucht- und Drogenhilfe Witten informieren über das Thema Cannabis-Konsum.

Zunehmender Cannabis-Konsum

Die Sucht- und Drogenhilfe Witten weist auf zunehmenden Cannabis-Konsum von Jugendlichen hin. „Im zurückliegenden Jahr hatten wir 550 Klienten, davon 110 mit Cannabis-Kontakt als Hauptdiagnose“, berichtet Heike Malz, Leiterin der Sucht- und Drogenhilfe Witten. Die Sucht- und Drogenhilfe stellt in den zurückliegenden zwei Jahren einen erhöhten Cannabis-Konsum bei Jugendlichen fest. „Cannabis ist keine klassische Einstiegsdroge, aber es gibt eine breite Verfügbarkeit und auch eine gesellschaftliche Akzeptanz in der jeweiligen Peergroup“, erklärt Frank Bannasch. „Wir möchten für dieses Thema sensibilisieren und ein Bewusstsein schaffen. Hierbei darf es weder um die Dramatisierung, noch um eine Verharmlosung gehen.“ Wichtig ist eine sachliche Information aller Beteiligten und auch der Öffentlichkeit. In diesem Zusammenhang weisen Heike Malz und Frank Bannasch auf das breite Unterstützungs- und Hilfeangebot ihrer Einrichtung hin, dass sich auch an Eltern und Angehörige richtet. „In der Tat haben sich in den zurückliegenden Monaten vermehrt Eltern an uns gewandt. Wir bieten neben persönlichen Beratungsgesprächen auch eine Angehörigengruppe an.“ Dass Jugendliche von sich aus den Weg in die Beratungsstelle an der Röhrchenstraße suchen, sei die Ausnahme. „Sie kommen beispielsweise entweder auf Druck der Eltern, der Schule oder dadurch, dass sie bei einer schulischen Präventionsveranstaltung auf die Angebote der Beratungsstelle aufmerksam wurden. Ein weiterer Zugang kann über das sogenannte Diversionsverfahren erfolgen. Hierbei liegt das Jugendstrafrecht zu Grunde, bei dem von einer Verhandlung abgesehen werden kann, wenn beispielsweise neben der Ableistung von Sozialstunden auch die Sucht- und Drogenhilfe besucht wird.“

In der Beratung von Betroffenen geht es grundsätzlich darum, individuelle Funktionalitäten des Suchtmittels für die einzelnen Konsumierenden herauszufinden. Auf dieser Grundlage können Betroffene und Beratende gemeinsam alternative Verhaltensweisen zum Konsum entwickeln. Frank Bannasch regt in diesem Zusammenhang einen verantwortungsvollen Umgang mit der Thematik an. Dieser darf nicht mit der Verharmlosung möglicher Gefahren einhergehen. Risikoreiche Konsummuster müssen erkannt werden, um hier passgenaue Unterstützungsangebote machen zu können. Alle Angebote der Beratungsstelle sind kostenlos und unterliegen der gesetzlichen Schweigepflicht.

Öffnungs- und Sprechzeiten: Montags bis freitags 8 bis 12.30 Uhr sowie montags bis donnerstags von 14 bis 16 Uhr. Termine sind nach Vereinbarung, auch nach 16 Uhr möglich.

Offene Sprechstunde:

Donnerstag: 9.00 – 11.00 Uhr

Feste Sprechstunde:

Montag 14.00 - 17.00 Uhr

Ansprechpartner:

Heike Malz (Leitung, Einzel- und Gruppenberatung, Prävention, Dipl. Sozialarbeiterin) 02302/91484-52 heike.malz@diakonie-mark-ruhr.de
Frank Bannasch (Einzel- und Gruppenberatung, Prävention, Dipl. Sozialarbeiter) 02302/91484-33 frank.bannasch@diakonie-mark-ruhr.de



Wenn die Art und Weise der Bestattung nicht geklärt ist, genauso wenig wie die Frage der Besitzverhältnisse, kann es im Zusammenhang mit der Beerdigung zu Streit kommen. Wer frühzeitig Fragen beantwortet und an seinen letzten Weg denkt, erleichtert vieles. Foto: bestatter.de

Wer soll was bekommen?

Bestattungsvorsorge: den letzten Weg planen

Mit Mut an den letzten Schritt denken: „Bestattungsvorsorge heißt, eine Sorge weniger zu haben“, schreibt der „Bundesverband Deutscher Bestatter“ und fragt: „Haben Sie schon für Ihre Bestattung vorgesorgt?“ Mitten im Leben denke niemand gerne an den Tod.

Doch im Sterbefall muss heute jeder Mensch für seine eigene oder die Bestattung seiner Angehörigen selbst aufkommen. Wie die Finanzen im Todesfall aussehen, ist angesichts eventuell anfallender Pflege- und Heimkosten kaum vorherzusehen. Wer vorsorgt, entlastet seine Angehörigen. Bestattungsvorsorge bedeutet aber auch, die eigenen Wünsche für die dereinstige Bestattung inhaltlich und finanziell abzusichern – und vor allem eindeutig die Frage zu klären: „Wer bekommt was?“

Zwar hat der Gesetzgeber auch für den Fall gesorgt, wenn ein Testament fehlt, allerdings bieten diese Gesetze immer wieder Anlass, Streitigkeiten vor Gericht auszutragen. Nicht selten kommt es dann zu Zwangsverkäufen von Immobilien weit unter Preis. Wer sein Leben lang für sein Eigenheim gespart und dieses mit viel Liebe und Mühe ausgebaut hat, kann sich mit solchen Gedanken überhaupt nicht anfreunden. Deswegen ist eine frühzeitige Klärung der Besitzverhältnisse angebracht.

Bestatter bieten sogenannte Bestattungsvorsorgeberatungen an. Im Beratungsgespräch lassen sich alle Fragen zum Thema offen und vertrauensvoll besprechen.

Todesanzeigen & Danksagungen passend gestalten

Todesanzeigen in der Zeitung besitzen für viele Menschen eine besondere Bedeutung. Gerade für ältere Mitbürger stellt der Blick auf die entsprechende Seite einen wichtigen Teil der täglichen Lektüre dar. Neben der traditionellen Zeitungsanzeige gibt es heute aber auch viele weitere Möglichkeiten, den Tod eines geliebten Angehörigen oder Freundes mitzuteilen. Die Möglichkeiten hierfür sind mannigfaltig: Sie reichen von einem Trauerbrief über die besagte Traueranzeige bis hin zum Sterbebild, in modernerer Form zu einer umfangreich gestalteten Online-Anzeige und zur späteren Danksagung.

Für die Hinterbliebenen sei eine kurze Nachricht über einen eingetretenen Todesfall im näheren Verwandten- und Bekanntenkreis überaus wichtig, erklärt der Geschäftsführer des Bundesverbandes Bestattungsbedarf, Dirk-Uwe Klaas.

Direkt nach dem Todesfall informiert ein persönlicher Trauerbrief des hinterbliebenen Ehepartners, Kindes oder engen Verwandten die Menschen, die man auf jeden Fall benachrichtigen möchte, über den Sterbefall und – falls gewünscht – den Termin sowie den Ort der Bestattung. Außerdem besteht die Möglichkeit, mit einer Traueranzeige in der Zeitung weitere Mitglieder der Trauergemeinschaft zu erreichen. Immer stärker in Mode kommt zudem die Gestaltung einer Online-Trauerseite, die viel Platz für eine intensive Auseinandersetzung mit der Persönlichkeit des Verstorbenen bietet. Die Danksagung schließlich kann in Form einer Karte an diejenigen gesendet werden, die eine Kondolenzkarte geschrieben oder sich in die Kondolenzliste eingetragen haben.



Bestattungshaus

König

Inh. Monika König-Stein

Crengeldanzstraße 34
58455 Witten
Telefon 0 23 02 / 5 66 15

- Erd-, Feuer- und Seebestattung
- Überführung
- Abwicklung sämtlicher Formalitäten

E-Mail: info@koenig-bestattungshaus.de
www.bestattungshaus-koenig.de



Eines wird's!

Wahl zum „Auto des Jahres“ 2017

Es ist wieder soweit: im Rahmen des Genfer Autosalons am 6. März wird die Trophäe an eine automobiler Neuheit des Jahres 2016 verliehen.

Insgesamt 58 Fachjournalisten aus 22 europäischen Ländern wählen den Sieger. Die Stimmabgabe ist transparent, d.h. man weiß, wer welchem Modell wie viele Punkte gegeben hat.

Aus zunächst 29 Kandidaten wurden nach einer ersten Testwoche in Dänemark im Oktober 2016 die sieben Finalisten herausgefiltert. Sie werden Ende Februar 2017 auf einem französischen Testgelände weiteren Prüfungen unterzogen. Die Jurymitglieder geben pro Person 25 Punkte ab, die auf mindestens fünf der sieben Fahrzeuge verteilt werden müssen.

Wohl auch durch die landsmannschaftlich breite Fächerung der Jury gibt es bei den Finalkandidaten keinen nationalen Schwerpunkt. Deutschland geht beispielsweise nur mit der neuen Mercedes E-Klasse ins Rennen. Aus Italien kommt die Alfa Giulia. Frankreich ist mit dem Citroën C3 und dem Peugeot 3008 vertreten. Einen japanischen Sieg könnten der Nissan Micra oder der Toyota C-HR holen, der Volvo S90/V90 vertritt die schwedischen Farben. Im vergangenen Jahr musste sich der Volvo XC90 mit 18 Punkten Differenz dem neuen Opel Astra geschlagen geben.



1



2



3



4

Die sieben Nominierten sind:

- Alfa Romeo Giulia (Bild 3)
- Citroën C3 (Bild 4)
- Mercedes E-Klasse (Bild 5)
- Nissan Micra (Bild 7)
- Peugeot 3008 (Bild 6)
- Toyota C-HR (Bild 1)
- Volvo S90/V90 (Bild 2)



5



6



7

- Anzeige -

Durch eine eigene Lackiererei, eigenen Karosseriebau und eigene Kfz-Technik-Abteilung bieten wir Ihnen effizienteste Prozesse, kurze Reparaturzeiten und die Sicherheit, dass alle Arbeiten streng nach Herstellernorm erfolgen. Auf Grund dieser Positionierung verbleibt ihr Fahrzeug während des gesamten Ablaufs in unserem Fachbetrieb, demnach fallen keine Verbringungszeiten zu Kooperationspartnern für Lack-, Karosserie und/oder Technik an. Es entstehen keine Abstimmungs- und Termindifferenzen mit Dritten, wir sind Ihr alleiniger Ansprechpartner.

Die Unfall-Reparatur-Spezialisten



Makeloses Handwerk...

Als moderner, unabhängiger Karosserie- und Lackierbetrieb sind wir seit über 30 Jahren Unfall-Spezialist in dieser Region.

EK-Fahrzeugtechnik GmbH
Wittener Straße 144
58456 Witten

Telefon: 02302 973100
info@ekfahrzeugtechnik.de
www.ek-fahrzeugtechnik.de




Kfz-Meister Karl-Friedrich Baymann, Uwe Ciuraj, Joachim Bettenhausen – alle von Autohaus Feix GmbH; Michael Horn – Distriktleiter Service der Adam Opel AG.

3 Urkunden für 1 Autohaus

Im Autohaus Feix hat das Service- und Werkstatt-Team gleich dreimal eine Opel-Urkunde erhalten als Auszeichnung für die sehr guten Ergebnisse bei verdeckten Werkstatt-Tests in drei Opel Vertragswerkstätten.

Als Autohaus-Vertreter haben die Kfz-Meister Uwe Ciuraj, Joachim Bettenhausen und Karl-Friedrich Baymann von gleich drei Feix-Standorten in Bochum und Witten persönlich vom Distriktleiter der Adam Opel AG, Michael Horn, die Urkunden und Ehrung entgegengenommen.

Auch Geschäftsführerin Kerstin Feix freut sich sehr über diese außergewöhnliche Leistung. „Hiermit erhält unser Service-Team gleich mehrfach die offizielle Bestätigung, dass wir professionell für unsere Kunden unterwegs sind. Drei Urkunden auf einmal ist ein sensationelles Ergebnis und spricht für sich. Qualität ist kein Zufall, sondern wird im Autohaus Feix konsequent aufgebaut über viele Jahre mit großer Mitarbeiter-Erfahrung und regelmäßige Fortbildung unserer Mannschaft in modernen Fachwerkstätten.“

Autohaus Feix GmbH ist ein Mehrmarken-Vertragshändler für die Marken Opel, Ford und Kia mit mehreren Autohaus Standorten in Bochum und Witten.

Die Werkstatt-Tests wurden von einer unabhängigen Prüfungsorganisation, der Dekra, verdeckt durchgeführt. Die Test-Kriterien zum Erhalt der Opel Urkunde „sehr gute Werkstattqualität“ umfassen neben dem Finden und der Mängelbeseitigung von Fehlern auch umfangreiche Serviceprozesse einer Kfz-Werkstatt.



Auto-Fritz

WITTEN

Meisterbetrieb

Haben Sie Probleme mit Ihrem Fahrzeug?
Bei uns ist Ihr Auto in den richtigen Händen!

Hans-Böckler-Straße 1 - Ecke Herbeder Straße
Telefon & Fax 0 23 02 / 5 15 65 + 27 50 86

M

MECKE

MOTORSERVICE

KFZ-MEISTERBETRIEB
KAROSSERIE-FACHBETRIEB
AUTOLACKIEREREI

- Karosserie-Fachbetrieb
- Fahrzeugtechnik • Fahrzeugelektrik
- Autolackiererei • Klimageservice
- Automatikgetriebeservice & -spülung
(Mercedes Benz 7G BMW/V.A.G. SDG ETC)

Frankensteiner Str. 22 • 58454 Witten (nahe TÜV) • Tel.: 0 23 02 / 91 21 91

Opel bringt Crossover Crossland X

Premiere feierte der Crossland X im Rahmen einer großen Vernissage am 1. Februar in Berlin. Das Modell ist nach dem Mokka X das zweite Mitglied der Opel-Familie mit dem X im Namen.



Uwe Hosemann hat Nachfolge bei „Tumbrink“ angetreten

Berufskarriere verlief über einige Stationen, bevor Ziel erreicht war: Chef im eigenen Betrieb

Geselle, Doppelmeister, Jaguar/Ferrari-Monteur, TÜV-Sachverständiger: Die Berufskarriere verlief über einige Stationen, bevor das Ziel erreicht war: Chef im eigenen Kfz-Betrieb. „Der Plan, Nachfolger bei ‚Tumbrink‘ zu werden, ist schon etwas älter, aus wettbewerbsrechtlichen Gründen konnte ich ihn erst im vorigen Jahr umsetzen“, sagt Uwe Hosemann.

Im Mai, der ja bekanntlich vieles neu macht, konnte er die Nachfolge bei „Tumbrink Kfz-Meisterwerkstatt“ im Gewerbegebiet Westerweide in Herbede am Därmannsbusch 5 antreten. Die drei festangestellten und langjährigen Gesellen im Betrieb hat er übernommen. Damit konnte Uwe Hosemann (52) auf einem bewährten Team aufbauen. Der gebürtige Dortmunder und Wahlkölnler ist als Betreiber einer Kfz-Werkstatt in Witten bekannt. Nach Lehre und Gesellenbrief in Dortmund arbeitete er bei einer Renault-Niederlassung in der Stadt. Währenddessen besuchte er die Meisterschule und hielt danach einen Brief in den Händen, der ihn als „Kraftfahrzeugmechanikermeister“ ausweist. Einige Jahre später erwarb er den „Kraftfahrzeugtechnikermeister“ und vereint damit die mechanische und elektronische Seite des zeitgemäßen Berufsbildes eines Meisters im Kfz-Handwerk.

Es folgte eine Beschäftigung in Iserlohn als Werkstattleiter bei einer Jaguar/Ferrari-Niederlassung. Was Marken- und Anstellungsrang angeht, war nicht



Elektronische Verfahren haben seit geraumer Zeit Einzug in die Kfz-Mechanik gehalten. So können autointerne Fehlerspeicher mit speziellen Geräten ausgelesen und interpretiert werden. Ulrich Weiler (v.l.), Chef Uwe Hosemann und Kai Schroer bieten den Service an. Fotos: Strehl

mehr sehr viel drin, die Selbständigkeit rückte in den Blick. Sie sollte folgerichtig kommen, und zwar von 1997 an, einmal mit einem Partner im Betrieb „Mecke Motoservice“ an der Ecke Frankensteiner Straße und Wullener Feld und noch auf dem Lanwehr-Tankstellengelände. Nach dem spontanen Entschluß, die Partnerschaft mit



Herrn Mecke im April 2014 aufzukündigen, stand Uwe Hosemann vor der Frage: Wie soll's nun weitergehen? Er sah sich in seiner Heimatstadt um und bekam schon nach kurzer Zeit eine Anstellung beim „TÜV Rheinland“ als Sachverständiger für Schadens- und Wertgutachten. „Das war ganz praktisch, ich konnte mit dem Rad am Rhein entlang zu Arbeit fahren“, sagt Uwe Hosemann.

Doch auch der Reiz täglicher Radtouren am schönen Rhein entlang und die Mühsal des Pendelns zwischen Heimatstadt und Ruhrgebiet konnten ihn nicht vom Plan abbringen, irgendwann mal alleiniger Chef im eigenen Betrieb zu sein. Schon geraume Zeit hatte er einen Blick auf die Kfz-Meisterwerkstatt Tumbrink im Gewerbegebiet Westerweide geworfen, musste aber noch aus wettbewerbstechnischen Gründen eine Frist verstreichen lassen. Im Frühjahr 2016 schließlich konnte er die Werkstatt samt

eingespieltem, dreiköpfigem Kfz-Mechatroniker-Team übernehmen. Die Liste der Service-Leistungen bei „Tumbrink“ ist lang: Scheibenmontage, Karosseriearbeiten, Fahrzeugdiagnose, Klimaanlage-Wartung oder Hauptuntersuchung, „Tumbrink“ ist TÜV-Stützpunkt. Und schließlich noch der Umgang mit Airbags. „Dafür mussten meine Mitarbeiter einen Sprengstoffschein machen“, sagt Uwe Hosemann.



Kfz-Mechatroniker Ulrich Weiler gehört zum dreiköpfigen Fachleute-Team bei „Tumbrink“. Die Werkstatt ist auch TÜV-Stützpunkt.



Neben Karosseriearbeiten bietet „Tumbrink“ auch den Service rund ums Autoglas an. Dazu gehört die Montage von Windschutzscheiben; links: Kfz-Mechatroniker Kai Schroer, rechts Uwe Hosemann, Meister und Inhaber der Werkstatt im Gewerbegebiet Westerweide in Herbede.

Neue Golf-Varianten bestellbar

Auch die Modellvarianten Golf GTE und der Golf GTD sind vom neuen Golf jetzt bestellbar. Damit sind ab sofort drei weitere sportlich sparsame Modelle bestellbar: Der Plug-In-Hybrid Golf GTE sowie die dynamischen Dieselmotoren Golf GTD und Golf GTD Variant.

Mit dem Golf GTE bringt VW die aktualisierte Version des Plug-In-Hybrid auf den Markt. Der besteht aus einem 1.4 Liter-TSI mit 110 kW / 150 PS, einem 75 kW / 102 PS starken Elektromotor und einem speziell für Hybridmodelle entwickeltem Sechsgang-Doppelkupplungsgetriebe. Der Golf GTE fährt bis zu 50 Kilometer rein elektrisch, die Gesamtreichweite liegt bei rund 880 Kilometer.

Der Golf GTD (ab 30 800 Euro) und der Golf Variant GTD (ab 32 475 Euro) bieten ein Gesamtpaket aus Sportlichkeit, Sparsamkeit und Komfort; der Golf GTD Variant überzeugt darüber hinaus mit einem Plus an Geräumigkeit. Ein 135 kW / 184 PS starker TDI-Motor beschleunigt den GTD in 7,5 Sekunden auf 100 km/h (Golf Variant GTD in 7,9 Sekunden). Das maximale Drehmoment liegt bei 380 Nm. Dabei sind beide Modelle mit einem Verbrauch von 4,4 l/100 km (Variant 4,7 l/100 km) sehr effizient. Zur Serienausstattung der beiden GTD-Modelle gehören unter anderem LED-Rückleuchten, das neue Infotainmentsystem „Composition Colour“, Top-Sportsitze und die Progressivlenkung. (ampnet/nic)

Kia Rio im Handel

Das Modell wuchs in der Länge zwar nur um anderthalb Zentimeter, bietet aber im Fond spürbar mehr Platz als der Vorgänger. Das Gepäckvolumen stieg um 37 Liter auf 325 Liter, wobei der Kofferraum über einen variablen Boden verfügt. Noch vor dem Marktstart wurde der Rio der vierten Generation mit dem renommierten „iF Design Award“ ausgezeichnet.

Bereits die Einstiegsversion des Rio beinhaltet unter anderem Audiosystem, Bordcomputer, Dämmerungssensor, elektrisch einstellbare Außenspiegel und Start-Stopp-System. Voll ausgestattet präsentiert sich das neue Modell in der Platinum Edition. Deren Serienumfang reicht von elektrischem Glasschiebedach, Klimaautomatik, beheizbarem Lederlenkrad und Sitzbezügen in Ledernachbildung bis zu Smart-Key, Aluminium-Sportpedalen und 17-Zoll-Leichtmetallfelgen. Standard ist in der Topversion zudem die neue 7-Zoll-Kartennavigation, die neben dem Multimediadienst Kia Connected Services auch die Smartphone-Schnittstellen Android Auto und Apple Carplay sowie digitalen Radioempfang (DAB/DAB+) beinhaltet. Unter den Antrieben befindet sich ein neuer 1,0-Liter-Turbobenziner mit wahlweise 74 kW/100 PS oder 88 kW/120 PS. Die drei weiteren Motoren, ein 1,2- und 1,4-Liter-Benziner sowie ein 1,4-Liter-Dieselmotor, wurden vom bisherigen Modell übernommen und überarbeitet. Eine leistungsreduzierte Variante des 1.4 CRDi mit 57 kW / 77 PS wird für das Sondermodell Dream-Team Edition angeboten. Der 1,4-Liter-Benziner ist auch mit einer Vier-Stufen-Automatik erhältlich. Als eines der ersten Modelle im B-Segment verfügt der Kia Rio über einen autonomen Notbremsassistenten mit Fußgängererkennung (Serie ab Spirit, optional für alle anderen Ausführungen). Trotz besserer Ausstattung kostet die Einstiegsversion unverändert 11.690 Euro. Die voll ausgestattete Platinum Edition wird in der Topmotorisierung 1.0 T-GDI 120 für 21 290 Euro angeboten. (ampnet/jri)



inklusive Cool & Sound Paket 1



Ford B-MAX

Platz fürs Hier und Jetzt.

FORD B-MAX TREND

7 Airbags (Front-, Seiten-, Kopf-/Schulter- und Knieairbag), Panorama-Schiebetür mit integrierter B-Säule, Berganfahrassistent, Aktive Fahrregelung: Torque Vectoring Control

Bei uns für

€ 14.970,-¹

Abbildung zeigt Wunschausstattung gegen Mehrpreis.



Kraftstoffverbrauch (in l/100 km nach VO (EG) 715/2007 und VO (EG) 692/2008 in der jeweils geltenden Fassung): Ford B-MAX: 7,9 (innerorts), 4,9 (außerorts), 6,0 (kombiniert); CO₂-Emissionen: 139 g/km (kombiniert).

Feix

Autohaus

Castroper Str. 180-188
44791 Bochum
Dortmunder Str. 56
58453 Witten
www.auto-feix.de

¹Gilt für Privatkunden. Gilt für einen Ford B-MAX Trend 1,4-l-Benzinmotor 66 kW (90 PS).





The Power to Surprise

Autohaus Bentrop

GmbH

Service – bei uns gut und günstig!

Kostenloser Ersatzwagen bei Inspektion!

Oberscheidstr. 12

☎ 02 34 / 953 60 36

info@kia-bentrop.de

44807 Bochum

Fax 02 34 / 54 11 06

www.kia-bentrop.de



Komm und sing mit uns!

Wir, der Frauenchor „Harmonie Wetter“ unter der Leitung des Tenors Stefan Lex und der Pianistin Sigrid Althoff, sind in den letzten Jahren zu einem stattlichen Chor mit Sängerinnen aus dem ganzen östlichen Ruhrgebiet herangewachsen. Wir sind eine fröhliche Gemeinschaft und unsere Konzerte sind als beliebte musikalische Highlights bekannt und ziehen viele Zuhörer und Fans an. Wir singen fetzige Popsongs und Chansons genauso gerne wie Werke aus Musicals, Operetten und Opern.

Neugierig geworden?

Dann komm, lern uns kennen und sing mit uns bei unserem nächsten Konzert am 11. Juni 2017, zusammen mit den 3 großartigen Tenören Michael Kurz, Keija Xiong und Stefan Lex, im Wittener Saalbau! Wir laden alle ein, die Freude am Singen haben, an diesem Projekt kostenlos teilzunehmen. Die erfahrenen Sängerinnen helfen den Anfängerinnen, Notenkenntnisse sind nicht erforderlich! Unser Konzert wird in wöchentlichen Proben vorbereitet, dienstags von 18 Uhr bis 19.30 Uhr im Gemeindesaal der Kath. Kirchengemeinde, Wetter – Wengern, Am Leiloh 2. Weitere Informationen bei der Vorsitzenden Agaath Drüber, Tel. 02302 / 390502, einholen, unter www.frauenchor-wetter.de schauen oder einfach dienstags zur Probe kommen.



So. 5.3. 18 Uhr – Eintritt frei Morgan Finlay

Seit mehr als 10 Jahren ist der irisch-kanadische Singer/Songwriter Morgan Finlay auf den Straßen Europas unterwegs. Im Rahmen seiner „Born Ready Tour 2017“ kommt er ins Maschinchen Bunes für ein besonderes Sonntags-Konzert.

Mo. 6.3. 20 Uhr – Eintritt frei Wittener Blues-Session

Die „Wittener Blues Session“ im Maschinchen Bunes ist Treffpunkt für Blues-Musiker und -Musikerinnen, die Lust haben, in völlig neuen Konstellationen zusammen zu spielen. Und natürlich sind auch „Nichtmusiker“ als Zuhörer herzlich willkommen.

Mi. 8.3. 20 Uhr – Eintritt frei Offenes Rock- und Pop-Chorsingen

Replay 2015. Seit 2011 hat sich das „Offene Rock- und Pop-Chorsingen“ im „Maschinchen Bunes“ als Publikumsrenner etabliert. Das ganze wie immer arrangiert und präsentiert von der „Maschinchen Bunes-Hausband“ mit Helmut Brasse, Gerald Caspers und Thomas Lienenbröcker.

Do. 9.3. 20 Uhr - Eintritt frei NEU: Kopfball! Das Fußballquiz

Kohle, Stahl, Bier und Fußball. Meike, Lukas und Momo werden euch viele zum Teil knifflige Fragen zum Fußball und dem „Drumherum“ stellen. Die ihr im Team beantworten könnt. Am Ende könnt ihr euch beim Torwandschießen „blamieren“.

Mo. 13.3. 20 Uhr - Eintritt frei Harry up

„Wir spielen das, was wir selbst gerne hören, wobei die Vorliebe für melodiose Stücke und mehrstimmigen Satzgesang eindeutig ist.“ Das sagen die sechs Musiker der Ruhrgebietsband „Harry Up“ über ihr Programm. Und das besteht aus klassischem Gitarrenrock mit Folk und Country-Einflüssen. Im Programm der Coverband finden sich viele Songs von Leuten wie Tom Petty, den Eagles oder auch Del Amitri und Gerry Rafferty.



So. 12.3. 18 Uhr - Eintritt frei WORTWÄSCHE: Uschi Stratmann

Mein Stadtkräuterbuch und meine anderen poetischen Werke. „Die Schönheit aus dem Rasensalat oder Donnerkraft für Männerlenden... Wollten Sie auch immer schon mindestens gesunde 120 werden,

so schön, heiter und gelassen wie ein Karnickel, ein ebenso schönes Fell haben und diese unglaubliche Potenz? Kein Problem? Mit Rasensalat! Giersch gegen Gicht und Löwenzahn gegen Krebs, Taubnessel für das brain und Beifuß gegen böse Geister. Interaktive Lesung mit Kräuterquiz und Hollerlikör! Dipl.-Biologin und Autorin Ursula Stratmann liest aus ihren 4 Büchern.

Mo. 13.3. 20 Uhr - Eintritt frei Jukebox

Wünsch dir deinen Lieblingssong und die Live-Band erfüllt dir deinen Wunsch. Und alle Gäste können mitsummen, mitsingen oder einfach nur zuhören. Und es macht Spaß – auch wenn die Töne oder Einsätze nicht immer perfekt sind. Das Publikum gestaltet diesen Abend zu einem ganz individuellen, einzigartigen Konzertabend. Dies ist ein weiteres Angebot des Maschinchen-Teams zum Themenbereich „Partizipation“. Dieses Angebot zur aktiven Mitgestaltung findet an jedem 2. Montag des Monats statt.

Mi. 15.3. 20 Uhr – Eintritt frei NEU: „Beat-Session“ - Rettet die Sixties

Die Musik der Sixties ist der Soundtrack der „Babyboomer-Generation“. Die Beatles, die Rolling Stones, die Kinks, die Who und viele andere prägten die Zeit. Wir wollen den BEAT „retten“ mit der „Beat-Session“. Wir laden MusikerInnen und Fans ein, die großen Songs jener Zeit gemeinsam zu spielen, sie neu- oder auch wiederzuentdecken. Anlage, Gitarre, Bass, Klavier und Percussion sind vorhanden, eigene Soloinstrumente bitte mitbringen. Gerne auch Akkorde und Texte, damit möglichst viele Leute mitspielen können.

Betreut wird der Abend von Helmut Brasse, der auch unser „Rock- und Pop-Chorsingen“ leitet.

Do. 16.3. 20 Uhr „Jetzt zeig ich's euch!“ mit der „Magic Academy“

Stell dein Hobby vor, ein Buch, erzähle von deiner Traumreise. Zeig's den anderen, Musik oder Kleinkunst gibt es an diesem Abend nicht.

Fr. 17.3. 20 Uhr Eintritt 5 € Ü 44-Party

Unser Haus-DJ „Herr Müller“ lädt einmal im Monat zum Abtanzen in die Nacht mit der besten Dance-Music aus allen Zeiten der Popgeschichte. Eintritt 5 €



So. 19.3. 18 Uhr Wortwäsche: Thomas Hecking

Musikkabarett mit skurrilen Instrumenten. Hier steht das Wort im Mittelpunkt. Der schauspielende und bastelfreudige Musiker und Künstler Thomas Hecking war schon mehrfach auf der Bühne des „Maschinchen Bunes“.

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Wanderungen im März

So. 5.3. 10.00 Uhr

Der Isenberg bei Hattingen

Wir wandern durch die Winzer Mark und den Kressenberg, weiter über den Isenberg hinab ins Ruhrtal ca. 12 km zum Restaurant „Tum Bur“. Treffpunkt Platz an der Gedächtniskirche; PKW-Anfahrt.

Mi. 8.3. 13.30 Uhr

Nachmittagswanderung

über den oberen und unteren Radweg nach Wengern und zurück zum „Kanuclub“ an der Uferstraße. Treffpunkt Bockchen an der Ruhrstraße.

So. 12.3. 10.00 Uhr

Tageswanderung

über Gedern, Arenberg und Kaimerskopf zum „Landgasthaus Brinkmann“, ca. 10 km. Treffpunkt Platz an der Gedächtniskirche; PKW-Anfahrt.

Mi. 15.3. 13.30 Uhr

Nachmittagswanderung

über Nachtigallstr., Steinhausen, Hardenstein nach Herbede zum „Backhaus“. Treffpunkt Bockchen an der Ruhrstraße.

So. 19.3. 8.30 Uhr

Wanderung

auf dem Haarstrang rund um Bausenhagen; keine nennenswerten Steigungen; ca. 13 km; Einkehr im „Landhaus Püttmann“. Treffpunkt Platz an der Gedächtniskirche; PKW-Anfahrt.

Mi. 22.3. 13.30 Uhr

Nachmittagswanderung

über Nachtigallstr., Rauendahl, Muttental zum „Steigerhaus“. Treffpunkt Bockchen an der Ruhrstraße.

So. 26.3. 10.00 Uhr

Wanderung

im Hasper Stadtwald. Wir wandern bergauf und bergab durch den Hasper Stadtwald; ca. 12 km; Einkehr im Gasthaus „Haus Hülsche“. Treffpunkt Platz an der Gedächtniskirche; PKW-Anfahrt.

Mi. 29.3. 13.30 Uhr

Nachmittagswanderung

über Boni, Schrebergarten Sonnenschein, Uni zum „Cafe Ostermann“ nach Annen. Treffpunkt Bockchen an der Ruhrstraße.



Bis September 2017

Dampfzeit: Als die Loks noch rauchten

1977 endete der Einsatz von Dampflokomotiven bei der Deutschen Bundesbahn. In den Schwarz-Weiß-Fotografien von Thomas Pflaum und Gerd Lübbering wird der Dampflo-Betrieb des vergangenen Jahrhunderts wieder lebendig. Auf ihren Reisen durch Deutschland und Österreich entstanden eindrucksvolle Aufnahmen aus den letzten Betriebsjahren der rauchenden Lokomotiven. LWL-Industriemuseum, Zeche Nachtigall, WIT

So. 5.3. 15 Uhr – Eintritt frei

Offene Führung durch die Ausstellung

Stille Winkel in der Ruhrgebietslandschaft

Walter Booz, 1907 in Essen geboren, hat sich Zeit seines Lebens künstlerisch mit der ihn umgebenden Landschaft, dem Ruhrgebiet auseinandergesetzt. Seine Arbeiten zeichnen sich durch vielseitige Verwendung und Kombination unterschiedlicher Techniken und Materialien aus. Stadtmuseum Hattingen, Marktplatz 1-3, HAT

So. 5.3. 10 – 17.30 Uhr

CHORTAG NRW

Singen macht glücklich – gemeinsames Singen noch glücklicher! Saalbau Witten, Theatersaal, Bergerstraße 25, WIT

Mi. 8.3. 19 Uhr – Eintritt frei

Style dich fit! – Finale

Nach 4 Wochen Diät und Sport, kommt es nun endlich zum großen Showdown, hier zählen nur noch Ergebnisse! Die Style-dich-fit-Teilnehmer unterziehen sich 4 Wochen lang einer professionellen Unterstützung, um ihr Ziel zu erreichen – die Pfunde brutzeln lassen. Die 10 Teilnehmer mit dem größten Erfolg, innerhalb der 4 Wochen Challenge, präsentieren uns an diesem Abend ihre Resultate und sprechen offen über ihre Erfahrungen und Empfindungen während der Ernährungsumstellung und den Sporteinheiten. WERK^{STADT}, Mannesmannstr. 6, WIT

Do. 9.3. 20 Uhr

Alain Frei Alle Menschen sind anders... gleich!

Der Schweizer geht Klischees auf den Grund. Was in der Welt passiert, holt er sich auf die Bühne, lausbüschlich nimmt er die Erscheinungen des modernen Lebens auf die Schippe und bleibt stets bewundernswert sorglos. WERK^{STADT}, Mannesmannstr. 6, WIT

Do. 9.3. + Fr. 10.3. 20 Uhr

Carmen

Oper von Georges Bizet aufgeführt von der Opernwerkstatt am Rhein. Wild, feu-

rig, leidenschaftlich, neu arrangiert für Flamenco – Gitarre und Zigeunerorchester. Saalbau Witten, Bergerstraße 25, WIT

Do. 9.3. 18 Uhr

„Geläufige Gelände. Kritzelbarock – Zeichnen vor Ort“

Der Künstler und Dozent Volker Lehnert hält einen Vortrag in der Reihe „Unterm Pusenokoff“. Veranstalter: Förderverein Märkisches Museum Witten, Husemannstraße 12, WIT

Fr. 10.3. 19 Uhr

Pack die Badehose ein

Wirtschaftswunderlieder der 1950er/60er Jahre. Mit Anne Behrenbeck (Gesang) und Maik Hester (Klavier). Karten nur im Vorverkauf bis 5.3. Haus Oveney, Oveneystr. 65, BO

Sa. 11.3. 17 Uhr

„PAULETTE“

Schauspiel nach dem französischen Kinofilm mit Diana Körner. Oma Paulette, verbittert, bösartig und extrem rassistisch lebt am Existenzminimum. Als der Gerichtsvollzieher auch noch die Möbel holt, reicht es! Kriminalkomödie mit ernstem Kern. Saalbau Witten, Bergerstraße 25, WIT

Sa. 11.3. 17 Uhr + **Mi. 15.3.** 16 Uhr

Bibi Blocksberg Hexen Hexen überall

Musical COCOMICO Theater aus Köln für Menschen ab 6 Jahre. Auch in unserer Stadt landet Bibi Blocksberg mit ihrem Besen. Das Hexenvergnügen mit fetzigen Songs zum Mitsingen und Mittanzen. Saalbau Witten, Bergerstraße 25, WIT

Sa. 11.3. 22 Uhr

Zone 30 @weekend

Das Original. Die Party für alle ab 30 – mit netten Leuten und toller Musik! Von aktuellen Charts und Dance Classics bis hin zu Rock, Indie, Wave, Worldmusic, Funk und Soul ist für jeden Musikgeschmack etwas dabei. DJ Rabbi mixt es Euch. WERK^{STADT}, Mannesmannstr. 6, WIT

Mo. 20.3. 20 Uhr

TROJKA

Der Wittener Folkclub im Maschinchen Bunes. Eintritt: 1 €. Das Dresdner Dreigespann bestehend aus Cello, Gitarre und Klavier lässt aus scheinbar bekannten Volksweisen verboten-intensiven Folk entstehen.

Mi. 22.3. 20 Uhr

Rolf Klaer

Er war viele Jahre Frontmann der Wittener Band „White“. Seit deren Trennung widmet er sich diversen Projekten. Und auch im „Maschinchen Bunes“ ist er sehr aktiv. Rolf Klaer hat den Termin übernommen und ein Programm aus Cover-Songs zusammengestellt.

Do. 23.3. 20 Uhr – Eintritt frei

Die „Buchmangel“

NEU! „Die Buchmangel“ ist ein Event für Bücherfreunde/innen. Judith Caspers und Brigid Verschoote laden ein zu einem Abend, an dem sie Bücher in die „Mangel“ nehmen.

Sa. 25.3. 20 Uhr – Eintritt frei

„Huggy J.B. Allstars“

Der Dortmunder Bluespianist „Huggy“ Jörg Borghardt gehört zu den wohl besten Blues'n Boogie Pianisten der Gegenwart.

So. 26.3. 20 Uhr

Kremser & Quetsche

Connie Brommer und Michael Machnik. Connie Brommer und Michael Machnik sind zwei Gesichter der Wittener Kulturszene, die seit vielen Jahren an unterschiedlichsten Stellen einzeln oder auch gemeinsam in Erscheinung treten.

Mo. 27.3. 20 Uhr – Eintritt frei

Offenes Rock- und Pop-Chorsingen

Es ist kein „Rudel-Karaoke“. Notenkenntnisse sind nicht erforderlich – aber die Lust am gemeinsamen Singen.



Mi. 29.3. 20 Uhr – Eintritt frei

Markus Schlesinger

Schlesinger kommt aus Wien. Dort ist er als Gitarrenlehrer aktiv, wenn er nicht mit seiner Musik auf Konzertreise durch Österreich oder Deutschland ist. Seine Spezialität ist das Fingerpicking.

Do. 30.3. 20 Uhr – Eintritt frei

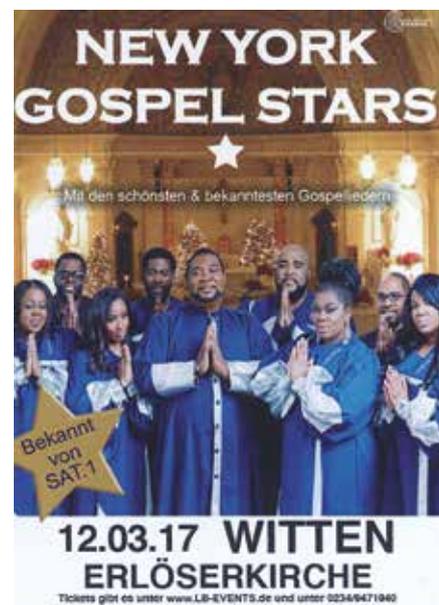
Kneipenquiz V2.02

Die zum Teil kniffligen Fragen tüfelt der Wittener Künstler Rolf Klaer aus. Es gibt keine „Einzelprüfungen“, es wird gespielt in Teams, die sich schnell finden.

Fr. 31.3. 20 Uhr – Eintritt: frei

Tom Vieth & Friends

Es gibt nur wenige deutsche Bluesgitarri- sten, die auch im Ausland bzw. in der Heimat des Blues wirkliche Anerkennung finden. Zu diesen Ausnahmen gehört der Münsterländer Tom Vieth.



NEW YORK GOSPEL STARS

Mit den schönsten & bekanntesten Gospel-Liedern

Bekannt von SAT.1

12.03.17 WITTEN
ERLÖSERKIRCHE

Tickets gibt es unter www.LB-EVENTS.de und unter 0234/5471940



So. 12.3. 11 – 16 Uhr

Jomo's Lego- und Playmobilbörse

LWL Industriemuseum Henrichshütte, Werksstraße 31-33, HAT

Do. 16.3. 18 + 20 Uhr

Der junge Karl Marx

Frankreich, Deutschland, Belgien 2016; Regie: Raoul Peck; mit August Diehl, Stefan Konarske, Vicky Krieps u.a.; 118 Minuten; DER JUNGE KARL MARX ist großes historisches Kino über die Begegnung zweier Geistesgrößen, die die Welt verändern und die alte Gesellschaft überwinden wollten. Haus Witten, Ruhrstr. 86, WIT



Do. 16.3. 20 Uhr

Marek Fis – Unter Arrest

2017 geht Marek Fis, der selbst ernannte Ostblocklatino auf seine bereits dritte Solotournee und macht dabei auch Halt bei uns in Witten. WERKSTADT, Mannesmannstr. 6, WIT



Do. 16.3. 20 Uhr

Marlene Jaschke Nie wieder vielleicht

in der kleinen Welt der Marlene Jaschke ist einiges in Bewegung geraten: Ein ausländischer Investor kauft den Schraubengroßhandel Rieger, Ritter, Berger & Sohn, bei dem Frau Jaschke als Chefsekretärin arbeitet. Werden die neuen Herren sie übernehmen? Mit ihrem neuen Programm „nie wieder vielleicht“ feiert die Hamburger Komikerin Jutta Wübbe in diesen Tagen ihr 30-jähriges Bühnenjubiläum – ganz bescheiden und ohne Medienrummel. Saalbau Witten, Bergerstraße 25, WIT

Fr. 17.3. 18 – 22 Uhr – Eintritt frei

WERKSTADT Nachttrödelmarkt

Schnäppchenjagd für Nachteulen. WERKSTADT, Mannesmannstr. 6, WIT

Fr. 17.3. 20 Uhr

Mirja Regensburg Mädelsabend

In ihrem abendfüllenden Soloprogramm zeigt die Künstlerin die Verrücktheit des Lebens auf. Lassen Sie sich von dem fröhlichen Wirbelwind anstecken, der vor kei-

nem Thema Halt macht. Freuen Sie sich auf Geschichten, Gags, Gesang und gute Laune! Saalbau Witten, Bergerstr. 25, WIT

Sa. 18.3. 22 Uhr

HipHop Music

Bunkerwelt kehrt zurück in die WERKSTADT. Dieses Mal haben die Bunkerwelt DJs SENÖR JUNIOR und LaEd ihre Plattenkoffer für euch gepackt. WERKSTADT, Mannesmannstr. 6, WIT

Sa. 18.3. 9.30 – 14 Uhr – Eintritt frei

Hattinger Gesundheitstag

Rathaus Hattingen, Rathausplatz 1, HAT

Sa. 18.3. 20 Uhr

Bastian Bielendorfer Das Leben ist kein Pausenhof

Mutter Lehrerin auf der Grundschule, Vater Pauker auf dem Gymnasium und der eigene Onkel im Direktorensessel. Ein schulisches Guantanamo, ein Aufwachsen härter als der gewiss glutenfreie Pausenzwieback aller Sportlehrer. Und das alles auch noch in glamourösen Gelsenkirchen, dem bilderbuchhaften Florenz des Ruhrgebiets mit dem Charme einer verschimmelten Butterbrotose und einem Zentralbad, das selbst Erich Honecker in die Depression gestürzt hätte. Urkomisch, schräg und garantiert mit dem Prädikat „Pädagogisch schmerzvoll“ versehen. Saalbau Witten, Bergerstraße 25, WIT

Sa. 18.3. 15.30 Uhr

Lesebühne im Oveney

Die literarische Kaffeetafel mit Juckel Henke und Gästen. Haus Oveney, Oveneystr. 65, BO

Sa. 18.3. 17 Uhr + So. 19.3. 15 Uhr

TURA-BALLET-GALA

Die Ballettgruppen von TuRa-Rüdinghausen zeigen Ihr brandneues Programm: Klassisches Ballett, Musical-Scenen und Tänze zu Filmmusik versprechen eine abwechslungsreiche Tanzshow. Saalbau Witten, Bergerstraße 25, WIT

So. 19.3. 11 – 15 Uhr – Eintritt frei

Baby- & Kindertrödel

Es geht in die zweite Runde. Ob Kinderpielzeug, Babykleidung, Umstandsmode, Bücher oder Zubehör für einen reibungslosen Alltag mit den Kleinen - hier kann getrödel werden, was das Zeug hält. WERKSTADT, Mannesmannstr. 6, WIT

Fr. 24.3. 19.30 Uhr

Westdeutsche Sinfonia & Herbert Feuerstein

Konzert mit Lesung, Leitung: Dirk Joeres. Solist: Andreas Reiner, Violine. Herbert Feuerstein liest Richard Wagners „Eine Pilgerfahrt zu Beethoven“. Richard Wagner: Siegfried-Idyll, Ludwig van Beethoven: Romanze F-Dur für Violine und Orchester op. 5, Ludwig van Beethoven: „Leonoren-Ouvertüre“ Nr. 3 op. 72a, Gioacchino Rossini: Ouvertüre zu „Die diebische Elster“. Saalbau WIT, Bergerstr. 25, WIT

Sa. 25.3. ganztägig

Hattingen Live

Kunst und Musik in Kneipen

Sa. 25.3. 19 Uhr

Des Pudels Kern

Das Inklusive Theaterprojekt der Lebenshilfe Bochum. Der Gruppendruck in dieser Welt ist groß. Sich dem zu widersetzen - das ist Mut im Alltag. Und braucht eine Überzeugung, für die man eintritt. Die man verteidigt. WERKSTADT, Mannesmannstr. 6, WIT

Sa. 25.3. 22 Uhr

80er Party

Die Kult-Party mit den Kult-Hits. Im Rausch von „Don't stop, Believin“ und kultigem Mainstream der 80ies mit Madonna, Depeche Mode, Michael Jackson, U2, R.E.M., Simple Minds, Nena, Bryan Adams wird die Nacht zum Tag gemacht. WERKSTADT, Mannesmannstr. 6, WIT

Sa. 25.3. 19.30 Uhr

Drei mal Leben

Schauspiel von Yasmina Reza, Rheinisches Landestheater Neuss mit Einführung um 19:00 Uhr. Je später der Abend... Ein Abend wie jeder andere: Henri und Sonja sind zu Hause, sie bemüht sich, zu arbeiten, er kümmert sich um das quengelnde Kind. Gerade als ein Streit darüber ausbricht, ob das Kind zum Einschlafen Äpfel oder Kekse essen darf, klingelt es an der Tür. Davor stehen Hubert Finidori und seine Frau Ines. Saalbau Witten, Bergerstraße 25, WIT

Sa. 25.3. 20 Uhr

Pawel Podolski – „DER WISSEN DER WENIGSTE...“

Nachdem Piotrek Popolski vor mehr als 100 Jahren beim Pfarrfest in Pyskowice 22 Gläser Wodka getrunken hatte, ersann er eine kleine Melodie. Dies war die Erfindung der Popolski Musik, welche später als Pop Musik bekannt wurde. Obwohl die drei Akkorde dieser genialen Komposition später von erstauten Fachleuten in 90% aller internationalen Tophits wiedererkannt wurden, blieb ihr Erfinder zeit lebens unbekannt. Der Autor und Musiker Achim Hagemann hat sich dieser unglaublichen Geschichte angenommen. Saalbau Witten, Bergerstraße 25, WIT

So. 26.3. 14 Uhr

Familiensonntag

Mit Kindertheater „Das Geheimnis der Erbse“. Ab 4 Jahren mit Spiele- und Bastelaktionen für Groß und Klein lockt auch dieser Familiensonntag wieder jedermann in die WERKSTADT. WERKSTADT, Mannesmannstr. 6, WIT

So. 26.3. 11 – 18 Uhr

Frühlingsmarkt im Haus Witten

Seit mehr als 20 Jahren gibt es einen Kunsthandwerkermarkt im Haus Witten. Haus Witten, Ruhrstraße 86, WIT

So. 26.3. 15 Uhr

Kunst & Kuchen

Ein Bild aus der neuen Ausstellung „Junger Westen“ wird vorgestellt. Förderverein Märkisches Museum Witten, Husemannstraße 12, WIT

So. 26.3. 16 – 19 Uhr

Kräuterwanderung

Anti-Aging-Wildkräuter-Delikatessensalat – selbst gesammelt! – selbst zubereitet. Die Biologin und Kräuterexpertin Ursula Stratmann zeigt Ihnen die „Wildgemüsetheke“ am Kemnader See. Treffpunkt: 16 Uhr großer Parkplatz Oveneystr. Minigolfhütte. Anmelden unter uschi.stratmann@web.de, Tel.: 02324-9680125

So. 26.3. 15 Uhr

„Peter Pan – Das Musical“

Das Musical-Abenteuer für die ganze Familie über den Jungen, der niemals erwachsen werden will. Eine fantasievolle, spannende und witzige Adaption der berühmten Romanvorlage von James M. Barrie für Träumer und Träumerinnen aller Altersklassen! Saalbau Witten, Bergerstraße 25, WIT

Mo. 27.3. 20 Uhr + Di. 28.3. 20 Uhr

„Martinus Luther“

Schauspiel über einen jungen Bettelmönch, der zu Gott findet Ein Kämpfer, ein Streiter. Beseelt, kompromisslos, im schlimmsten Fall gnadenlos. Ein Berufener. Am härtesten ist er zu sich selbst. Der junge Bettelmönch Martinus, der seiner weltlichen Karriere – und wahrscheinlich wäre es eine glänzende gewesen! – abgeschworen hat, um sein Leben Gott zu weihen. Saalbau Witten, Bergerstr. 25, WIT

So. 2.3. 19 Uhr

The Grand Hongkong Hotel

Die neue Tournee des Chinesischen Nationalcircus 2016/2017: Die Welt zu Gast im Reich der Mitte. Saalbau Witten Bergerstraße 25, WIT

Sa. 22.4. 11 Uhr

Moscheeführung

7,- € pro Person, Anmeldung erforderlich. Infos und Anmeldung beim Stadtmarketing Witten, 02302-19433, www.stadtmarketing-witten.de

So. 23.4. 10.30 Uhr

Unter-Tage-Tour

Bergbautour mit dem Highlight der Stollenführung, Erwachsene 25,90 €, Kinder (10-14 Jahre) 23,90 €, Anmeldung erforderlich. Infos und Anmeldung beim Stadtmarketing Witten, 02302-19433, www.stadtmarketing-witten.de

Sa. 29.4. 14.30 Uhr

Karmelitinnenkloster

Erfahren Sie Wissenswertes über das Leben im Kloster. 8,- € pro Person, Anmeldung erforderlich. Infos und Anmeldung beim Stadtmarketing Witten, 02302-19433, www.stadtmarketing-witten.de

Alle Angaben ohne Gewähr, Änderungen vorbehalten.

Weitere Infos z.B. unter:

www.lwl.org
www.lwl-industriemuseum.de
www.kulturforum-witten.de
www.werk-stadt.com
www.hattingen.de
www.vhs.hattingen.de
www.westfalenhallen.de

20. Werner Wahnsinn

Samstag, 1. April, ab 19 Uhr
im Erich-Brühmann-Haus in Bochum-Werne

Der Erlös ist für verschiedene soziale Projekte der Evangelischen Kirchengemeinde Bochum-Werne vorgesehen.

Es spielen diese Bands aus Bochum, Witten und Umgebung, und zwar in dieser Reihenfolge:

- Schülerbands der Willy-Brandt-Gesamtschule,
 - EN - 1, Cover-Rock der härteren Art aus Bochum/Witten
 - Legal Eagles „Oldstars“, Rock-Klassiker aus der 60er und 70er Jahren
 - Bielefeld Ahoi, Bochum-Wittener Coverband in neuer Besetzung,
 - Sabowski, Blues und Rock-Klassiker,
 - Unknown Blues Band (Big Band Blues aus Witten).
- Der Eintrittspreis beträgt 9,90 €, Vorverkauf gibt es in Witten im Maschinchen Buntes, Witten, Ardeystr. 62, und an vielen Stellen in Bochum.



www.kamk.de

Image Magazine

für Witten, Sprockhövel und Hattingen

Ihre Image-Mediaberater:

Was können wir für Sie tun?

Monika Kathagen
Telefon: 0 23 02-98 38 98-3
E-Mail: mk@kamk.de

Barbara Bohner-Danz
Telefon: 0 23 02-98 38 98-4
E-Mail: bb@kamk.de

Johanna Zaborowski
Telefon: 0 23 02-98 38 98-7
E-Mail: jz@kamk.de

Die ganze Welt der Sicherheit

Sicherheitsberatung

Fordern Sie unseren **kostenlosen „Sicherheitsberater“** an!

- Fenster- und Türsicherungen
- Einbruchmeldeanlagen
- Brandmeldeanlagen
- Videoüberwachung
- Elektronische Zylinder

ABUS Security Tech Germany

Bebelstr. 19 · 58453 Witten · www.me-sicherheit.de
☎ 0 23 02 / 278 1177

Paul Rybarsch

Kompetenz die Sie hören können

Hörgeräte

Witten Tel: 18071
Im Johannisviertel
Johannisstr.17
eigener Parkplatz

Image

Titelbild: Steinstraße in Witten-Zentrum

Herausgeber: Monika Kathagen, Thiestraße 7 • 58456 Witten

Verlag und Redaktion: Kathagen-media press, ☎ 0 23 02/98 38 980, Fax: 0 23 02/98 38 989, E-Mail: uk@kamk.de, www.image-witten.de

Anzeigen und Redaktion: B. Bohner-Danz, I. Haack, C. Hamacher, M.+U. Kathagen, U. Lindner, Dr. Anja Pielorz, R. Schletter, T. Strehl, J. Zaborowski (Es gilt die Verlagsanschrift)

Verteilung: SDW Prospektwerbung, Bochum

Druck: Hitzegrad Print & Medien Service GmbH, Dortmund

Erscheinungsweise und Auflage: Monatlich, kostenlos, Auflage 16.500 Exemplare. Haushaltsverteilung u.a. in Niedersprockhövel, Haßlinghausen, Obersprockhövel, Gennebreck, Niederstüter, Hiddinghausen und Elfringhausen.

Es gilt die Preisliste Nr. 3 vom 1.3.2014. Die vom Verlag gestalteten Anzeigen und Texte bedürfen zur Veröffentlichung in anderen Medien der schriftlichen Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingereichtes Bild- und Textmaterial usw. übernimmt der Verlag keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Zusteller gesucht

Flotte Zusteller zur Verteilung von Monatsmagazinen, **ein Mal im Monat**, mit eigenem Auto gesucht. Die Verteilung findet mittwochs ab 14.00 bis ca. 19.00 Uhr und donnerstags von ca. 9.00 bis ca. 18.00 Uhr statt. Feste Termine stehen für ein Jahr fest.

i Bitte melden Sie sich unter E-mail: **uk@kamk.de**

Image

Nächster Erscheinungstermin:

Donnerstag, 30.3.2017
Anzeigenschluss: Freitag, 17.3.2017

Werben im Image

A Verteilung ca. **30.000** im Kerngebiet **Witten**

B Verteilung ca. **20.000** im Kerngebiet **Sprockhövel**

C Verteilung ca. **16.500** im Kerngebiet **Sprockhövel**

D Verteilung ca. **23.500** im Kerngebiet **Hattingen**

ImageMagazine seit 2003

Bis zu 90.000 Magazine direkt in die Briefkästen!

Ihre Anzeigen-Hotline:
☎ 0 23 02 / 98 38 98-0
uk@kamk.de • www.kamk.de

Frühlings-

Angebote

HAMMERTALER BAUSTOFFE

Alle Artikel nur so lange der Vorrat reicht! Angebote gültig bis 31.03.2017. Preise inkl. MwSt.



5⁷⁰
pro 100 kg

Zuckerstein

16/22



Mit dem Abdeckgewebe GARDENCOVER wird das Unkrautwachstum wirkungsvoll vermindert und der Pflegeaufwand im Garten spürbar reduziert. 1,05 x 25 m

Gardencover

37⁴⁹
pro Rolle



Hotrega Reiniger



ab
11⁹⁹
pro 1l Flasche

- Hotrega Grünbelagferner 1l Konzentrat 12,99 €
- Hotrega Bio-Aussenreiniger 1l 11,99 €
- Hotrega Terrassenplatten-Reiniger 1l Konzentrat 11,99 €



2²⁹
pro Sack

Blumenerde 45L

Dauertiefpreis

Bauschuttannahme und
Grünschnittverwertung für
alle Gärtner! (auch privat)

Granitsplitt

Viele Größen und Farben auf Lager



ab
19⁹⁵
pro 100 kg



Pinienrinde 70 L

ab
5⁴⁹
pro Sack

oder
Rindenmulch lose
Größe: 0/40
ab 29,75€ pro m³

Neue Öffnungszeiten
ab 1. März wieder bis 17 Uhr



Hammertaler Baustoffe GmbH
Im Hammertal 99a
58456 Witten

Telefon 0 23 02 / 2 82 56-0
E-Mail info@hammertaler-baustoffe.com

Öffnungszeiten
Mo.-Fr. 6.00-17.00 Uhr
Sa. 6.00-12.00 Uhr

Internet:
www.hammertaler-baustoffe.com

- Unser Lagerprogramm
- Baustellenbeton schon ab 0,25 m³
 - Betonsteinpflaster in div. Farben
 - alle gängigen Randsteine und Blockstufen
 - Schüttgüter aller Art
 - Kunststoffrohre und Schächte